

Fort- und Weiterbildungen

Programm 2018



Seminare • Workshops • Schulungen



Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach

*Unternehmenskultur und
Organisationsentwicklung S. 13 – 95*

Kundenorientierung S. 97 – 132

*Qualifizierung für spezifische
Zielgruppen S. 133 – 149*

*Angebote der Fachschule
für Sozialwesen S. 151 – 164*

*Zeitliche Reihenfolge,
Referenten, Trainer und Moderatoren S. 165 – 188*

Wir sind für Sie da 8
Wichtige Informationen..... 10

A Unternehmenskultur und Organisationsentwicklung 13

1 Seelsorge und Diakonie 14

Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie, Diakonischer Grundkurs 14
 „Komm und sieh“ – Biblische Grundlagen und geschichtliche Entwicklungen unserer diakonischen Arbeit 15
 „Philipp Melanchthon – Der Nachfolger Luthers“ 16
 „Dem Sterben ein Zuhause geben“ – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten 17
 Tage der Besinnung: Glauben und Arbeiten mit Herzen, Mund und Händen 18

2 Zukunftsfähigkeit 19

Die UN-Behindertenrechtskonvention: Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung 19
 Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) 20
 Sag es einfach! – Leichte Sprache 21
 Pädagogische und rechtliche Herausforderungen der Assistenz 22
 Führen mit Zielen: Das Zielsystem (Balanced Scorecard) der Johannes-Diakonie Mosbach.. 23

3 Personalentwicklung 24

Das Haus der Personalentwicklung 24
 Kompassrunde: Fach- oder Führungslaufbahn? 30
 Auftakt Mentoring – ein Tandem-Programm für Odysseus‘ Söhne und Töchter 31
 Kollegiale Beratung – eine Art „Selbsthilfegruppe für Führungskräfte“ 32
 Tafelrunde – Expertenwissen ist teilbar 33
 Train the trainer – Seminare erfolgreich gestalten 34

4 Führungskräfteentwicklung 35

Das Konzept der sozial-emotionalen Intelligenz in der täglichen Führungspraxis 35
 Leitung stationärer Einrichtungen 36
 Organisation: Aufbau und Ablauf 39
 Belegungsmanagement 40
 Projektmanagement 41
 Einführung BWL 42
 Controlling 43
 Finanzmanagement 44
 Grundlagen Rechnungswesen 45
 Kosten- und Leistungsrechnung 46
 Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen 47
 MDK und Heimaufsicht 48
 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit 49

Inhalt

| | |
|---|----|
| Präsentationskompetenz | 50 |
| Moderation und Gesprächsführung | 51 |
| Konfliktmanagement und Mediation | 52 |
| Mitarbeiterführung | 53 |
| Teamentwicklung: wirksam kooperieren | 54 |
| Meine Führungsrolle reflektieren – Aus der Distanz den Blick auf den eigenen Führungsalltag richten | 55 |
| Führen in Bewegung..... | 56 |
| Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement | 57 |
| Sozialgesetzgebung..... | 58 |
| Haftungsrecht und Compliance | 59 |
| Arbeitsrecht | 60 |
| Betreuungsrecht | 61 |
| Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG)..... | 62 |
| Leitung in sozialen Organisationen – Jahrestagung 2018 für Leitungen der Geschäftsbereiche Wohnen und Beschäftigung und der Regionen | 63 |
| Ziele sichern Mitarbeiterzufriedenheit – Das Mitarbeitergespräch | 64 |
| Schwierige Mitarbeitergespräche konstruktiv führen (Teil 1 und 2)..... | 65 |
| Ziele klar und überprüfbar formulieren | 66 |
| Das Gras wachsen hören – Gruppendynamik in interdisziplinären Teams | 67 |
| Für mehr Zufriedenheit: Förderung von Teamzusammenarbeit..... | 68 |
| Führungsstark – auch wenn`s hoch hergeht | 69 |
| Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung..... | 70 |
| Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele | 71 |
| 5 Fachkräfteentwicklung 72 | |
| Professionelle Nähe bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung | 72 |
| Den empathischen Kurzschluss vermeiden – gewaltfrei kommunizieren | 73 |
| Neu in der WfbM? Grundlagenwissen für Fachkräfte und Gruppenhelfer | 74 |
| Betreuungsrecht | 75 |
| Haftungsrecht und Aufsichtspflicht..... | 76 |
| Freiheitsentziehende Maßnahmen..... | 77 |
| Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragten und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil 1 und 2) | 78 |
| Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach..... | 79 |
| Effiziente Protokollführung..... | 80 |
| Workshop für Nachtschwärmer | 81 |
| 6 Angebote für alle Mitarbeitenden 82 | |
| Einführungstag für neue Mitarbeitende..... | 82 |
| Die hohe Kunst der Gesprächsführung 1 – Wertschätzende Kommunikation und Konflikte lösen | 83 |
| Die hohe Kunst der Gesprächsführung 2 – Ressourcenorientierte Kommunikation und Coaching..... | 84 |
| Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit | 85 |

| | |
|---|----|
| Die Macht der wortlosen Sprache | 86 |
| Entscheidungen treffen? Einfach und sicher! | 87 |
| Veränderungen erfolgreich gestalten..... | 88 |
| Umgang mit Ärger | 89 |
| Konflikte lösen im beruflichen Alltag | 90 |
| Fels in der Brandung?! Resilienz im Alltag stärken | 91 |
| Auf Augenhöhe mit Stress & Co! | 92 |
| Raus aus der Stressfalle – Stress reduzieren, Energie tanken..... | 93 |
| Selbstmitgefühl und Achtsamkeit..... | 94 |
| Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln | 95 |

B Kundenorientierung 97

7 Herausforderndes Verhalten 98

| | |
|--|-----|
| Gewaltfreie Pflege und Betreuung | 98 |
| Umgang mit schwierigen Klienten | 99 |
| Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs | 100 |
| Umgang mit traumatischen Erlebnissen – Stabilisierung und Reorientierung | 101 |
| Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden | 102 |
| Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Basistraining | 103 |
| Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Auffrischungstag..... | 104 |

8 Entwicklungsförderung und Kommunikation 105

| | |
|---|-----|
| Chancen und Möglichkeiten neuer Medien in der Unterstützten Kommunikation | 105 |
| Ich-Buch-Workshop..... | 106 |
| Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und Unterstützte Kommunikation (UK)..... | 107 |
| Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung mit der Pferdeherde | 108 |
| Tiergestützte Interventionen (TI)..... | 109 |
| Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln | 110 |

9 Pflege und basale Förderung 111

| | |
|--|-----|
| Grundkenntnisse der Pflege – Lernen durch Anleitung und Mitarbeit..... | 111 |
| Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“ | 112 |
| Akute Notfälle..... | 113 |
| Notfalltraining Reanimation/Defibrillation | 114 |
| Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs | 115 |
| Kinästhetik in der Pflege – Aufbaukurs | 116 |
| Begleitung von Menschen mit Behinderungen in ihrer Trauer | 117 |

10 Medizin und Therapie 118

| | |
|---|-----|
| Bindung – Trauma – Entwicklung, Modul 1-3..... | 118 |
| "Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!" (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung | 119 |
| Eingliederung und Betreuung von jungen Menschen mit „sozial-emotionalem Handicap“ – „Junge Wilde“ | 120 |

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Suchtstörungen im Kindes- und Jugendalter | 121 |
| Diabetes mellitus..... | 122 |
| Epilepsie..... | 123 |
| Herz-Lungen-Wiederbelebung mit erweiterten Maßnahmen | 124 |
| Medikamentenlehre: Arzneimittel-Grundlagen..... | 125 |
| Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs | 126 |
| Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG..... | 127 |

11 Ernährung 128

| | |
|--|-----|
| Ernährungsberatung..... | 128 |
| Gesund und lecker kochen – So einfach geht's!..... | 129 |
| Orga-Card-Schulung | 130 |

12 Senioren 131

| | |
|---|-----|
| Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung | 131 |
| Sport, Spiel und Bewegung für Menschen mit geistiger Behinderung im höheren Lebensalter..... | 132 |

C Qualifizierung für spezifische Zielgruppen 133

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen 134

| | |
|--|-----|
| Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften | 134 |
| Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Training) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 135 |
| MPG-Schulung (Medizinproduktegesetz) | 136 |
| Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflegepersonal..... | 137 |
| Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung | 138 |
| Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung in einfacher Sprache | 139 |
| Infektionsschutzgesetz – Multiplikatorenschulung..... | 140 |
| Schulung nach Infektionsschutzgesetz und Lebensmittelhygieneverordnung für Mitarbeitende in Groß- und Verteilerküchen | 141 |

14 EDV und Technik 142

| | |
|--|-----|
| Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1 und 2)..... | 142 |
| Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1 und 2) | 143 |
| Excel 2010 – Grundlagen..... | 144 |
| Outlook 2010 – Grundlagen..... | 145 |
| Outlook 2010 – Fortgeschrittene | 146 |
| Einführung in SharePoint – unser Mitarbeitendenportal | 147 |
| Gestalten und Verwalten von Teamseiten und Portalseiten mit SharePoint | 148 |
| Die Möglichkeiten der Telefonanlage | 149 |

D Angebote der Fachschule für Sozialwesen 151

Qualifizierungsmaßnahme zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“ (gFAB) 154

Job Coaching – der personenzentrierte Weg in eine inklusive Arbeitswelt 155

Mentorenqualifikation..... 156

Unterstützung bei der Urinausscheidung 158

Bewertung und Benotung von Auszubildenden – Fortbildungsangebot für Mentorinnen und Mentoren in der Heilerziehungspflege-Ausbildung..... 159

Wundmanagement 160

Der Umgang mit Epilepsie im Betreuungsalltag..... 161

Palliative Care..... 162

Medizinisch-pflegerische Weiterbildung, Modul 1-4..... 163

Zeitliche Reihenfolge 2018, Referenten, Trainer und Moderatoren 165

Ausgewählte Seminare sind auch als Inhouse-Schulung buchbar. Bitte sprechen Sie uns bei Interesse an.
 Unser Inklusives Angebot *Da kann ja jeder kommen!* finden Sie als Beileger in diesem Programm.



Johannes-Diakonie Mosbach
Bildungsakademie
Neckarburkener Straße 2 – 4
74821 Mosbach
www.johannes-diakonie.de

Fortbildungsorganisation:



Irmgard Bender
Telefon: 06261 88-390
E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



Doris Ziegler
Telefon: 06261 88-884
E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

*Referentin für Personal-
entwicklung/Fortbildung:*



Isabelle Schönberger
Telefon: 06261 88-606
E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de

Leitung Bildungsakademie:



Kerstin Wolff
Telefon: 06261 88-344
E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de

„Was hinter uns liegt und was vor uns liegt, sind Kleinigkeiten, verglichen mit dem, was in uns liegt.“

(R. W. Emerson)



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn ich morgens aufwache, schaue ich manchmal in den Himmel und versuche, mir bildlich den vor mir liegenden Tag vorzustellen, welche Ziele ich habe und wie ich dorthin komme. Ich habe das Vertrauen, dass ich jede Hürde nehmen kann und bei Rückschlägen wieder von vorne anfangen kann. Vertrauen, Selbstvertrauen. Was ist das eigentlich? Eine Art Glauben an die eigenen Fähigkeiten, zu wissen was man kann, aber auch was nicht. Wahrscheinlich muss man auf diesem schmalen Grat sein Leben lang balancieren. Träume haben, schauen, ob man sie erreichen kann – und dann einfach in die Richtung gehen.

Einfacher wird der Weg, wenn ich anderen Menschen begegne, die mit mir in den Dialog treten und mir Rückmeldung geben. So muss es auch der griechische Philosoph Platon überlegt haben.

Nach Rückkehr von einer Reise kaufte Platon um 387 v. Chr. im Nordwesten von Athen einen Olivenhain namens „Akademeia“ (benannt nach dem attischen Heros Akademos), wo er seine Schule gründete. Dort wurden Meinungen ausgetauscht, sich informiert und diskutiert. Im Laufe der Zeit wurde der Name vom Hain auf die Schule übertragen und die Schulmitglieder nannten sich Akademiker. So entstand die Akademie, die erste Philosophenschule Griechenlands. Auf Platons Akademeia geht der heutige Begriff Akademie für verschiedene Hochschulen oder andere Akademien zurück.

Diesen Grundgedanken Platons möchten wir aufgreifen und heißen deshalb nun „Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie Mosbach“. Wir laden Sie ein in den „Olivenhain“, in den „philosophischen Garten“. Nutzen Sie die Zeit der Begegnung in unseren Fortbildungsveranstaltungen, lassen Sie sich inspirieren, tauschen Sie sich mit anderen aus, diskutieren Sie und dann gehen Sie mit gutem Gepäck Ihren Weg zielstrebig weiter.

Alles Gute wünscht Ihnen dabei

Ihre
Kerstin Wolff

Wichtige Informationen

Wer kann teilnehmen?

Die Angebote im Fort- und Weiterbildungsprogramm 2018 orientieren sich vorrangig am Bedarf von Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach. Teilnehmende aus anderen Unternehmen sind gerne willkommen.

Sie sind kein Mitarbeiter der Johannes-Diakonie Mosbach, möchten aber gerne an einer Veranstaltung teilnehmen?



An nebenstehendem Zeichen können Sie erkennen, welche unserer Angebote auch für Interessierte offen sind, die nicht bei uns mitarbeiten. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Wie melden Sie sich an?



Ihre Anmeldung erbitten wir bevorzugt per Mail oder per Telefon. Sie finden Ihre Ansprechpartnerin mit Telefonnummer direkt bei der jeweiligen Veranstaltung.



Für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach gilt auch für die Anmeldebedingungen die aktuell gültige Dienstvereinbarung.

Sie brauchen Unterstützung?

Fast alle Schulungsräume sind barrierefrei zugänglich. Falls ein barrierefreier Zugang für Sie von Bedeutung ist, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Auch wenn Sie Unterstützung brauchen, rufen Sie uns einfach rechtzeitig vor der Veranstaltung an oder mailen Sie uns; wir helfen Ihnen gerne weiter.

Unsere Dienstvereinbarung zur Fortbildung

(nur für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach)

Die Johannes-Diakonie Mosbach fördert berufliche Qualifizierung in Abhängigkeit vom Ausmaß der betrieblichen Interessen. Das genaue Verfahren regelt die entsprechende Dienstvereinbarung. Diese finden Sie im Intranet, bei der Fortbildung und bei Ihren Vorgesetzten.

Wenn Sie sich angemeldet haben, aber doch nicht teilnehmen können...

Bitte sagen Sie uns umgehend Bescheid. Wenn wir rechtzeitig informiert sind, können wir noch für Ersatz sorgen. Ein kostenloser Rücktritt ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Bei einer späteren Abmeldung behalten wir uns vor, die Teilnahmegebühr in voller Höhe in Rechnung zu stellen.

Selten, aber es kommt vor: Wann wir Veranstaltungen absagen...

Sollte die erforderliche Mindestteilnehmerzahl bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Gerne nehmen wir Sie gegebenenfalls auf eine Warteliste, um bei Erreichung der Mindestteilnehmerzahl die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr wird fällig nach Rechnungserhalt. Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach wird bei genehmigten Veranstaltungen der Teilnahmebeitrag nicht persönlich in Rechnung gestellt, sondern über die entsprechende Kostenstelle abgebucht.

Unsere Veranstaltungsorte

Mosbach

Neckarburkener Str. 2 – 4
74821 Mosbach

Bildungshaus Neckarelz
Martin-Luther-Str. 14
74821 Mosbach-Neckarelz

DRK Service-Center
Bleichstraße 3
74821 Mosbach

Höpfingen

Reitanlage
Glashofener Str. 13
74746 Höpfingen

Schwarzach

Schwarzacher Hof
74869 Schwarzach

Neckarbischofsheim

Fachschule für Sozialwesen der
Johannes-Diakonie Mosbach
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Obrigheim

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Friedhofstr. 2
74847 Obrigheim

** alle Angaben sind ohne Gewähr*

Wichtige Informationen

Wir sind zertifiziert

Auch in 2015 wurde der Geschäftsbereich Bildung nach DIN ISO 9001:2008 in der Zertifizierung bestätigt.



Bildungszeitgesetz

Bildungszeitgesetz

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat uns im Juli 2015 als zertifizierten Weiterbildungsanbieter nach dem Bildungszeitgesetz des Landes Baden-Württemberg anerkannt. Damit können Berufstätige von ihrem Arbeitgeber pro Jahr bis zu fünf Tage zusätzlich Bildungsurlaub erhalten. Wir gehören damit zu den ersten Bildungsanbietern des Landes, die diese Anerkennung erworben haben.

Wer kann Bildungszeit nehmen?

Der Anspruch auf Bildungszeit besteht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende sowie für Studierende der DHBW, deren Beschäftigungs- beziehungsweise Ausbildungsverhältnis seit mindestens zwölf Monaten besteht.

Das Antragsformular und weitere Ausführungen zum BzG BW finden Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach auf unserer Bildungsseite im Intranet.

Bildungs- und Talentmanagement 2017/2018

Wir sind ausgezeichnet als exzellentes Vorbild für strategisches Bildungs- und Talentmanagement in Deutschland. Bei der Teilnahme am Deutschen Bildungspreis 2017 zeigten wir was wir können von der Bedarfsanalyse, über Planung und Umsetzung unserer Maßnahmen bis zu Controlling, Dienstleistersteuerung und Führungskräftebetreuung!



A *Unternehmenskultur und
Organisationsentwicklung*

1 Seelsorge und Diakonie

Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie

Diakonischer Grundkurs

Pflichtseminar für alle Mitarbeitenden, die keiner ACK-Kirche angehören

Diakonie – Was ist das?

Diakonie – Wo bin ich und warum?

Im Grundkurs gewinnen wir einen Einblick in die Geschichte der Gründung unserer Einrichtung vor über 130 Jahren. Aus welchem Geist heraus wurde die Einrichtung für Menschen mit Behinderung gegründet? Warum hat sich das Gründungskomitee in Karlsruhe für Mosbach als Standort entschieden?

Wir befassen uns mit dem „dunkelsten Kapitel unserer Geschichte“, und wir fragen danach, was es für unsere Arbeit heute bedeutet, uns am christlichen Menschenbild zu orientieren.

Ziele und Inhalte

- Geschichte der Johannes-Diakonie Mosbach
- „Das dunkelste Kapitel unserer Geschichte“
- Das christliche Menschenbild

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende aller Bereiche; Pflichtseminar für neue Mitarbeitende, die keiner ACK-Kirche angehören | Anmeldeschluss | 02.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 15 Personen | Ort | Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Kosten | intern 20 € |
| Leitung/ Moderation | Pfarrer Birgit Lallathin Pfarrer Richard Lallathin Pastoralreferent Stephan Eckert | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 08.20 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 15.03.2018 | | |

1 Seelsorge und Diakonie

„Komm und sieh“ – Biblische Grundlagen und geschichtliche Entwicklungen unserer diakonischen Arbeit

Der Bezug diakonischer Arbeit zum christlichen Glauben und zur Kirche ist heute nicht mehr unmittelbar einleuchtend und sichtbar. Seit wann gibt es „Diakonie“? Braucht Diakonie den christlichen Glauben? Wie sieht das „christliche Menschenbild“ aus und ist es alltagstauglich? Kann der christliche Glaube ein Qualitätsmerkmal sein? Ist das „christliche Profil“ im Wettbewerb der Anbieter sozialer Leistungen (noch) gefragt?

In diesem Seminar gibt es die Gelegenheit, sich diesen Fragen zu stellen.

Ziele und Inhalte

- Das neue Leitbild der Johannes-Diakonie Mosbach
- Biblische Grundlagen der Diakonie
- Wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens
- Die Geschichte diakonischer Arbeit seit dem 19. Jahrhundert
- Die „dunklen Kapitel“ unserer Geschichte: Die T4-Aktion 1940 und das Thema Gewalt in der Erziehung in den 50er bis 70er Jahren
- Aussagen des christlichen Glaubens zu gegenwärtigen diakonierelevanten Fragestellungen, insbesondere zur Inklusion

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Führungskräfte aller Ebenen und Bereiche | Anmeldeschluss | 23.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 15 Personen | Ort | Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeiten | Kosten | intern 20 € |
| Leitung/ Moderation | Pfarrerin Birgit Lallathin Pfarrer Richard Lallathin Pastoralreferent Stephan Eckert | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 08.20 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 02. – 03.05.2018 | | |

1 Seelsorge und Diakonie

„Philipp Melanchthon – Der Nachfolger Luthers“

Seminar und „Tage der Besinnung“ für die Mitglieder des Andachtskreises und andere Interessierte

Ziele und Inhalte

Die Reformationsgedenk-Dekade 2008 – 2017 ist vorüber. Aber wir bleiben beim Thema, indem wir uns mit dem Freund, wichtigsten Mitarbeiter und Nachfolger Martin Luthers beschäftigen: Philipp Melanchthon (1497 – 1563). Unser kurpfälzischer Landsmann wurde zum Impulsgeber und Organisator des Schul- und Bildungswesens, das durch die reformatorischen Impulse angestoßen worden ist.

Auf dem Weg nach Hohroberg machen wir auch Station im Unterlindenmuseum in Colmar. Dort besuchen wir den in diesem Jahr neu gestalteten Ausstellungsbereich zum Isenheimer Altar.

Unser Seminar ist eingebettet in das geistliche Leben der Schwestern/Diakonissen aus dem Straßburger Mutterhaus in ihrem Centre Communautaire de Hohroberg. Neben der theoretischen Arbeit prägen auch diese spirituellen Elemente der Tagesgestaltung unser Beisammensein und lassen es zu „Tagen der Besinnung“ werden.

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|---|
| Zielgruppe | Mitglieder des Andachtskreises, Mitarbeitende mit Interesse am gottesdienstlich-geistlichen Leben in der Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldeschluss | 23.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | maximal 10 Personen | Ort | Centre Communautaire der Hohroberg/Colmar in Frankreich |
| Leitung/ Moderation | Pfarrerin Birgit Lallathin Pfarrer Richard Lallathin Pastoralreferent Stephan Eckert | Kosten | intern 120 € intern |
| Dauer | 3 Tage | Anmeldung und Informationen | Evangelisches Pfarramt der Johannes-Diakonie Mosbach, Bärbel Lutz Telefon: 06261 88-245 E-Mail: baerbel.lutz@johannes-diakonie.de |
| Termin | 19. – 21.06.2018 | | |

1 Seelsorge und Diakonie

„Dem Sterben ein Zuhause geben“ – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten

Bei jedem Menschen lösen Verlusterfahrungen und Tod Ängste und Sorgen aus. In jedem Menschen sind auch Kräfte vorhanden, die wir stärken können, um mit solchen Grenzerfahrungen hilfreich umzugehen. Dabei ist es notwendig, sich fachlich mit auch sehr praktischen Fragen des letzten Lebensabschnitts auseinanderzusetzen.

Bei Bedarf kann in der Gruppe ein aufbauender und vertiefender Workshop zu einem späteren Termin vereinbart werden.

Ziele und Inhalte

- Weshalb das Sterben heute so schwierig erscheint
- Wie sieht menschenwürdiges Sterben aus?
- Was geschieht beim Sterben?
- Besonderheiten der Pflege bei Menschen mit Behinderung
- Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden
- Umgang mit Verstorbenen und hilfreiche Rituale
- Begleitung trauernder Angehöriger, Mitbewohner und Mitarbeiter
- Abschiede: Vom Sterben und Trauern lernen
- ...und weitere Themen der Teilnehmenden

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende aus allen Wohnformen und Arbeitsbereichen, in denen Trauer, Tod und Abschied immer wieder zum Thema werden | Anmeldeschluss | 1) 02.03.2018 2) 07.09.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 14 Personen | Ort | Gemeinschaftsraum in der Johanneskirche, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Doris Schroth, Krankenschwester, Ethikdozentin PfarrerIn Birgit Lallathin | Bemerkungen | Bei Bedarf kann in der Gruppe ein aufbauender und vertiefender Workshop zu einem späteren Termin vereinbart werden. |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr | Kosten | intern/extern 150 € |
| Termine | 1) 18. – 19.04.2018 2) 09. – 10.10.2018 | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |



1 Seelsorge und Diakonie

Tage der Besinnung:

Glauben und Arbeiten mit Herzen, Mund und Händen

Mitarbeitende in der Diakonie sind in ihrem täglichen Leben und im Beruf immer wieder herausgefordert, sich mit ihrer Arbeit auch im Horizont eines lebensstauigen Glaubens auseinanderzusetzen.

- Wer und was begleiten mich im Alltag der Diakonie?
- Was begeistert, was lähmt mich?
- Wo ist mein Herz?

Ziele und Inhalte

- In den Zeiten der Stille, der Begegnung und des Gesprächs, mit dem nötigen Abstand zu Beruf und Alltag, wollen wir dem nachspüren.
- Gut ist es, sich mit Kolleginnen und Kollegen auch aus anderen Bereichen auszutauschen.

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach aus allen Bereichen | Kosten | intern 170 € exklusiv der Kosten für die Anreise. Wir empfehlen deshalb, Fahrgemeinschaften zu bilden. |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 14 Personen | Bemerkungen | Bitte festes Schuhwerk für eventuelle Waldspaziergänge mitbringen. |
| Leitung/ Moderation | Pfarrerin Birgit Lallathin | Veranstalter | Evangelisches Pfarramt der Johannes-Diakonie Mosbach |
| Dauer | 3 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Termin | 11. – 13.06.2018 | | |
| Ort | Kloster Höchst im Odenwald Tagungshaus der EKHN | | |

2 Zukunftsfähigkeit

Die UN-Behindertenrechtskonvention: Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Eine inklusive Fortbildung zur Selbstbestimmung – Barrierefreiheit – Inklusion

Das will das Übereinkommen der Vereinten Nationen für Menschen mit Behinderungen erreichen, im privaten wie im öffentlichen Leben.

Seit 2009 existiert der Vertrag in Deutschland und beschreibt die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Darin geht es um das Wohnen, Arbeiten, Gerechtigkeit zwischen Mann und Frau und um viele andere Themen.

Ziele und Inhalte

- Was steht in dem Vertrag?
- Was tun wir bereits für die Rechte der Menschen mit Behinderungen?

Infos

| | | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|--|--|
| <i>Zielgruppe</i> | Beschäftigte, Bewohner, Mitarbeitende | <i>Kosten</i> | intern 60 € pro Gruppe/Team |  |
| <i>Teilnehmerzahl</i> | maximal 20 Personen | <i>Anmeldung und Informationen</i> | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de | |
| <i>Methoden</i> | Wir hören einen kurzen Vortrag und sprechen miteinander. | | | |
| <i>Leitung/ Moderation</i> | Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie, Johannes-Diakonie Mosbach | | | |
| <i>Dauer</i> | 1,5 Stunden | | | |
| <i>Termin</i> | nach Absprache | | | |
| <i>Ort</i> | Dies ist ein Inhouse-Angebot, bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns! | | | |

2 Zukunftsfähigkeit

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Chancen und Risiken – was kommt da auf uns zu? Das Bundesteilhabegesetz ist zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten. In der Johannes-Diakonie Mosbach wurde ein Projekt zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des BTHG ins Leben gerufen. Daran beteiligt werden alle Bereiche der Einrichtung. In regelmäßigen Informations- und Einbeziehungskaskaden soll, orientiert am jeweils aktuellen Stand, in der Johannes-Diakonie über das Gesetz und dessen Auswirkungen informiert werden. Dies beinhaltet neben vielen anderen Bereichen das Leistungsrecht, Bedarfsfeststellungsverfahren und die Umsetzung der Trennung von Grundsicherung und Teilhabeleistungen ab 2020. In unterschiedlichen Fortbildungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen sollen sowohl Mitarbeitende, als auch Bewohner und Beschäftigte der unterschiedlichen Werkstätten zu diesem Themenkomplex weitergebildet und informiert werden. Dieses Seminar vermittelt allen Interessierten einen aktuellen Überblick zum BTHG und behandelt die folgenden Inhalte:

Ziele und Inhalte

- Hintergrund und Ziele
- Struktur und wesentliche Inhalte/Neuerungen
- Mögliche Konsequenzen für Betroffene, Angehörige, Leistungserbringer, Leistungsträger
- Zeitplan zur Einführung und Umsetzungsschritte
- Zentrale Schwerpunkte, Auswirkungen auf die Johannes-Diakonie Mosbach
- Vorgehensweise der Johannes-Diakonie Mosbach

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10 Personen | Kosten | intern 50 €  |
| Methoden | Vortrag und Diskussion | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Martin Holler, Leiter Unternehmensentwicklung Rosemarie Jany, Stabstelle Planung und Konzepte beide Johannes-Diakonie Mosbach | | |
| Dauer | 0,5 Tage, 13.00 – 16.30 Uhr | | |
| Termin | 08.03.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 13.02.2018 | | |

2 Zukunftsfähigkeit

Sag es einfach – Leichte Sprache

Sprache ist der Schlüssel zur Entdeckung der Welt. Sie kann aber auch eine Barriere sein. Denn wenn Sprache nicht verständlich ist, stehen viele Menschen wie vor einer verschlossenen Tür. Leichte Sprache erleichtert Menschen mit Unterstützungsbedarf den Zugang zu wichtigen Informationen. Sie hilft, Barrieren abzubauen, und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Viele Behörden, Medien und öffentliche Einrichtungen informieren inzwischen in Leichter Sprache über ihre Angebote. Für Bundesbehörden soll die Verwendung von Leichter Sprache ab 2018 sogar gesetzlich vorgeschrieben werden. In der eintägigen Veranstaltung lernen Sie Regeln und Anwendung der Leichten Sprache sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Einfachen Sprache kennen. In praktischen Übungen werden Texte in Leichte Sprache übersetzt und Möglichkeiten der verbalen Kommunikation in Leichter Sprache erkundet. Außerdem erhalten Sie eine Übersicht mit weiterführenden Quellen zum Thema Leichte Sprache.

Ziele und Inhalte

- Leichte Sprache oder Einfache Sprache? Ziele und Unterschiede
- Leichte Sprache ist nicht leicht. Oder doch? Die Regeln im Überblick
- Übungen für das Schreiben in Leichter Sprache
- Verbale Kommunikation in Leichter Sprache
- Einsatzmöglichkeiten der Leichten Sprache in Ihrem Arbeitsbereich

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle interessierten Mitarbeitenden; insbesondere aus der Öffentlichkeitsarbeit, den Offenen Hilfen und den Sozialdiensten | Anmeldeschluss | 05.04.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 14 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, gemeinsame Analysen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Kosten | intern/extern 185/215 € |
| Leitung/ Moderation | Andreas Lang, Referent Unternehmenskommunikation, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 16.05.2018 | | |



2 Zukunftsfähigkeit

Pädagogische und rechtliche Herausforderungen der Assistenz

Im Sinne des Paradigmenwechsels „vom Betreuer zum Begleiter“ werden in diesem Seminar die verschiedenen Aspekte zur Förderung von Selbstbestimmung anhand tatsächlicher Probleme des beruflichen Alltags offensiv ausgeleuchtet.

Ziele und Inhalte

- Selbstbestimmung gegenüber Recht auf Verwahrlosung
- Assistenz gegenüber Fürsorge
- gesetzliche Betreuung gegenüber Wünschen des Menschen mit Behinderung
- Freiheit des Einzelnen gegenüber Freiheit der Anderen
- Aufsichts- und Betreuungspflichten
- Haftungsfragen
- gute Wege der Aushandlung finden
- Sicherheit im professionellen Handeln als Begleiter

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Fachkräfte in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung | Anmeldeschluss | 27.09.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 18 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Referat, Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| Leitung/ Moderation | Ulrich Hähner, Diplom-Psychologe | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 1. Tag: 10.00 – 17.00 Uhr 2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 12. – 13.11.2018 | | |



2 Zukunftsfähigkeit

Führen mit Zielen: Das Zielsystem (Balanced Scorecard) der Johannes-Diakonie Mosbach

Ausgewogene strategische Ziele sind in unserem Unternehmen in den bekannten vier Perspektiven „Kunden – Prozesse – Mitarbeiter – Finanzen“ der Balanced Scorecard formuliert. Diese müssen zum einen miteinander in einen kausallogischen Zusammenhang gebracht werden, zum anderen auch für die gesamte Johannes-Diakonie Mosbach bereichsübergreifend in einem stimmigen Gesamtzusammenhang stehen.

Eine solche entworfene Strategie-Landkarte dokumentiert die Vision und Strategie des Unternehmens ganzheitlich und bietet ein systematisches Kontrollsystem für die Umsetzung von Zielen durch geeignete Maßnahmen.

Ziele und Inhalte

Nach Besuch der Veranstaltung:

- sind Sie über das theoretische System der Balanced Scorecard sowie den praktischen Umsetzungsstand in der Johannes-Diakonie Mosbach informiert
- verstehen Sie den Zusammenhang zwischen strategischer Gesamtplanung, Zielvereinbarungen und den jährlich verbindlich stattfindenden Mitarbeitendengesprächen (MAG)
- können Sie individuelle (und Team-) Ziele für den eigenen Verantwortungsbereich definieren und formulieren
- erfassen Sie die Möglichkeiten der BSC als strategisches Controllinginstrument
- sehen Sie deutlicher Ihren persönlichen Beitrag als Mitarbeitende in der komplexen Unternehmensstruktur der Johannes-Diakonie Mosbach

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | interessierte Mitarbeitende aller Ebenen der Johannes-Diakonie Mosbach | Termin | 05.07.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Anmeldeschluss | 01.06.2018 |
| Methoden | Theorieimpuls, Diskussion, Kleingruppen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Martin Holler, Leiter Unternehmensentwicklung, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern 55 € intern |
| Dauer | 0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

3 Personalentwicklung

Das Haus der Personalentwicklung

„Ich suche nach einer neuen Herausforderung“, „Ich bin bereit für etwas Neues“, „Ich möchte etwas bewirken“ oder „Ich möchte mich weiterentwickeln“.

Diese Sätze hört man nicht nur in Bewerbungsgesprächen, sondern auch immer wieder in späteren Lebensphasen.

Die Motivation, sich weiterzuentwickeln, den eigenen Horizont zu erweitern, sich neue Kompetenzen anzueignen scheint eine starke Antriebsfeder im Berufsleben zu sein.

Durch die Auseinandersetzung mit unvertrauten Problemen und Situationen können Menschen wachsen und sich entwickeln.

Unsere Personalentwicklung bietet dazu neben unserem breiten Schulungsangebot auch die Rahmenbedingungen, in denen Herausforderungen bereitgestellt und angenommen werden können.

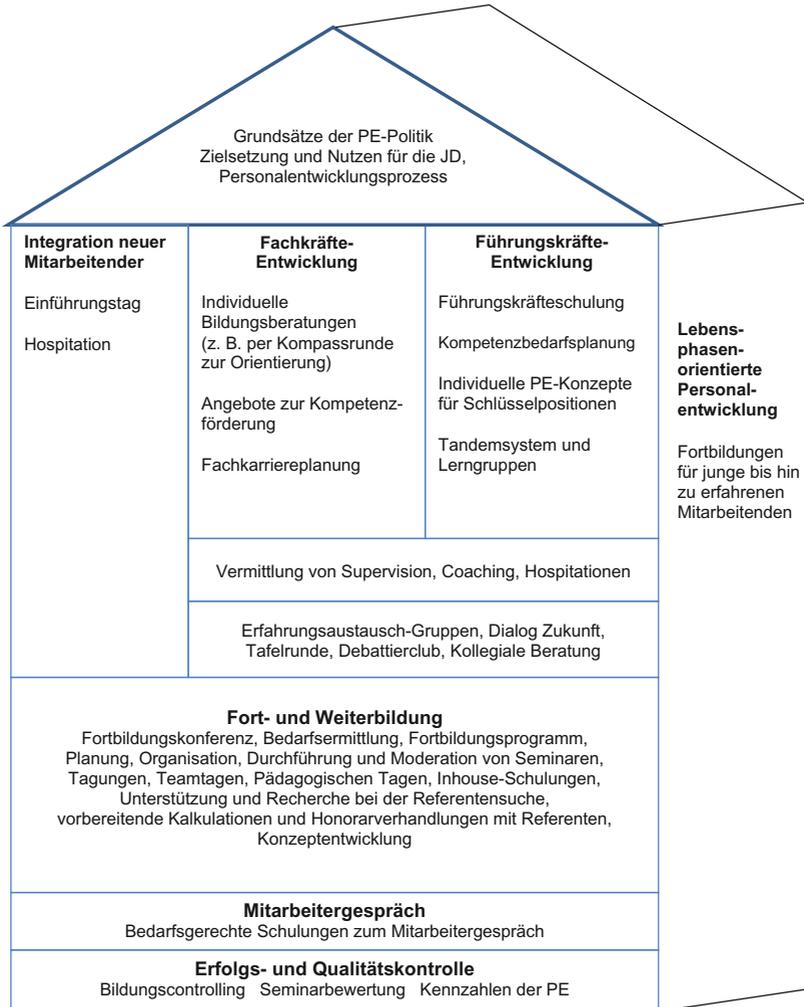
Die Abteilung Personalentwicklung/Fortbildung der Johannes-Diakonie Mosbach bietet unterschiedliche, darunter auch ganz neue Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeitende, die zum Beispiel über ihre berufliche Perspektive in der Johannes-Diakonie Mosbach nachdenken, die sich auf eine Entscheidung zwischen einer Fachkarriere oder Führungslaufbahn vorbereiten wollen oder die nach aufbauenden Qualifizierungsmaßnahmen suchen. Genaueres erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Auf der folgenden Seite finden Sie in unserem „Haus der Personalentwicklung“ eine Orientierung über das Spektrum des Wirkens der Personalentwicklung in der Johannes-Diakonie Mosbach.

Sie sind alle eingeladen, sich unabhängig von Ihrem Alter oder von Ihrem Erfahrungsschatz an das Team der Personalentwicklung und Fortbildung zu wenden. Es unterstützt Sie gerne bei der Suche nach passgenauen Angeboten für Ihre weitere berufliche und persönliche Entwicklung.

3 Personalentwicklung

Unser Angebot an Maßnahmen zur Bewältigung von Herausforderungen



3 Personalentwicklung

Beratungs- und Vermittlungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach

Beteiligung an Projekten – Machen Sie mit!

Es tut sich was in der Johannes-Diakonie Mosbach! Unser Unternehmen macht sich zukunfts-tauglich und nimmt dazu unterschiedliche Projekte auf den Plan. Angefangen bei der Umset-zung von Maßnahmen aus dem Aktionsplan über die Verbesserung von internen Ablauf-Prozes-sen und dem Aufbau von neuen Strukturen bis hin zu Personalthemen, um hier nur ein paar zu nennen.

Möchten Sie dabei mitwirken? Wir vermitteln Ihnen gerne dazu die Ansprechpersonen.

Tafelrunde

Dieses Format bietet Spezialisten aller Job-Level eine Plattform, um ihren Bereich, ihre Expertise und Erfahrungen anderen zu präsentieren. Sie diskutieren gemeinsam über das Thema, erhalten wertvolle Anregungen aus anderen Bereichen und können sich und ihren Themenbereich be-kannter machen. Teilnehmen können alle interessierten Mitarbeitenden. Diese profitieren ihrer-seits davon, ihr Knowhow zu vertiefen und sich über den eigenen Tellerrand hinaus zu vernetzen. Die Veranstaltung verläuft in drei Phasen à 30 Minuten von der Präsentation über das gemeinsa-me Mittagessen hin zur Diskussion.

Haben Sie ein besonderes Thema, das Sie gerne anderen, auch fachfremden Personen, näher bringen möchten? Wir organisieren dies gerne für Sie.

Debattier-Runde – Mitstreitende gesucht!

Gut reden und argumentieren können wird sowohl in der Ausbildung als auch im Studium oder im Berufsalltag immer wichtiger. Die klügsten Gedanken helfen nicht viel, wenn man sie nicht ausdrücken kann. Kaum jemand ist ohne Übung ein guter Redner. Eine Möglichkeit, sich auszu-probieren, ist unsere Debattier-Runde.

Die Teilnehmenden gruppieren sich in Teams und eine Jury, wählen ein Thema, lösen den Teams die zu vertretenden Positionen (Pro und Contra) zu und beginnen die Debatte in der Regel nach 15 Minuten Vorbereitungszeit. Die übliche Redezeit pro Redner beträgt sieben Minuten. Debattierende verbessern durch diese Beschäftigung ihre rhetorischen Fähigkeiten ebenso wie ihre Analyse- und Argumentationsfähigkeit.

Lust, mitzustreiten? Dann melden Sie sich einfach bei uns an.

3 Personalentwicklung

Führungskräfteentwicklung

Sie haben Interesse, Führungsverantwortung zu übernehmen?

Das müssen Sie wissen:

Sozial- und Kommunikationskompetenz haben in unserem Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert. Die Pflege und Kultivierung des in unserem Hause praktizierten kooperativen Führungsstils und die zielorientierte Führungsweise sollen sichergestellt sein.

Deshalb gibt es folgenden Weg:

Geeignete Führungskräfte werden entweder vom Vorgesetzten vorgeschlagen oder Sie bewerben sich eigeninitiativ zur Aufnahme ins Programm ohne Gewähr auf Besetzung einer Führungsposition.

Eine Potentialanalyse ermittelt Ihre Stärken und Ihren Entwicklungsbedarf.

Dann wird über Ihre Teilnahme an einem persönlichem Entwicklungsprogramm entschieden. Dies besteht zum Beispiel aus der Teilnahme an einer Führungskräftebildung, der Zuweisung eines Mentoren (aus anderer Abteilung im Unternehmen), einem Coaching oder der Teilnahme an speziellen Seminaren.

Nach einem Jahr erfolgt das Review und gegebenenfalls eine erneute Potentialanalyse.

Erst danach wird die endgültige Auswertung und eventuell die Zuweisung einer Führungsposition durchgeführt.

Sie haben Interesse, Führungsverantwortung zu übernehmen? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir informieren Sie über den Starttermin.

Hospitation und Besichtigungen

Für jeden Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach besteht die Möglichkeit der Hospitation nicht nur in den Anfängen, sondern während seiner gesamten Betriebszugehörigkeit. Hospitation führt dazu, den Arbeitsalltag von anderen Mitarbeitenden kennenzulernen und auch die Aufgaben anderer schätzen zu lernen.

Der Besuch in einem anderen Bereich der Johannes-Diakonie Mosbach bietet sich für Bereiche an, mit denen eine direkte Zusammenarbeit besteht:

- wo Mitarbeitende miteinander kooperieren,
- wo dieselben Menschen mit Behinderung betreut und gefördert werden oder
- wo eine Dienstleistung für einen anderen Bereich erbracht wird.

Dies kann in Form einer Besichtigung oder auch als Hospitation geschehen. Beide können auch als gegenseitige Besuche wahrgenommen werden.

3 Personalentwicklung

Besichtigungstermine werden von den Bereichen ausgeschrieben (interne Medien wie Intranet, JD aktuell oder auch gesonderte Ausschreibungen), können aber auch auf direktem, kollegialem Wege vereinbart werden.

Möchten Sie einmal einen anderen Bereich kennenlernen? Wir vermitteln Ihnen den richtigen Ansprechpartner.

Team- und Fallsupervision

Für die Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit ist gezielte Beratung notwendig, hilfreich und oft unerlässlich. Supervision fördert den professionellen Umgang mit schwierigen Klienten, dient der Verbesserung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, der Weiterentwicklung der beruflichen Rolle und auch der emotionalen Entlastung.

Wir vermitteln Ihnen Supervisoren nach Bedarf und kümmern uns um die finanziellen Konditionen. Die Vorgesetzten der Bereiche oder Sie persönlich im Auftrag Ihres Vorgesetzten knüpfen dann die entsprechenden Kontrakte und treffen auch die organisatorischen Vereinbarungen. Es ist kein Fortbildungsantrag erforderlich.

Einzel- und Gruppencoaching

Coaching ist ein zielorientierter Beratungsprozess bei beruflichen Herausforderungen. Dabei geht es um Begleitung und Unterstützung einer oder mehrerer Personen auf eine bestimmte Zielrichtung hin. Zielgruppe von Coaching sind vor allem Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte.

Wir vermitteln Ihnen Coaches nach Bedarf und kümmern uns um die finanziellen Konditionen. Die Vorgesetzten der Bereiche oder Sie persönlich im Auftrag Ihres Vorgesetzten knüpfen dann die entsprechenden Kontrakte und treffen auch die organisatorischen Vereinbarungen. Es ist kein Fortbildungsantrag erforderlich.

Teamtage und Leitungsklausuren

Teamtage und Leitungsklausuren können intern oder extern stattfinden. Die Empfehlung von Tagungsorten und externer Fachkräfte, Referenten, Berater und Moderatoren kann über die Personalentwicklung/Fortbildung erfolgen. Sie berät Sie gern bezüglich der finanziellen Konditionen. Fortbildungsanträge sind für solche Klausurtagungen nicht notwendig.

3 Personalentwicklung

Projektmanagement in der Johannes-Diakonie Mosbach

Unser standardisiertes Verfahren zum Projektmanagement ist allen Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich. Die Instrumente zu kennen reicht jedoch oft nicht aus, um die erste wichtige Entscheidung zu treffen: Ist das Projektmanagement die geeignete Struktur, um eine bestimmte Aufgabe erfolgreich zu bewältigen und bestimmte Ziele zu erreichen? Was ist eigentlich professionell betrachtet ein Projekt und wann handelt es sich lediglich um eine zeitlich befristete Aufgabe? Wer kann wem eine Projektleitung übertragen und wer kann von sich aus einen Projektantrag stellen?

3 Personalentwicklung

Kompassrunde: Fach- oder Führungslaufbahn?

Mitarbeitende, die nach einer beruflichen Perspektive in der Johannes-Diakonie Mosbach suchen, erhalten die Gelegenheit, sich mit den Herausforderungen und Aufgabenstellungen des Unternehmens auseinanderzusetzen und sich mit Kollegen zu vernetzen.

Sie werden insbesondere mit dem Thema „Führung“ vertraut gemacht. In Gesprächs- und Diskussionsrunden, in denen unter anderem Situationen aus dem Alltag simuliert werden, erhalten Sie einen Eindruck davon, was es bedeutet in „Führung zu gehen“. Danach erhalten Sie – auf freiwilliger Basis – ein Feedback, das Ihnen bei der Orientierung helfen soll, ob eine Führungslaufbahn oder eher eine fachliche Expertise in Frage kommt. Sie erhalten wichtige Hinweise, an welchen Stellen Ihre Kompetenzen weiterentwickelt werden können und wie Sie dies am besten erreichen.

Ziele und Inhalte

- Einblicke in das Thema „Führen“
- Orientierung: Führungslaufbahn, ist das etwas für mich?
- Grundlage zur Entscheidungsfindung
- Vernetzung mit anderen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | alle Mitarbeitenden | Termin | 07.06.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 16 Personen | Anmeldeschluss | 18.05.2018 |
| Methoden | Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gesprächs- und Diskussionsrunden, freiwilliges Feedback | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung beide Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | kostenfrei intern |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |

3 Personalentwicklung

Auftakt Mentoring – ein Tandem-Programm für Odysseus‘ Söhne und Töchter

Sie haben Interesse, Ihren Erfahrungsschatz weiterzugeben, Sie möchten andere dabei unterstützen, ihren beruflichen Weg erfolgreich weiter zu verfolgen. Man kann sich bei Ihnen praktische Tipps holen.

Oder Sie sind auf der Suche nach jemandem, der Ihnen helfen kann, die Johannes-Diakonie Mosbach in ihren Strukturen besser zu verstehen, der Sie unterstützt, wenn es schwierig wird, der Sie in Ihrer Kompetenzentwicklung fördert.

Dann ist das Mentoring-Programm genau das Richtige für Sie!

Mentor und Mentee treffen sich befristet für ein Jahr in regelmäßigen Abständen, zum Beispiel alle vier Wochen.

In der Auftaktveranstaltung werden alle Details besprochen.

Neben der Diskussion von unvorhergesehenen Überraschungen erhalten Sie von uns einen Leitfaden, damit Sie gut vorbereitet sind.

Mitmachen können auch Tandems, die sich bereits gefunden haben!

Ziele und Inhalte

- Erfahrungen weitergeben
- sich beraten lassen
- Netzwerke ausbauen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|---|
| <i>Zielgruppe</i> | alle Mitarbeitenden | <i>Anmeldeschluss</i> | 05.02.2018 |
| <i>Teilnehmerzahl</i> | mindestens 10, maximal 20 Personen | <i>Ort</i> | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| <i>Methoden</i> | Diskussion, Einzel- und Gruppengespräche | <i>Kosten</i> | kostenfrei intern |
| <i>Leitung/ Moderation</i> | Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung beide Johannes-Diakonie Mosbach | <i>Anmeldung und Informationen</i> | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| <i>Dauer</i> | 3 Stunden, 09.00 – 12.00 Uhr | | |
| <i>Termin</i> | 08.03.2018 | | |

3 Personalentwicklung

Kollegiale Beratung – eine Art „Selbsthilfegruppe für Führungskräfte“

Führungskräfte sehen sich täglich vor wechselnde Anforderungen gestellt. Dabei fehlt ihnen zunehmend der hilfreiche Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Bei der kollegialen Beratung handelt es sich um eine effektive Beratungsform in Gruppen, bei der nach einem bestimmten Ablauf gemeinsam eigene Themen aus der Berufspraxis bearbeitet werden.

Die Kollegiale Beratung findet in einer Gruppe von sechs bis neun Mitgliedern statt, die in regelmäßigen Abständen zusammenkommen.

Ziele und Inhalte

- Möglichkeit der Reflexion und Bearbeitung von bedeutsamen Fragestellungen und Situationen Ihres Führungsalltags
- Vertiefung eigener Problemlösungs- und Beratungskompetenz
- Führungskräfte erhalten die Gelegenheit, ihr vorhandenes Wissen untereinander auszutauschen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Führungskräfte aller Ebenen | Ort | nach Absprache |
| Teilnehmerzahl | mindestens 6, maximal 9 Personen | Kosten | intern 55 € |
| Methoden | Gruppengespräch | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/ Fortbildung, Johannes-Diakonie Mosbach | | |
| Dauer | 2 Stunden | | |
| Termine | nach Absprache | | |

intern

3 Personalentwicklung

Tafelrunde – Expertenwissen ist teilbar

Haben Sie ein besonderes Thema, das Sie gerne anderen, auch fachfremden Personen, näherbringen möchten? Kennen Sie jemanden, der an einem interessanten Thema arbeitet und dies anderen vorstellen sollte?

Dieses Format bietet Spezialisten aller Job-Level eine Plattform, um ihre Expertise und Erfahrungen zu präsentieren. Sie diskutieren gemeinsam über das Thema, erhalten wertvolle Anregungen aus anderen Bereichen und können sich und ihren Themenbereich bekannter machen. Teilnehmern können alle interessierten Mitarbeitenden. Diese profitieren ihrerseits davon, ihr Know-how zu vertiefen und sich über den eigenen Tellerrand hinaus zu vernetzen.

Die Veranstaltung verläuft in drei Phasen à 30 Minuten von der Präsentation über das gemeinsame Mittagessen hin zur Diskussion.

Ziele und Inhalte

- In 90 Minuten Expertenwissen mit anderen teilen
- Vertiefung des eigenen Wissens
- Vernetzung mit anderen Teilnehmenden

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Zielgruppe | alle Mitarbeitenden | Ort | nach Abprache |
| Teilnehmerzahl | mindestens 6, maximal 12 Personen | Kosten | intern 25 € |
| Methoden | Impulsvortrag, Präsentation, Austausch, Diskussion | Anmeldung und Informationen | Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@ johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | wechselt je nach Thema | | |
| Dauer | 1,5 Stunden | | Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@ johannes-diakonie.de |
| Termine | werden mit Ihnen abgestimmt | | |



3 Personalentwicklung

Train the trainer: Seminare erfolgreich gestalten

Sie möchten Ihre Seminare abwechslungsreich und teilnehmerorientiert gestalten?

Dieser neue Kurs bietet Ihnen dafür das moderne Handwerkszeug.

Sie lernen praxisnah, Seminare zu leiten. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Veranstaltungen vorbereiten, aufbauen, durchführen, Gruppen moderieren, sowie das Seminar professionell abschließen. Auch bereiten wir Sie darauf vor, den Bedarf mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Ziele und Inhalte

- Auftragsklärung
- zielorientierte Seminarplanung: den roten Faden behalten mit Seminar-Drehbuch
- lebendiger Methodeneinsatz: professionelle Didaktik, Sicherung des Lerntransfers
- aktivierender Medieneinsatz: kreativer Umgang mit Flipchart, Pinnwand, Beamer
- Seminarsteuerung: Umgang mit Seitengesprächen, Störungen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Einsteiger/innen und erfahrenere Trainer/innen, die Impulse und Ideen bekommen möchten | Anmeldeschluss | 01.11.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 16 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 29.11.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Das Konzept der sozial-emotionalen Intelligenz in der täglichen Führungspraxis

Wir erbringen soziale Dienstleistungen in sehr verschiedenen Bereichen: Wohnen, Beschäftigung, Ausbildung, Schule, begleitende Dienste ...; unsere Arbeit ist hoch befriedigend und höchst anstrengend.

Besonders im Bereich unserer sozial-emotionalen Kompetenzen sind wir immer wieder gefordert. Wir sind in unseren verschiedenen Bereichen hoch qualifiziert – das Feld der sozial-emotionalen Kompetenzen scheint unsere Privatsache.

Im Seminar wollen wir uns mit dem Konzept der sozial-emotionalen Intelligenz auseinandersetzen und praktische Ansätze zum Umgang mit sozial-emotionalen herausfordernden Situationen als Führungskraft erproben.

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| <i>Zielgruppe</i> | alle Führungskräfte | <i>Anmeldeschluss</i> | 20.04.2018 |
| <i>Teilnehmerzahl</i> | mindestens 10, maximal 20 Personen | <i>Ort</i> | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| <i>Methoden</i> | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Rollenspiele, Partnerarbeit | <i>Kosten</i> | intern/extern 215/245 € |
| <i>Leitung/ Moderation</i> | Dipl.-Päd. Manfred Weiser Dipl.-Geog. Martin Holler, beide Johannes-Diakonie Mosbach | <i>Anmeldung und Informationen</i> | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| <i>Dauer</i> | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| <i>Termin</i> | 07.05.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Leitung stationärer Einrichtungen – kompetent in Führung gehen!

Eine soziale Einrichtung kann in Zukunft nur bestehen, wenn alle Führungskräfte an einem Strang ziehen. Die Weiterbildung legt deshalb den Schwerpunkt eindeutig auf Organisations- und Führungsthemen. Wer führen will, muss bereit sein, sich auf einen längerfristigen Veränderungsprozess einzulassen, der die ganze Person fordert. Nur wer sich selber führen kann, kann auch andere Menschen führen.

Leiten – mehr als nur eine Aufgabe

Als Leitung einer Einrichtung müssen Sie die Einrichtung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen führen und sich im Markt der sozialen Dienstleistungen profilieren. Sie gestalten die Strategie des Hauses, führen die Führungskräfte und repräsentieren die Einrichtung in der Öffentlichkeit. Gemeinsam mit Ihren Mitarbeitenden formulieren Sie die Ziele Ihrer Einrichtung und sichern die Belegung. Sie erarbeiten neue Konzepte und vertreten das Haus gegenüber Kostenträgern und Heimaufsicht.

Per Zirkeltraining zum Kompetenzerwerb

Die Thementage unserer Weiterbildung werden zirkulär angeboten, so dass ein Einstieg in den Kurs jederzeit möglich ist. Sie bestimmen selbst über den Zeitpunkt Ihres Abschlusses. Alternativ können Sie auch nur die Themen besuchen, die für Sie von besonderem Interesse sind.

Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren. Neben der Teilnahme an den Seminaren der Module 1-4 sind folgende Leistungen zu erbringen:

Hausarbeit (40 Stunden eigenständige Vorbereitung)

Kolloquium (40 Stunden eigenständige Vorbereitung)

Empfohlen: eine einwöchige Hospitation in einer anderen Einrichtung (40 Stunden)

Empfohlen: Einzel-Coaching und Kollegiale Beratung

An wen richtet sich diese Weiterbildung?

Das Angebot richtet sich insbesondere an Personen, die sich auf die Leitung einer stationären Einrichtung vorbereiten wollen oder bereits als solche tätig sind und ihr Wissen vertiefen möchten; Personen mit Hochschulabschluss oder einem staatlich anerkannten Abschluss in einem kaufmännischen Beruf oder in der öffentlichen Verwaltung.

Für Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach ist der Besuch der Weiterbildung zur Ausübung der Funktion als Einrichtungsleitung obligat. Teilnehmen kann jeder, der sich für die gesamte Weiterbildung beziehungsweise für einzelne Themen interessiert.

Gesamtkurs: 3.950 €

Einzelne Kurstage: 215 €

(inklusive aller Materialien und Pausengetränke)

Ein Flyer mit detaillierten Informationen kann bei der Bildungs-Akademie angefordert werden.

Übersicht der Module

Modul 1: Organisatorische Kompetenz

Die Einrichtungsleitung verantwortet die reibungslose Organisation, Erstellung eines Planungskonzeptes sowie das Wissen um eine vorschriftsmäßige Dokumentation der Pflege und Betreuung.

| Inhalte | Stunden |
|------------------------------------|-----------|
| Organisation: Aufbau und Ablauf | 20 |
| Belegungsmanagement | 10 |
| Qualitätsmanagement | 10 |
| Risiko- und Beschwerdemanagement | 20 |
| Projektmanagement | 20 |
| Versorgungs- und Hygienemanagement | 10 |
| Gesamt | 90 |

Modul 2: Betriebswirtschaftliche Kompetenz

In der Einrichtung von heute wirken alle Leitungskräfte maßgeblich an einer kostenbewussten Gestaltung der Einrichtung mit. Betriebswirtschaftliche Module nehmen deshalb einen breiten Raum in den Lehrgangswochen ein. Sie beziehen sich sowohl auf Themen wie Rechnungswesen und Controlling als auch auf Bereiche wie Organisationstheorie und Marketing. Dies schließt einen qualifizierten Umgang mit Presse und Öffentlichkeit ein.

| Inhalte | Stunden |
|--|------------|
| Einführung BWL | 20 |
| Controlling | 10 |
| Finanzmanagement | 10 |
| Grundlagen Rechnungswesen | 10 |
| Kosten- und Leistungsrechnung | 20 |
| Personalmanagement | 30 |
| Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen 1 | 0 |
| MDK und Heimaufsicht | 10 |
| Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit | 20 |
| Gesamt | 140 |

Modul 3: Führungskompetenz

Führung ist ein Handwerk, das sich erlernen lässt. Es handelt sich dabei um Fertigkeiten und Fähigkeiten für den Umgang mit sich selbst, den Mitarbeitenden, Angehörigen, Bewohner/innen. Dafür ist es unerlässlich, Gesprächsführung, Besprechungs- und Moderationstechniken, sowie die Bewältigung von Konflikten zu beherrschen.

| Inhalte | Stunden |
|---|------------|
| Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung | 10 |
| Präsentationskompetenz | 20 |
| Moderation und Gesprächsführung | 20 |
| Konfliktmanagement, Mediation | 20 |
| Selbst- und Stressmanagement | 20 |
| Unternehmensführung | 20 |
| Mitarbeiterführung und Teamentwicklung | 20 |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement | 10 |
| Meine Führungsrolle reflektieren | 20 |
| Führen in Bewegung | 10 |
| Gesamt | 170 |

Modul 4: Rechtliche Kompetenz

Die Beschäftigung mit rechtlichen Fragen hat eine besondere Relevanz in der Tätigkeit einer Leitungskraft. Sowohl für die Bewohner/innen der Einrichtung, als auch für die Mitarbeitenden gibt es spezifische Regelungen. Die verschiedenen Rechtsgebiete werden anwendungsbezogen vermittelt.

| Inhalte | Stunden |
|--|------------|
| Sozialgesetzgebung | 10 |
| Haftungsrecht und Compliance | 10 |
| Arbeitsrecht | 20 |
| Betreuungsrecht | 10 |
| WTPG (Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz) | 10 |
| Gesamt | 60 |
| Module 1-4 gesamt: | 460 |

4 Führungskräfteentwicklung

Termine Leitung stationärer Einrichtungen

| Datum | Seminar | Seite |
|--------------|--|-------|
| 15. 01. 2018 | Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit | 49 |
| 16. 01. 2018 | Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit | 49 |
| 17. 01. 2018 | Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen | 47 |
| 07. 02. 2018 | WTPG (Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege) | 62 |
| 05. 03. 2018 | Konfliktmanagement und Mediation | 52 |
| 06. 03. 2018 | Konfliktmanagement und Mediation | 52 |
| 07. 03. 2018 | Haftungsrecht und Compliance | 59 |
| 16. 04. 2018 | Betriebliches Gesundheitsmanagement | 57 |
| 17. 04. 2018 | MDK und Heimaufsicht | 48 |
| 14. 05. 2018 | Mitarbeiterführung | 53 |
| 15. 05. 2018 | Teamentwicklung | 54 |
| 16. 05. 2018 | Betreuungsrecht | 61 |
| 11. 06. 2018 | Präsentationskompetenz (Teil 1) | 50 |
| 12. 06. 2018 | Einführung BWL | 42 |
| 13. 06. 2018 | Einführung BWL | 42 |
| 09. 07. 2018 | Präsentationskompetenz (Teil 2) | 50 |
| 10. 07. 2018 | Moderation und Gesprächsführung | 51 |
| 11. 07. 2018 | Moderation und Gesprächsführung | 51 |
| 17. 09. 2018 | Organisation: Aufbau und Ablauf | 39 |
| 18. 09. 2018 | Organisation: Aufbau und Ablauf | 39 |
| 19. 09. 2018 | Controlling | 43 |
| 23. 10. 2018 | Sozialgesetzgebung | 58 |
| 24. 10. 2018 | Arbeitsrecht | 60 |
| 25. 10. 2018 | Arbeitsrecht | 60 |
| 12. 11. 2018 | Meine Führungsrolle reflektieren | 55 |
| 13. 11. 2018 | Meine Führungsrolle reflektieren | 55 |
| 14. 11. 2018 | Führen in Bewegung | 56 |
| 03. 12. 2018 | Belegungsmanagement | 40 |
| 04. 12. 2018 | Finanzmanagement | 44 |
| 05. 12. 2018 | Grundlagen Rechnungswesen | 45 |
| 14. 01. 2019 | Kosten- und Leistungsrechnung | 46 |
| 15. 01. 2019 | Kosten- und Leistungsrechnung | 46 |
| 16. 01. 2019 | Projektmanagement (Teil 1) | 41 |
| 13. 02. 2019 | Projektmanagement (Teil 2) | 41 |

4 Führungskräfteentwicklung

Organisation: Aufbau und Ablauf

Im Rahmen des Seminars werden den Teilnehmenden neben den Grundlagen zu Organisationsmöglichkeiten (zum Beispiel Aufbau-, Ablauforganisation, Hierarchiebildung etc.) von Betrieben auch moderne Ansätze aus der neueren Theorie vermittelt. Hier wird insbesondere auch auf einen einschlägigen Praxisbezug geachtet, so dass alle behandelten Thematiken auch in der Realität auf ihre Anwendbarkeit hin diskutiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Ethik im Rahmen von Organisationsentscheidungen sowie Aufgabenverteilung und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Ebenen einer Organisation.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen, moderne Organisationsformen
- Führungsorganisation
- Stakeholder, Manager und Ethik
- Management in einer sich wandelnden Umwelt
- Grundlegende Herausforderungen bei der Organisationsgestaltung
- Gestaltung der Organisation: Autorität und Kontrolle
- Organisationsgestaltung und Strategien im internationalen Kontext

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 21.08.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag mit Übungen und Fallbeispielen | Kosten | intern/extern 430 € |
| Leitung/ Moderation | Dirk Lauscher, Akademischer Mitarbeiter, DHBW Mannheim | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 17. – 18.09.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Belegungsmanagement

Belegungsmanagement ist ein zentraler Baustein für den wirtschaftlichen Erfolg und die Sicherung des zukünftigen Unternehmens am Markt. Doch nicht nur wirtschaftliche Aspekte spielen hier eine Rolle. Gerade die tägliche Organisation und Kommunikation stehen hier im Fokus. Wie sieht das aktuelle Belegungsmanagement aus? Was gibt es an zukünftigen Entwicklungen und Methoden? Kann ich mein Belegungsmanagement effizienter strukturieren und damit auch für andere Bereiche Ressourcen einsparen? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Seminar methodisch und auch im Rahmen von Fallbeispielen beantwortet werden.

Ziele und Inhalte

- Belegungsmanagement als Managementaufgabe
- Organisation des Belegungsmanagements
- Methoden des Belegungsmanagements
- Case Management und integrierte Versorgungssysteme

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 30.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag, Übungen, Fallbeispiele | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Dirk Lauscher, Akademischer Mitarbeiter, DHBW Mannheim | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 03.12.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Projektmanagement

Als Projektmanagement (PM) bezeichnet man das Initiieren, Planen, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Themen Projektorganisation, Führung in und von Projektteams, operatives versus strategisches Projektmanagement, Planung von Projektterminen, Projektkosten und Projektressourcen, Projektcontrolling und computergestütztes Projektmanagement.

Ziele und Inhalte

- Geschichte (Projektplanung gibt es, seit die Menschen größere Vorhaben gemeinschaftlich durchführen.)
- Einführung (Stakeholdererwartungen, personelle Besetzung, Wahl der Vorgehensweise, Management von Projekten, Software-Werkzeuge)
- Erfolgsfaktoren
- Standards und Normen (Projektmanagement-Systeme)
- Projektphasen (Konzeption und Realisierung)
- Prozessgruppen
- neue Wissensgebiete (unter anderem Risiko-, Termin-, Kommunikationsmanagement)
- praktische Beispiele/Fragestellungen anhand des übergreifenden Projektes „Konversionsplan 2035“ der Johannes-Diakonie Mosbach

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 07.12.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | wird noch bekannt gegeben |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten | Kosten | intern/extern 430 € |
| Leitung/ Moderation | Erhard Geier, Leitung Entwicklung, Planung und QM, GB Wohnen, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termine | 16.01.2019 und 13.02.2019 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Einführung BWL

Dieses Modul soll den Teilnehmenden grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermitteln, insbesondere mit Bezug zur Sozialwirtschaft. Schwerpunkte sind die Einordnung des Unternehmens als ökonomisches und soziales System, die Abgrenzung der Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Wirtschaftswissenschaft sowie die Vermittlung grundlegender Modelle und Methoden. Anhand praktischer Beispiele aus der Behindertenhilfe werden die Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses und die Unternehmensumwelt dargestellt. Zusätzlich wird ein erster Ausblick auf die Kernfunktionen des Managements und der Unternehmensführung und die hiermit verbundenen wirtschaftswissenschaftlichen Theorien vermittelt. Abschließend werden mit möglichen Rechtsformen sowie den unterschiedlichen Formen von Unternehmenszusammenschlüssen die Rahmenbedingungen für die zukünftigen Funktionen erläutert.

Ziele und Inhalte

- Allgemeine BWL – Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- Modelle und Methoden der BWL
- Grundlagen im Management und Unternehmensführung
- Verknüpfung der allgemeinen BWL zu den Anforderungen in der Behindertenhilfe

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Termin | 12. – 13.06.2018 |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Anmeldeschluss | 10.05.2018 |
| Leitung/ Moderation | Tobias Albrecht, Zentrales Konzerncontrolling, Geschäftsführung Region Main-Tauber Odenwald, Johannes-Diakonie Mosbach | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| | | Kosten | intern/extern 430 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |



4 Führungskräfteentwicklung

Controlling

Controlling ist ein zentraler Bestandteil des Unternehmens, wobei man Controlling nicht als Kontrolle verstehen darf sondern als Navigation. Neben einer individuellen, aussagekräftigen Reportingstruktur ist vor allem die Kommunikation hier absolut elementar. Was steht hinter den Kosten? Was bedeutet diese Kennzahl? Was beinhaltet mein Budget? Kann ich noch Personal einstellen? Dies sind nur einige Fragen, die sich mit einem ordentlichen Controlling schnell und sicher beantworten lassen.

Ziele und Inhalte

- Was ist Controlling?
- Controllingsysteme
- Reportingstrukturen
- Controllinginstrumente
- Kennzahlen
- Controlling und Kommunikation
- Controlling in der Praxis

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 21.08.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag, Übungen, Fallbeispiele | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Dirk Lauscher, Akademischer Mitarbeiter, DHBW Mannheim | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 19.09.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Finanzmanagement

Jede ergebnisverantwortliche Führungskraft beeinflusst mit ihren Entscheidungen finanzwirtschaftliche Größen und wird zusätzlich zu strategischen und marktbezogenen Erfolgen an finanzwirtschaftlichen Resultaten gemessen. Gerade Investitionen müssen finanzwirtschaftlich sinnvoll kalkuliert und nachvollziehbar sein. Der Druck auf ein Unternehmen zwingt so jeden Ergebnisverantwortlichen, die Steuerungsmechanismen und Instrumente des Finanzmanagements zu kennen und auch selbst anwenden zu können.

Ziele und Inhalte

- Finanziellen Überblick schaffen
- Kennzahlen analysieren
- Cash-flow-Analysen
- Stimmt meine Budgetierung?
- Finanzwirtschaftliche Analysen verstehen und auch selbst kreieren
- Steuerungsfaktoren beherrschen
- Performancemessung
- Kostentreiber kennen und steuern
- Mehr Komplexität – mehr Kosten!
- Die strategische Kostenposition definieren
- Investitionsanträge prüfen; Wie sind Investitionsanträge einzureichen?
- Wie berechne ich eine Investition?
- Gefahren für finanzielle Zielerreichung erkennen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 30.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag, Übungen, Fallbeispiele | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Dirk Lauscher, Akademischer Mitarbeiter, DHBW Mannheim | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 04.12.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Grundlagen Rechnungswesen

Der Jahresabschluss bildet ein wichtiges Informationsinstrument eines jeden Unternehmens an verschiedenste Adressaten. Sämtliche Geschäftsvorfälle sind unterjährig zu erfassen; sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden müssen zum Jahresende nach steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften bewertet und in der Bilanz dargestellt werden. Notwendiges Hilfsmittel hierfür ist die doppelte Buchhaltung. Die Grundlagen der Finanzbuchführung sowie die Inhalte des Jahresabschlusses werden in diesem Seminar vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das externe Rechnungswesen
- Bestandteile des Jahresabschlusses
- Rechtliche Grundlagen und Systematik der Finanzbuchführung
- Ausgewählte Fallbeispiele zu wichtigen Geschäftsvorfällen
- Exkurs: Steuerrecht in Non-Profit-Organisationen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 21.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag, Fallbeispiele | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Steffen Schneider, Leitung Finanz- und Rechnungswesen, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 05.12.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Kosten- und Leistungsrechnung

Seine Kosten und Erlöse zu kennen ist in der heutigen Unternehmenswelt von elementarer Bedeutung. Gerade auch Planungsprozesse, sei es für mehrere Jahre oder für bestimmte Projekte, müssen genau abgebildet und kalkuliert werden. Um dies in der Praxis umsetzen zu können, muss man das grundlegende betriebswirtschaftliche Handwerk kennen und anwenden können. Dieses Seminar verschafft den Teilnehmenden einen Überblick im Bereich der Kostenrechnung, zeigt ihnen Möglichkeiten und Besonderheiten in Planung und Kalkulation auf und ergänzt ihr Wissen durch spezifische kostenrechnerische Instrumentarien. Ein besonderer Fokus liegt hier in der praxisnahen Umsetzung und dabei auftretenden Problemen.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen
- Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung
- Grundlagen der Kostentheorie
- Grundprinzipien der Kostenverrechnung
- Kosten- und Erlösartenrechnung – die Erfassung der Kosten und Erlöse im Unternehmen
- Kostenstellenrechnung – Kostentransparenz und Kostenkontrolle im Unternehmen
- Kosten- und Erlösträgerrechnung – Kalkulation und kurzfristige Erfolgsrechnung
- Kosten- und Leistungsrechnungssysteme auf Teilkostenbasis – Einsatz der Kostenrechnung zur Verbesserung der Entscheidungsqualität im Unternehmen
- Prozesskostenrechnung
- Plankostenrechnung
- Ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 07.12.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | wird noch bekannt gegeben |
| Methoden | Vortrag, Übungen, Fallbeispiele | Kosten | intern/extern 430 € |
| Leitung/ Moderation | Dirk Lauscher, Akademischer Mitarbeiter, DHBW Mannheim | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 14. – 15.01.2019 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen

Die grundlegende Systematik des Pflegesatz- und Entgeltwesens wird anhand der geschichtlichen Entwicklung und der gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Bereich der Behindertenhilfe (SGB XII und SGB XI), dargestellt und vermittelt. Dabei wird auf das Zusammenwirken der jeweiligen Akteure im Kontext der individuellen Interessenlagen eingegangen, und es werden die verschiedenen Positionen genau betrachtet. Weiter wird an einem Beispiel aus der Praxis der Ablauf einer exemplarischen Entgeltverhandlung dargestellt und mit den Teilnehmenden analysiert. Es werden Methoden zur Vorbereitung beziehungsweise Unterstützung der Pflegesatzverhandlungen vermittelt und grundlegende Kenntnisse im Bereich der Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen nahegebracht. Weiter wird das Schiedsstellenverfahren erläutert und kritisch hinterfragt. Abschließend wird ein Überblick über weitere Vertragsbereiche der Johannes-Diakonie Mosbach (insb. SGB V, SGB IX) vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Pflegesatz- und Entgeltwesen am Beispiel der Behindertenhilfe und Binnendifferenzierung
- Investitionsfinanzierung (Förderung und IK-Satz)
- Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen
- Schiedsstellenverfahren

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Termin | 17.01.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Anmeldeschluss | 05.01.2018 |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Leitung/ Moderation | Tobias Albrecht, Zentrales Konzerncontrolling, Geschäftsführung Region Main-Tauber Odenwald, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern/extern 215 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



4 Führungskräfteentwicklung

MDK und Heimaufsicht

Praktische Aspekte einer unangekündigten Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) oder der Heimaufsicht

Der unangekündigte Besuch einer Kontrollbehörde stellt immer eine besondere Anforderung an Führungskräfte und Mitarbeiter dar. Durch Beachtung einiger vorbereitender Maßnahmen lässt sich aber auch diese Situation durchaus positiv gestalten. Es werden ausgewählte Themen bearbeitet, welche im Zusammenhang mit einem unangekündigten Kontrollbesuch durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) oder die örtliche Heimaufsicht entstehen.

Ziele und Inhalte

- Grundsätzliche Regelungen zur Prüfung im Haus/Verbund
- Hinweise zum Prüfungsverlauf
- zur Prüfung vorzulegende Unterlagen
- Unterschiede der Prüfungen durch die Heimaufsicht und den MDK
- Erfahrungsberichte zu schon stattgefundenen Prüfungen
- Praktische Erfahrungen, wo in einem Haus/Verbund die „Fällen“ liegen können
- Bearbeitung nach stattgefundenem Besuch

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 13.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Christian Steubner, Heimleitung Haus Sonnenhalde Schwarzach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 17.04.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit

In den letzten Jahren ist die Bedeutung des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit moderner Unternehmen, auch im Zusammenhang mit Vernetzungen, Kooperationen und Lobbyarbeit, stetig gewachsen. Branchenübergreifend ist es Anspruch und Ziel, Unternehmen professionell darzustellen, mit Stakeholdern bestmöglich zu kooperieren sowie Leistungen (Produkte/Dienstleistungen) markt- und kundengerecht zu gestalten. Grundkenntnisse im Marketing sowie der Öffentlichkeits- und Netzwerksarbeit sind daher in nahezu allen Unternehmensbereichen relevant. Im Seminar werden die Grundlagen, Begriffe und Formen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Gemeinsam werden verschiedene Aufgabenstellungen bearbeitet und Fragestellungen diskutiert. Schließlich sollen die Teilnehmenden Impulse für ihre berufliche Praxis erhalten.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen, Begriffe und Formen des Marketings kennenlernen
- Strategisches und operatives Marketing unterscheiden
- Marketingmix und Instrumente des Marketing kennenlernen
- Grundlagen, Begriffe, Formen und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit kennenlernen
- Grundlagen zur Netzwerks- und Lobbyarbeit
- Das Instrument der Stakeholderanalyse kennenlernen
- Impulse für praktische Umsetzung geben

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Einrichtungsleitung | Anmeldeschluss | 05.01.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussionen | Kosten | intern/extern 430 € |
| Leitung/ Moderation | Martin Holler, Leiter Unternehmensentwicklung, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 15. – 16.01.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Präsentationskompetenz

Das Seminar behandelt die Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation und die Präsentationsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zur inhaltlichen Gliederung einer Präsentation und zur Präsentationsdramaturgie. Thematisiert wird der Medieneinsatz und die Visualisierung mit Textbildern, Grafiken und Symbolen, weiter die Stimmarbeit und Rhetorik und die Bedeutung nonverbaler Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik und der Umgang mit Lampenfieber.

Ziele und Inhalte

- Erwerb von vertieften Kenntnissen im Bereich Präsentations- und Kommunikationstechniken
- Kennenlernen von Formen und Techniken im Rahmen von Präsentationen
- Sicherer Einsatz moderner Präsentationsmedien und potentieller Visualisierungsmöglichkeiten
- Zielorientierte Steuerung sozialer Interaktionsprozesse
- Anwendung erworbener Kenntnisse auf reale Situationen der praktischen Tätigkeit

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 08.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | 11.06.2018 Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag, Seminar, praktische Übungen, (Kurz-)Präsentationen, proaktive Teilnahme | | 09.07.2018 Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Leitung/ Moderation | Prof. Dr. Steffen Arnold, Studiengangsleiter Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen | Kosten | intern/extern 430 € |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Termine | 11.06.2018 und 09.07.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Moderation und Gesprächsführung

Gruppen gut zu steuern und zu moderieren als auch Gespräche souverän zu führen ist ein zentraler Teil des Führungsalltags. Sie als Führungskraft haben die Aufgabe, Meetings und Gespräche effizient und zielorientiert zu führen und Ergebnisse zu erarbeiten, die umsetzungsstark und sinnvoll sind. Durch gute Techniken und Fragen, Selbst- und Fremd-Empathie, eine ausreichende Selbstwahrnehmung und einem Verständnis von Gruppendynamiken gelingt es Ihnen, leichter ans Ziel zu gelangen.

Ziele und Inhalte

- Meine Rolle als Moderator
- Moderationstechniken
- Körper und Stimme nutzen
- Die Kunst der richtigen Frage
- Selbststeuerung und Selbstwahrnehmung in der Kommunikation
- Empathie, Aktives Zuhören und Körpersprache
- Gruppendynamiken verstehen
- Schwierige Gespräche angehen

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Kosten | intern/extern 430 € |
| Methoden | Input, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungen | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Anna Matzenauer, Systemische Trainerin | | |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 10. – 11.07.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 23.05.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Konfliktmanagement und Mediation

Führung heißt Konflikte managen, denn Konflikte sind Teil des Arbeitsalltags und treten auch in guten Teams auf. Zudem können Konflikte eine Chance sein, Themen, Rollen und Arbeitsprozesse zu klären, also durchaus wertvoll sein. Lernen Sie als Führungskraft, mit Konflikten konstruktiv umzugehen oder diese durch eine Mediation zu schlichten. Durch die Theorie, aber vor allem das Üben mit Modellen der Konfliktlösung an konkreten Fällen aus Ihrem Alltag wird Ihre Konfliktlösefähigkeit gestärkt.

Ziele und Inhalte

- Was ist ein Konflikt? Wie entstehen Konflikte?
- Welche Art von Konflikt liegt vor?
- Dem Konflikt als Führungskraft begegnen
- Die innere Einstellung entscheidet über das Konfliktverhalten
- Selbsteinfühlung und Fremdeinfühlung (GFK) als Basiskompetenz
- von der Konfrontation zur Kooperation: die fünf Phasen der Mediation
- Modelle der Konfliktlösung gezielt einsetzen
- Umgang mit Abwehr und Eskalation
- Bearbeitung konkreter Konfliktfälle aus dem eigenen Umfeld

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Termin | 05. – 06.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Anmeldeschluss | 18.01.2018 |
| Methoden | Input, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungen | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Leitung/ Moderation | Anna Matzenauer, Systemische Trainerin | Kosten | intern/extern 430 € |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



4 Führungskräfteentwicklung

Mitarbeiterführung

Sie haben Personalverantwortung, führen ein Team oder sind Projektleiter? Sie möchten Sicherheit gewinnen, wie Sie Ihre Mitarbeitenden wertschätzend führen und motivieren können? Sie möchten sie überzeugen und gemeinsam mit ihnen Ziele erreichen?

Dieses Seminar unterstützt Sie darin, die Herausforderungen einer Führungskraft zu meistern. Sie lernen unterschiedliche Techniken auszuprobieren und in Ihre Führungskompetenzen zu integrieren.

Sie können Ihren Führungsstil bestimmen und Ihre Mitarbeitenden besser einschätzen. So können Sie situationsadäquat und souverän Ihren Führungsalltag bewältigen. Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren eigenen Weg und Ihren individuellen Kompass zu finden, der Sie und Ihre Mitarbeitenden sicher zum Erfolg navigiert.

Ziele und Inhalte

- Persönlichkeit und Führungsverhalten bestimmen
- Identifikation Ihrer persönlicher Stärken und Entwicklungschancen als Führungskraft
- Werkzeuge wirksamer Führung einsetzen
- Kommunikation als Instrument der Mitarbeiterführung verstehen

Dieses Seminar will Denk-Anstöße geben, positive Bilder aufzeigen, Wissen vermitteln, Methoden erklären, Handwerkszeug mitgeben

Infos

| | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Termin | 14.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Anmeldeschluss | 12.04.2018 |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Leitung/ Moderation | Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern/extern 215 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



4 Führungskräfteentwicklung

Teamentwicklung: wirksam kooperieren

Teams, die gut zusammenwirken, haben eine direkte und klare Kommunikation und sorgen für gegenseitige Unterstützung. Sie zeichnen sich durch emotionale und sachliche Offenheit aus, arbeiten mit Struktur und Verbindlichkeit und verfolgen ihre Teamziele. Gegenseitiges Vertrauen, angemessenes Feedback und Anerkennung sorgen für eine entspannte, kollegiale Atmosphäre. Das alles entsteht nicht von selbst, sondern ist Teil einer Teamkultur, die erarbeitet werden muss.

Ziele und Inhalte

- Das erfolgreiche Team: Grundlagen der Teamentwicklung
- Teamrollen und ihre Bedeutung
- Umgang mit Führung und Führungsansprüchen – Wieviel Führung braucht mein Team?
- Methoden zur Situationsanalyse: Sind wir noch gemeinsam auf Kurs?
- Kommunikation und Feedbackkultur fördern

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 12.04.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 15.05.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Meine Führungsrolle reflektieren – Aus der Distanz den Blick auf den eigenen Führungsalltag richten

Führung ist eine komplexe Aufgabe und eine handwerkliche Kunst. Zwischen kollegialer Verbundenheit, gemeinsamem fachlichen Hintergrund, Unterstützung, Förderung und Forderung, Verantwortung übernehmen und Verantwortung delegieren, ... das Spektrum ist mannigfaltig und herausfordernd.

In diesem Seminar möchten wir gemeinsam diese Herausforderungen und Erwartungen genauer anschauen und prüfen, wie damit gut umgegangen werden kann. Das eigene Führungsverständnis und die zugrundeliegenden Haltungen, wie auch die konkreten Erfahrungen bilden die Basis der gemeinsamen Arbeit. Gelingendes wird gewürdigt und für Problematisches sollen Handlungsalternativen entwickelt werden.

Dieses Seminar will Anregungen geben und kollegiale Netzwerke unterstützen

Ziele und Inhalte

- typische Spannungsfelder zwischen Funktion in der Organisation, der Gestaltung der Rolle als Führungskraft identifizieren und den Umgang damit prüfen
- den eigenen Führungsalltag reflektieren, Gelingendes und Problematisches in den Blick nehmen
- das eigene Repertoire an Führungsinstrumenten und Herangehensweisen erweitern

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 12.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 2. OG., Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Impulsvortrag, Übungen, Formen kollegialer Beratung und Fallarbeit | Kosten | intern/extern 430 € |
| Leitung/ Moderation | Christoph Huber, ARGO Institut für Unternehmensentwicklung | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 12. – 13.11.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Führen in Bewegung – Ein Plädoyer für ganzheitliche und wertschöpfende Führung

Mitarbeiter tragen zur Wertschöpfung eines Unternehmens bei. Stimmt die Führungs-Kultur nicht, werden betriebliche Leistungen nicht erbracht. Unser Führungsverständnis wurde in einer Zeit begründet, die es so nicht mehr gibt und nicht mehr geben wird. Wir sind global unterwegs, Deutschland ist Export-Meister, die Gesellschaft ist multikulturell und die Generationen unterscheiden sich stärker denn je. Präsentismus können wir uns nicht leisten! Was nützen IT-Systeme, Prozessorganisationen und Effizienzmodelle, wenn Führungskraft und Mitarbeitende sich nicht mehr erreichen. Unternehmen brauchen ganzheitlich gesunde Mitarbeiter, die körperlich fit, motiviert und innovativ sind. Zukünftige Herausforderungen für Unternehmen werden sein, Mitarbeitende und Unternehmen als Ganzes zu sehen und zu führen. Einen Führungsstil zu kreieren, der beiden wertvoll und wertschöpfend begegnet.

Ziele und Inhalte

- Was führe ich? Wen führe ich? Wie führe ich?
- Selbstverständnis von Führen – das eigene Rollenverständnis
- Generationen übergreifend führen – Demografischer Wandel und Führen
- Führung und Hierarchie
- Führungsebenen und ihre Merkmale
- Führen im 21. Jahrhundert – Erfolgsfaktoren für wertschöpfendes Führen

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 12.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 16 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit, Impulsvortrag, praktische Bewegungssequenzen, drinnen und draußen (je nach Wetter) | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Silke Rüdiger, Mediatorin, Personalentwicklerin | Bemerkungen | bitte bewegungstaugliche Kleidung und/oder Wechselkleidung mitbringen |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Termin | 14.11.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden stehen hier im Fokus. Sie werden bestimmt durch die individuelle körperliche Verfassung der Mitarbeitenden, die betrieblichen Prozesse und Abläufe sowie durch die Verhältnisse am Arbeitsplatz. Deshalb gilt es, diese Faktoren positiv zu gestalten. Gefordert sind hier neben den Mitarbeitenden und betrieblichen Experten auch Sie, die Führungskräfte. Der Betriebsarzt stellt Ihnen Wege und Möglichkeiten dar.

Ziele und Inhalte

- Arten der Prävention
- Kosten und Nutzen der Prävention
- Rückkehrgespräche
- Prozesse
- Rolle und Funktion der Führungskraft
- unterstützende Stellen und Möglichkeiten
- Umgang mit Erkrankten, Verhalten bei Alkoholmissbrauch
- Erkennen von psychischen Beeinträchtigungen bei Mitarbeitenden und Handlungsbedarf
- Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen bei Mitarbeitenden
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 02.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Dr. Peter Zubrod, Betriebsarzt, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 16.04.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Sozialgesetzgebung

Wohl kaum ein anderer Bereich unserer Volkswirtschaft ist so stark reguliert wie die Sozialwirtschaft. Angefangen von der Frage, wer für soziale Leistungen aufzukommen hat bis hin zur räumlichen und personellen Ausstattung von sozialwirtschaftlichen Organisationseinheiten begegnen uns zahlreichen Normen, die auf die Arbeit mit hilfebedürftigen Menschen einwirken. Für Führungskräfte sozialwirtschaftlicher Organisationseinheiten ist es daher unabdingbar, die Grundprinzipien unserer Sozialrechtsordnung zu kennen und sie auf alltägliche Probleme aus der Praxis anwenden zu können. Die Teilnehmenden werden erkennen, dass es sich beim Sozialrecht nicht um ein statisches Gebilde handelt, sondern um das Ergebnis eines politischen Meinungsbildungsprozesses, der je nach politischen Mehrheitsverhältnissen und wirtschaftlicher bzw. demografischer Entwicklungen in Deutschland einem ständigen Wandel unterworfen ist.

Ziele und Inhalte

- Begriff und System des Sozialrechts
- Rechtsquellen des Sozialrechts
- Sozialleistungsträger
- Finanzierung des Sozialsystems

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 11.09.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten | Kosten | intern/extern 215 € |
| Leitung/ Moderation | Prof. Dr. Markus Schoor, Professur Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 23.10.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Haftungsrecht und Compliance

Das Thema Compliance, Haftung und Risikomanagement gewinnt in der Praxis zunehmend an Bedeutung. Sozialwirtschaftliche Organisationseinheiten bewegen sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld zwischen zunehmendem Kostendruck einerseits und hohen Qualitätsanforderungen andererseits. So müssen insbesondere Altenhilfeeinrichtungen und Kliniken für immer mehr Menschen eine hochwertige und kostenintensive Betreuung und Pflege anbieten, ohne aber über die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen zu verfügen, um diese Aufgaben optimal erfüllen zu können. Pflichtverletzungen sind unter diesen Umständen vorprogrammiert. Kommt es dadurch zu einer Schädigung des Kunden, kann dies schwerwiegende Folgen für das Unternehmen haben, angefangen von einer Haftung bis hin zu einer strafrechtlichen Verurteilung der Beteiligten oder einer Schließung der Einrichtung. Die Teilnehmenden werden daher insbesondere die Grundzüge des deutschen Haftungsrechts kennenlernen und daraus Strategien ableiten, um Risiken auszuschließen bzw. zu minimieren.

Ziele und Inhalte

- Darstellung der wesentlichen Pflichten eines sozialwirtschaftlichen Unternehmens
- Überblick über strafrechtliche, öffentlich-rechtliche und zivilrechtliche Folgen einer Pflichtverletzung
- Grundzüge des Haftungsrechts
- Abgrenzung vertragliche/deliktische Haftung
- Besonderheiten bei Haftung von Arbeitnehmern
- Besprechung aktueller Urteile
- Entwicklung von Strategien zur Reduktion des Haftungsrisikos

Infos

| | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Termin | 07.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Anmeldeschluss | 31.01.2018 |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Leitung/ Moderation | Prof. Dr. Markus Schoor, Professur Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen | Kosten | intern/extern 215 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



4 Führungskräfteentwicklung

Arbeitsrecht

In diesem Seminar werden Kenntnisse des Individual- und Kollektivarbeitsrechtes vermittelt und vertieft. Außerdem wird das Bewusstsein für arbeitsrechtliche Fragestellungen gestärkt.

Ziele und Inhalte

- Vorvertragliches Stadium: Stellenausschreibung, Fragerecht des Arbeitgebers, Offenbarungspflicht des Bewerbers
- Arbeitsvertrag: Abgrenzung zum Werkvertrag, Inhalt des Arbeitsvertrags, Probezeit, Befristeter Arbeitsvertrag, Teilzeit, Urlaub
- Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers: Fürsorgepflicht, Treuepflicht, Haftung des Arbeitnehmers/des Arbeitgebers
- Arbeitsrechtliche Sanktionen: Abmahnung, Kündigung
- Änderungen im laufenden Arbeitsverhältnis: Direktionsrecht, Umsetzung/Versetzung, Änderungskündigung
- Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts: „Dritter Weg“, Arbeitsvertragsrichtlinien
- Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretung

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Anmeldeschluss | 11.09.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Werner Koch, Zentralbereichsleitung Personal und Recht, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern/extern 430 € |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Termin | 24. – 25.10.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Betreuungsrecht

In diesem Seminar lernen Sie zunächst Rechte und Pflichten und gesetzliche Grundlagen aus dem Betreuungsrecht kennen. In einem zweiten Teil erhalten Sie Informationen über einen speziellen Bereich des Betreuungsrechts: Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

Ziele und Inhalte

- rechtliche Betreuung – Grundlagen
- Aufgaben eines rechtlichen Betreuers und Aufgabenkreise
- Einwilligungsvorbehalt
- Handlungskompetenzen des Betreuers und des Betreuten
- Entlassung eines Betreuers
- Berufsbetreuer/ehrenamtlicher Betreuer
- Aufgaben Betreuungsverein/Betreuungsbehörde
- genehmigungspflichtige Maßnahmen, unter anderem freiheitsentziehende Maßnahmen
- Kontaktpflege zum Betreuten, Zusammenarbeit mit dem Betreuer
- Vorsorgevollmachten: Inhalte, Formulierungen, Handhabung
- Patientenverfügungen: Sterbehilfe, Rolle des Betreuers, Regelungen

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmenden der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Termin | 16.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Anmeldeschluss | 30.03.2018 |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Leitung/ Moderation | Bärbel Juchler-Heinrich, Betreuungsverein NOK e. V. | Kosten | intern/extern 215 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261/88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



4 Führungskräfteentwicklung

Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG)

Mit dem WTPG nimmt der Staat seinen Auftrag zum Schutz von Menschen in fremder Obhut wahr, es dient im Bereich der Betreuung von Menschen mit Behinderung zudem der Umsetzung der Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention. Zweck des WTPG ist es vorrangig, die Interessen von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf oder Behinderung vor Beeinträchtigungen zu schützen, ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in und an der Gesellschaft zu fördern und eine dem allgemein anerkannten Stand der fachlichen Erkenntnisse entsprechende Qualität des Wohnens sowie der Pflege und Betreuung zu sichern. Beratung und Transparenz in Angelegenheiten der stationären Einrichtungen und ambulant betreuten Wohngemeinschaften sollen gefördert werden. Das WTPG bietet auch Möglichkeiten zur fachlichen Weiterentwicklung des ambulanten Bereichs. Vor dem Hintergrund der neuen fachpolitischen Entwicklungen wird das WTPG ein wichtiger Faktor bei der Weiterentwicklung sein.

Ziele und Inhalte

- Der Anwendungsbereich des WTPG: ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen
- Der Bewohnerschutz
- Die gesetzlichen Anforderungen an Einrichtungsleitungen
- Die Überprüfungen durch die zuständigen Behörden
- Die dazugehörigen Verordnungen (LPersVO, LHeimBauVO)
- Fragen und Probleme der Umsetzung des WTPG
- Konkrete Möglichkeiten des WTPG für die notwendige fachliche Weiterentwicklung der Angebote der Johannes-Diakonie Mosbach

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte und Teilnehmende der Qualifizierung zur Leitung stationärer Einrichtungen | Termin | 07.02.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Anmeldeschluss | 10.01.2018 |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Dr. Peter Krause, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der „Initiative“ (Verband der Komplexeinrichtungen Behindertenhilfe Baden-Württemberg) | Kosten | intern/extern 215 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



4 Führungskräfteentwicklung

Leitung in sozialen Organisationen – Jahrestagung 2018 für Leitungen der Geschäftsbereiche Wohnen und Beschäftigung und der Regionen

Change Management: Wie entwickeln wir uns gemeinsam erfolgreich in die richtige Richtung weiter?

In Zeiten der Konversion und der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sind wir alle besonders herausgefordert. Wir stecken mittendrin in umfassenden Prozessarbeiten. Wir müssen uns täglich konzentrieren und dabei einen kühlen Kopf bewahren. Als Führungskraft bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen dem Erreichen-Müssen der gesteckten Ziele und dem gelebten Alltag der Mitarbeitenden. Es stellt sich die Frage: Wie schaffen wir das? Wie bekommen wir unsere Veränderungen gut gemanagt?

An den beiden Tagen wird uns diese Frage begleiten, wenn wir zum einen die praktischen Auswirkungen der Konversion betrachten und zum anderen die pädagogisch relevanten Aspekte des BTHG in den Blick nehmen.

Ziele und Inhalte

- Ein-Blick in die Praxis der Konversion – Beispiele aus dem Alltag
- Update BTHG – Was gibt es Neues zum Leistungskatalog?
- Den Change managen – Wie nehmen wir die Mitarbeitenden mit?

Infos

| | | | |
|-----------------------|---|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | Geschäftsbereichsleitungen, Fachbereichsleitungen, Verbundleitungen, Werkstattleitungen, Leitungen der Regionen | Bemerkungen | Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an der Tagung und gegebenenfalls Ihren Übernachtungswunsch und Ihre Reservierung für den Bus in jedem Fall an bei: intern |
| Termin | 24. – 25.04.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 20.02.2018 | | |
| Ort | Evangelische Tagungsstätte Löwenstein | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

4 Führungskräfteentwicklung

Ziele sichern Mitarbeiterzufriedenheit – Das Mitarbeitergespräch

Viele Unternehmen stehen vor einer erforderlichen Neuorientierung und Neupositionierung. In der Konsequenz bedeutet dies, dass bei strategischen Entscheidungen die Mitarbeitenden durch Vermittlung und Vereinbarung von Zielen einbezogen werden müssen. So kann die strategische Ausrichtung in der Tagesarbeit dann auch umgesetzt werden. Führen mit Zielen ist ein unentbehrliches Instrumentarium für jede Führungskraft.

In einer individuellen Beratung rund um das Mitarbeitergespräch (MAG) werden all Ihre Fragen beantwortet.

Ziele und Inhalte

- Zielvereinbarung – warum?
- Prozess der Zielvereinbarung
- Gütekriterien für Ziele
- Struktur eines Zielvereinbarungsgesprächs
- Umsetzungshilfen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|--|
| <i>Zielgruppe</i> | alle Führungskräfte | <i>Kosten</i> | intern 45 € |
| <i>Methoden</i> | Impulse, Beratungsgespräch | <i>Anmeldung und Informationen</i> | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| <i>Leitung/ Moderation</i> | Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/ Fortbildung, Johannes-Diakonie Mosbach | | |
| <i>Dauer</i> | 1,5 Stunden | | |
| <i>Termin</i> | nach Absprache | | |
| <i>Ort</i> | nach Absprache | | |

4 Führungskräfteentwicklung

Schwierige Mitarbeitergespräche konstruktiv führen (Teil 1 und 2)

Neben den üblichen Gesprächen zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden gibt es auch Situationen und Themen, die häufig schwierig und anspruchsvoll sind: zum Beispiel Zielvereinbarungen, Fehlverhalten oder Minderleistungen. Wie transportiere ich meine Botschaft effektiv? Wie kann ich eine Verhaltens- oder sogar Einstellungsänderung anstoßen? Lernen Sie, in einen lösungsorientierten Dialog zu treten und wichtige Gespräche konstruktiv zu führen. Beim ersten Seminarteil erhalten Sie Denkanstöße für die Zeit bis zum zweiten Seminarteil, der dann dem Austausch und der Vertiefung dient.

Ziele und Inhalte

- Besonderheiten verschiedener Gesprächsanlässe
- an die jeweilige Situation angepasste Gesprächsstrukturen
- wertschätzende Grundhaltung und andere Haltungsaspekte
- Aspekte einer lösungsorientierten Sprache
- förderliche Rahmenbedingungen
- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte | Termine | 25.09.2018 und 27.11.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 9, maximal 14 Personen | Anmeldeschluss | 25.07.2018 |
| Methoden | Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Rollenspiel, Fallanalysen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Wolfgang Widder, Diplom-Psychologe | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |



4 Führungskräfteentwicklung

Ziele klar und überprüfbar formulieren

Führen mit Zielen ist ein unentbehrliches Instrumentarium für jede Führungskraft. Ziele sichern Mitarbeiterzufriedenheit und sind eine wichtige Grundlage im Führungsalltag und besonders auch im Mitarbeitergespräch.

In einem individuellen Beratungsgespräch üben Sie sich in der Technik des Ziele formulierens nach dem SMART-Prinzip. Sie beschreiben jedes Ziel, als sei es jetzt erreicht (und nicht als Wunsch, der in der Zukunft liegt). Dabei verwechseln Sie nicht die Ziele mit den Maßnahmen, die bildlich gesprochen die Wege zur Zielerreichung darstellen. Ihre Ziele sind eindeutig definiert, lassen sich messen, sind akzeptiert, sind möglich und haben eine klare Terminvorgabe.

Ziele und Inhalte

- SMART-Prinzip
- Umsetzungshilfen in der Zielformulierung

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte | Kosten | intern 45 € |
| Methoden | Impulse, Beratungsgespräch | Anmeldung und Informationen | Imgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/ Fortbildung, Johannes-Diakonie Mosbach | | |
| Dauer | 1,5 Stunden | | |
| Termin | nach Absprache | | |
| Ort | nach Absprache | | |

4 Führungskräfteentwicklung

Das Gras wachsen hören – Gruppendynamik in interdisziplinären Teams

Teams entwickeln sich fortlaufend, unabhängig davon ob Veränderungsimpulse von „außen“ oder von „innen“ initiiert werden. Hinzu kommt, dass viele Teams mittlerweile interdisziplinär aufgestellt sind und somit eine gemeinsame Fachlichkeit entwickelt werden muss, um gelingend zusammenarbeiten zu können. Führungskräfte stehen deshalb immer wieder vor der Frage „Was läuft hier eigentlich?“ Im Seminar wird mit Hilfe unterschiedlicher Modelle ein Instrumentarium zur gezielten Wahrnehmung, Analyse, Deutung solcher Entwicklungen erarbeitet, um daraus Handlungsalternativen ableiten zu können.

Ziele und Inhalte

- Rollen in Teams und Organisationen identifizieren und mit ihnen umgehen
- Widerstände erkennen und mit Widerständen umgehen
- Besonderheiten von Veränderungsprozessen
- Mit unterschiedlichen Professionen und Generationen in einem Team als Führungskraft umgehen
- Gruppendynamischen Prozessen begegnen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| Methoden | Impulsvortrag, Übungen, Fallarbeit | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Christoph Huber, ARGO-Institut für Unternehmensentwicklung | | |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 04. – 05.10.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 08.08.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Für mehr Zufriedenheit: Förderung von Teamzusammenarbeit

Führungskräfte sind in Zeiten des Wandels großen Anforderungen und Herausforderungen ausgesetzt. Kontinuierliche Veränderungsprozesse sowie Teammitglieder mit unterschiedlichen Denkansätzen können zu Stress und Anspannung führen. Dies erzeugt oft schlechte Stimmung am Arbeitsplatz.

Mit Werten bewusst führen, eine wertschätzende Teamkultur entwickeln und dabei mit Stress und Anspannung umzugehen, damit „gemeinsam stark“ Ziele erreicht werden können, ist Thema dieses Seminars. Die Teilnehmenden erhalten umsetzungsorientierte Hilfestellungen und Werkzeuge, um in Zeiten des Wandels mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu erlangen.

Ziele und Inhalte

- Teamwerte versus Unternehmenswerte
- Reflektion des eigenen Wertesystems und wie Werte eine Basis für eine wertschätzende Teamkultur sind
- Erfahrungsorientiertes Lern-Tool: „Tower of Power“ – der Werteturm
- Bewusstsein und Verständnis für unterschiedliche Teamprofessionen entwickeln und Anleitung erhalten, wie eine Wir-Kultur im Team Ressourcen aktiviert sowie Potentiale freisetzt und entwickelt
- Kulturrallye – Transfer in den Alltag

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte | Anmeldeschluss | 28.08.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 12 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Rollenspiel | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Maria Poarch, Lehrtrainerin für Kommunikation und Konfliktlösungen, Mediatorin, Coach (dvct) | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 16.10.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Führungsstark – auch wenn's hoch hergeht

Ein immenser Wandel, Leistungsdruck und verdichtete Arbeitsprozesse stellen Führungskräfte vor eine große Herausforderung. Wie behalten Sie den Überblick und schaffen es, sich und andere gut zu steuern und gesund zu bleiben? Lernen Sie Ihre Belastbarkeit und Kraft zu stärken, Ihre Mitarbeitenden im Blick zu behalten und schwierige Situationen zu bewältigen.

Ziele und Inhalte

- die eigene Führungsrolle schärfen
- die eigene Belastbarkeit stärken
- mit Wandel umgehen
- Bewältigen schwieriger Situationen
- Präventiv handeln
- Eigenständigkeit Ihrer Mitarbeiter erhöhen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte | Anmeldeschluss | 22.08.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Einzel- und Kleingruppenarbeit, Teamübungen, Fallarbeit, kollegiales Coaching und Feedback durch Teilnehmende und Trainerin | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Anna Matzenauer, Systemische Trainerin | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 10.10.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Die Schulung zur Anwendung des Verfahrens der Gefährdungsbeurteilung umfasst die Vorstellung des Verfahrens und der Einstufungskriterien. Sie zeigt rechtliche Grundlagen und die Verbindlichkeit auf. Das Seminar richtet sich an Führungskräfte, die das Verfahren der Gefährdungsbeurteilung kennenlernen möchten, es dient aber auch als Refresher zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung.

Ziele und Inhalte

- Wie erstelle ich eine Gefährdungsbeurteilung
- Besprechung der Beurteilungskriterien
- Ableitung von Unterweisungsinhalten

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte | Anmeldeschluss | 12.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 25 Personen | Ort | Großer Konferenzraum, Schwarzach |
| Methoden | Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe | Kosten | intern/extern 85 € |
| Leitung/ Moderation | Dr. Peter Zubrod, Betriebsarzt der Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 0,5 Tage, 13.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 23.04.2018 | | |



4 Führungskräfteentwicklung

Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele

Die Schulung richtet sich an Führungskräfte, die bereits Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt haben. Vorhandene Gefährdungsbeurteilungen können mitgebracht werden, und anhand von Praxisbeispielen werden Fragen zu wichtigen Punkten besprochen. Änderungen im Bereich der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge werden vorgestellt.

Ziele und Inhalte

- Besprechen von Gefährdungsbeurteilungen
- Praxisbeispiele
- Antworten auf alle Fragen rund um die Gefährdungsbeurteilung
- Änderungen im Bereich der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Führungskräfte, die die Gefährdungsbeurteilung bereits durchgeführt haben und Fragen zu Einstufungskriterien und zur Bewertung haben | Dauer | 0,5 Tage, 13.00 – 16.00 Uhr |
| Voraussetzungen | Teilnahme am Seminar „Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung“ oder bereits erprobt in der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen | Termin | 11.07.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Anmeldeschluss | 28.06.2018 |
| Methoden | Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Dr. Peter Zubrod, Betriebsarzt der Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern/extern 80 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |



5 Fachkräfteentwicklung

Professionelle Nähe bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich ein fachlicher Mainstream entwickelt, innerhalb dessen „Professionalität“ immer mehr mit „Distanz“ zum Klienten gleichgesetzt wurde. Diese Distanz beinhaltet sowohl den körperlichen als auch emotionalen Abstand. Persönliche Nähe galt zunehmend als unprofessionell oder sogar grenzüberschreitend. Stattdessen gewann das „vernünftige“ Gespräch immer mehr an Bedeutung (mit seiner höchsten Entwicklungsstufe Therapie). Ergebnisse der Hirnforschung zeigen, dass dieser Weg bei vielen Menschen mit einer geistigen oder seelischen Behinderung eher von Schaden als von Nutzen ist. Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Persönlichkeit und des Sozialverhaltens ist die Fähigkeit, eine Bindung zu anderen Personen zu entwickeln. In der Geschichte der Betreuung von Menschen mit Behinderung gab es immer wieder Konzepte, die Bindungsaspekte erfolgreich verarbeitet haben. Diese gilt es, neu zu bewerten und in einer neuen Konzeption von „professioneller Nähe“ umzusetzen.

Ziele und Inhalte

- Zusammenhang zwischen Gehirnentwicklung und Bindung in der frühen Kindheit
- Bindungsfähigkeit als Grundlage von Persönlichkeitsentwicklung und Sozialverhalten
- Was tun, wenn die Bindungsfähigkeit unterentwickelt ist? Bindungsproblematiken einschätzen, „vorsprachliche“ Kontaktaufnahme, Bedeutung von Ritualen, Psychose als Ausnahme
- Anforderungen an Betreuungsperson
- Bindungsentwicklung in Teamarbeit
- Zeitrahmen, Kompensation von Störungen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Fachkräfte, die Menschen mit Behinderung betreuen | Anmeldeschluss | 26.08.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Diskussion und Fallbesprechung | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| Leitung/ Moderation | Gunnar Johnson, Soziologie M. A. | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 16.00 Uhr | | |
| Termin | 15. – 16.10.2018 | | |



5 Fachkräfteentwicklung

Den empathischen Kurzschluss vermeiden – gewaltfrei kommunizieren

Empathisches Verstehen wird oftmals als selbstverständlicher Bestandteil in sozialen Berufen angesehen. Allerdings kann die hohe Anforderung an sich selbst genau hier eine Belastung darstellen. Sie sind mit den körperlichen Leiden und psychischen Nöten der Bewohner konfrontiert und stehen oftmals unter Zeitdruck. Dadurch kann es zu angespannten Situationen, hier empathischer Kurzschluss genannt, kommen.

Um das eigene Handeln in solchen emotionalen Situationen zu erleichtern, wenden wir als zentrale Methode die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg an. Anhand der vier Schritte der GFK werden wir zu einer Sprache und einem Zuhören angeregt, die Wohlwollen – auch mit uns selbst! –, Ehrlichkeit und Klarheit verstärken. Selbst, wenn nicht augenblicklich Verständnis beim Gegenüber erzeugt wird. Erweitern Sie Ihre gesunde empathische Kompetenz und verringern Sie dadurch Reibung und Konflikte.

Ziele und Inhalte

- Was ist Empathie? Das Empathie Prozessmodell (EPM)
- Empathischer Kurzschluss und emotionale Fehlhaltungen
- Die präventive Kraft der Gewaltfreien Kommunikation
- Die 4 Schritte der GFK
- Selbst- und Fremdempathie
- Transfer in die Praxis

Infos

| | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle interessierten Fachkräfte, die Umgang mit Bewohnern und Beschäftigten haben | Termin | 12.06.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 15 Personen | Anmeldeschluss | 26.04.2018 |
| Methoden | Impulsreferate, EPM Modell, GFK, Fallbeispiele, praktische Übungen, Achtsamkeitssequenzen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Anna Matzenauer, Systemische Trainerin | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |



5 Fachkräfteentwicklung

Neu in der WfbM? Grundlagenwissen für Fachkräfte und Gruppenhelfer

Sie sind neu in der WfbM? Dann erhalten Sie im Seminar eine erste Orientierung und schnelle Einarbeitung in die relevanten Themen. Dies beginnt bei der Vorstellung der WfbM als Ort der beruflichen Rehabilitation und Teilhabe- was bedeutet dies denn für die tägliche Arbeit? Welche Philosophie steht dahinter? Welche gesetzlichen Grundlagen sind zu beachten? Weiter geht es mit Informationen zu Behinderungsbildern und Fallbeispiele. Wie setzen Sie das Prinzip „Beobachten – Beurteilen – Fördern“ um? Wie wird dokumentiert und wie erfolgt die Förderplanung? Erfahrene Mitarbeiter aus den WfbM geben ihr Wissen an Sie weiter und machen Sie sicher für Ihre Tätigkeit in der WfbM. Herzlich willkommen!

Ziele und Inhalte

- Grundlagenwissen rund um die WfbM
- Zusammenarbeit im Team
- Einbettung arbeitsbegleitender Maßnahmen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | neue Mitarbeitende in der WfbM | Ort | Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 14 Personen | Kosten | intern auf Anfrage |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Rollenspiele, oder sonstiges | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Team des Geschäftsbereichs Beschäftigung der Johannes-Diakonie Mosbach | | |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | Frühjahr 2018 | | |

5 Fachkräfteentwicklung

Betreuungsrecht

In diesem Seminar lernen Sie zunächst Rechte und Pflichten und gesetzliche Grundlagen aus dem Betreuungsrecht kennen. In einem zweiten Teil erhalten Sie Informationen über einen speziellen Bereich des Betreuungsrechts: Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Ziele und Inhalte

- rechtliche Betreuung – Grundlagen
- Aufgaben eines rechtlichen Betreuers und Aufgabenkreise
- Einwilligungsvorbehalt
- Handlungskompetenzen des Betreuers und des Betreuten
- Entlassung eines Betreuers
- Berufsbetreuer/ehrenamtlicher Betreuer
- Aufgaben Betreuungsverein/Betreuungsbehörde
- genehmigungspflichtige Maßnahmen, unter anderem freiheitsentziehende Maßnahmen
- Kontaktpflege zum Betreuten, Zusammenarbeit mit dem Betreuer
- Vorsorgevollmachten: Inhalte, Formulierungen, Handhabung
- Patientenverfügungen: Sterbehilfe, Rolle des Betreuers, Regelungen

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Führungskräfte und Mitarbeitende aus den Geschäftsbereichen Wohnen, Beschäftigung und Gesundheit | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Kosten | intern/extern 215 €  |
| Leitung/ Moderation | Bärbel Juchler-Heinrich, Betreuungsverein NOK e. V. | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 16.05.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 30.03.2018 | | |

5 Fachkräfteentwicklung

Haftungsrecht und Aufsichtspflicht

Es gehört nicht zum Alltag, aber es passiert immer wieder einmal:

Wenn es „eng“ wird, gibt man sein Bestes, und erst im Nachhinein wird man sich der Tragweite des Handelns bewusst. Das Gefühl zu haben, verantwortlich zu sein, der Verantwortung aber nicht Genüge tun zu können, kann neben der tatsächlichen Arbeit ein überaus belastendes Moment werden. Die Kenntnis der Grundzüge des Haftungsrechts ermöglicht eine realitätsnahe Einschätzung und kann entlasten.

Ziele und Inhalte

- Grundsätze des Haftungsrechts
- Grundzüge der zivil- und strafrechtlichen Haftung
- Delegationsverschulden/Übernahmeverschulden/Organisationsverschulden
- Arbeitnehmerhaftung
- Aufsichtspflicht
- Versicherungsschutz
- Übertragung der Grundsätze auf Erfahrungen der Teilnehmenden: Besprechung von aktuellen Problemstellungen am Arbeitsplatz

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende des Wohn- und Klinikbereichs | Anmeldeschluss | 05.02.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 20 Personen | Ort | Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch | Kosten | intern 55 € |
| Leitung/ Moderation | Kristina Schöpf, Rechtsreferentin, Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 0,5 Tage, 09.00 – 14.00 Uhr | | |
| Termin | 13.03.2018 | | |

5 Fachkräfteentwicklung

Freiheitsentziehende Maßnahmen

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Problematik der Einschränkung der Bewegungsfreiheit von Menschen sowohl zu ihrem eigenen Schutz als auch zum Schutz anderer.

Ziele und Inhalte

- grundlegende Rechtskenntnisse
- Sensibilisierung bezüglich in der Praxis auftretender Probleme mit solchen Menschen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | alle Mitarbeitenden | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern 35 € intern |
| Methoden | Vortrag und Diskussion | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Dieter Rosenfeld, Richter a. D. | | |
| Dauer | jeweils 2 Stunden, 09.00 – 11.00 Uhr | | |
| Termin | 08.11.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 01.10.2018 | | |

5 Fachkräfteentwicklung

Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragten und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil 1 und 2)

Qualitätsbeauftragte (QB) unterstützen und beraten die Mitarbeitenden, den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) und die Leitung bei der Umsetzung des Qualitätskonzeptes. Ein Audit ist ein Verfahren zur Feststellung von Verbesserungsmöglichkeiten. Die Ergebnisse des Audits sind die Grundlage zur Weiterentwicklung des Unternehmens.

In der Schulung wird den zukünftigen Qualitätsbeauftragten und Internen Auditoren aktuelles und fundiertes Wissen zum Qualitätsmanagement und zu Internen Audits vermittelt.

Ziele und Inhalte

Teil 1

- Bedeutung und Nutzen sowie Aufbau eines prozessorientierten QM-Systems
- operative Aufgaben im Qualitätsmanagement
- Einführung in die Normenfamilie DIN EN ISO 9001 und deren Anwendung sowie Grundlagen zu Aufbau und kontinuierlicher Weiterentwicklung des QM-Systems
- Erläuterungen zum EFQM-Modell und zum Prozessmanagement

Teil 2 (Praxistag zur Durchführung von Audits vor Ort in Zusammenarbeit mit den Bereichen)

- Erläuterung von Grundlagen und Begriffen zum Internen Auditor
- Einführung in die Norm ISO 19011
- Planung interner Audits und Durchführung interner Audits in der Praxis
- Nachbereitung und Dokumentation Interner Audits

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, die von ihren Vorgesetzten zum QB ihres Bereiches und/oder zum Internen Auditor vorgesehen sind | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Kosten | intern/extern 350/440 € |
| Leitung/ Moderation | Steffen Schoder, QMB, Johannes-Diakonie Mosbach und Qualitätsmanagementbeauftragte einzelner Bereiche | Bemerkungen | Nach Abschluss der Schulung erhalten die internen Teilnehmenden eine kontinuierliche Begleitung durch den Qualitätsmanagementbeauftragten. |
| Dauer | Teil 1: 2 Tage, Teil 2: 1 Tag jeweils 09.00 - 17.00 Uhr | Weitere fachliche Informationen | Steffen Schoder, Tel.: 06261 88-238 E-Mail: steffen.schoder@johannes-diakonie.de |
| Termine | Teil 1: 18.01.2018 und 20.02.2018 Teil 2: 22.03.2018 | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Anmeldeschluss | 08.01.2018 | | |



5 Fachkräfteentwicklung

Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach

In dieser Refresher-Schulung werden Qualitätsmanagementbeauftragte, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditoren über die Entwicklungen und den aktuellen Stand des Qualitätsmanagements informiert. Außerdem besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Ziele und Inhalte

- Information und Austausch zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in der Johannes-Diakonie Mosbach
- Information und Austausch zur Weiterentwicklung der Internen Audits
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Johannes-Diakonie Mosbach
- Weiterentwicklung der Internen Audits
- Erfahrungsaustausch der Auditoren

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|---|
| Zielgruppe | Qualitätsmanagementbeauftragte, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditoren der Johannes-Diakonie Mosbach | Ort | 1) Großer Konferenzraum, Schwarzach 2) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach 3) Offenburg 4) Lahr |
| Leitung/ Moderation | Steffen Schoder, QMB, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern intern 55 € |
| Dauer | 0,5 Tage, 08.30 – 12.30 Uhr oder 13.00 – 17.00 Uhr | Weitere fachliche Informationen | Steffen Schoder, Tel.: 06261 88-238 E-Mail: steffen.schoder@johannes-diakonie.de |
| Termine | 1) 27.02.2018 2) 28.02.2018 3) 01.03.2018 4) wird noch bekannt gegeben | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Anmeldeschluss | jeweils 26.01.2018 | | |

5 Fachkräfteentwicklung

Effiziente Protokollführung

Muss man alles mitschreiben? Wird wörtlich zitiert? Oder fasst man nur zusammen?
In diesem Seminar lernen Sie, Protokolle effizient zu schreiben und so zu gestalten, dass alles Wesentliche wiedergegeben wird.

Ziele und Inhalte

- Protokollarten – Unterschiede und Einsatz
- äußere Gestaltung
- Sprache
- Zuhören und Protokollieren
- Streichen, Kürzen und Zusammenfassen
- stilistische Feinheiten und gekonnte Formulierungen
- Vor- und Nachbereitung

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, die Protokolle gestalten | Anmeldeschluss | 04.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 10 Personen | Ort | EDV-Schulungsraum und Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Arbeiten am PC | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| Leitung/ Moderation | Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisation | Vorbereitungen oder Bemerkungen | Bitte bringen Sie eigene und/oder typische Protokolle aus Ihrem Bereich mit. |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Termin | 05.06.2018 | | |



5 Fachkräfteentwicklung

Workshop für Nachtschwärmer

„In der Nacht ist der Mensch (nicht) gerne alleine...?“ In diesem Workshop soll die Situation der Mitarbeitenden im Nachtdienst beleuchtet werden. Im Nachtdienst stehen Mitarbeitende vor großen Herausforderungen. Wie begegnet man Ängsten und schwierigen Situationen in der Nacht? Wie geht man um mit der manchmal hohen Belastung, Entscheidungen alleine treffen zu müssen und für viele Menschen ohne kollegiale Unterstützung verantwortlich zu sein? Ihre Meinung, Ihre Ideen und Erfahrungen sollen Zeit und Raum finden. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihren besonderen Dienst in Ruhe zu reflektieren und neue Kraft für Ihre verantwortungsvolle Arbeit zu schöpfen.

Ziele und Inhalte

- Was gefällt am Nachtdienst – was weniger?
- Welche spezifischen Anforderungen stellt der Dienst in der Nacht?
- Woraus beziehen Mitarbeitende im Nachtdienst ihre Motivation?
- Welche Möglichkeiten gibt es, für Entlastung zu sorgen?
- Wie kann das Verhältnis zwischen Tag- und Nachtdienst verbessert werden?
- Fragen und Themen der Teilnehmenden werden aufgegriffen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende im Nachtdienst | Anmeldeschluss | 01.11.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 12 Personen | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Einzel-, Partner-, Gruppen- arbeiten | Kosten | intern 170 € intern |
| Leitung/ Moderation | Wilfried Burre, Supervisor (DGSv), Systemischer Coach | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 10.00 – 16.00 Uhr | | |
| Termin | 29.11.2018 | | |

6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Einführungstag für neue Mitarbeitende

Mitarbeitende, die neu in der Johannes-Diakonie Mosbach sind, möchten sich orientieren, das Unternehmen Johannes-Diakonie Mosbach in seiner Komplexität verstehen und gleichzeitig Kontakte zu anderen Kollegen und Kolleginnen knüpfen können. Der Einführungstag für neue Mitarbeitende soll Ihnen das Ankommen erleichtern und will alle Neuen in entspannter Runde herzlich willkommen heißen.

Wie läuft der Tag ab?

Der Tag beginnt unter der Leitung des Pfarrerehepaars Lallathin und Mitwirkung des Singkreises und der Orffgruppe mit einer gemeinsamen Andacht in der Johanneskirche. Es folgen Informationen über den Aufbau der Johannes-Diakonie Mosbach. Die Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV) und der Leiter des Bereichs für Personal und Recht gehen auf einige Rechte und Pflichten von Mitarbeitenden ein.

Nach dem Mittagessen bietet sich die Gelegenheit, in Kleingruppen verschiedene Bereiche kennenzulernen. Anschließend erfolgt ein Austausch im Plenum.

Schließlich findet sich der Vorstand zu einem gemeinsamen Abschlussgespräch ein.

Ziele und Inhalte

- Informationen über das Leistungsangebot sowie Ziele, Strukturen und Prozesse in der Johannes-Diakonie Mosbach
- Kennenlernen der Mitglieder der Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV), einiger Mitglieder des Leitungskreises und der Vorstände, Herrn Dr. Hanns-Lothar Förschler und Herrn Jörg Huber

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle neuen Mitarbeitenden | Anmeldeschluss | 1) 02.01.2018 2) 20.04.2018 3) 27.09.2018 |
| Teilnehmerzahl | maximal 40 Personen | Ort | Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach |
| Methoden | Vorträge, Diskussionen, Rundgänge und Besichtigungen | Kosten | intern  kostenfrei |
| Leitung/ Moderation | Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termine | 1) 01.02.2018 2) 14.06.2018 3) 15.11.2018 | | |

6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Die hohe Kunst der Gesprächsführung 1 – Wertschätzende Kommunikation und Konflikte lösen

Mit Gesprächen kann Vieles erreicht und auch Vieles zerstört werden. Wertschätzende Kommunikation erhält Ihre Gesundheit. Damit ein gutes Miteinander am Arbeitsplatz gelingt, sind Fähigkeiten und Kompetenzen in der Kommunikation und in Konfliktsituationen notwendig und wichtig. Wertschätzender Umgang in Teams unterstützt unsere Gesundheit positiv und bewahrt vor Burn-out. Das Training basiert auf dem lösungsfokussierten Ansatz und hilft uns beim Denken und Handeln in Lösungen. In diesem interaktiven Workshop erfahren Sie, wie positive und offene Kommunikation wirkungsvoll und wertvoll für Führungskräfte und Teams ist. Dabei entdecken Sie, wie der Fokus auf Ressourcen und Ziele beziehungsweise Lösungen mehr Zufriedenheit im Alltag bringt.

Ziele und Inhalte

- Feedback geben – konstruktiv!
- Kritik annehmen: Wie Sie auf Kritik reagieren können, ohne in die Verteidigungshaltung zu gehen. Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen.
- Konflikte lösen: Wie Sie Konflikte, Beleidigungen und Kränkungen effektiv auflösen – die Rolle des Vermittlers!

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 12 Personen | Kosten | intern/extern 315/375 € |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Rollenspiel | Bemerkungen | Teil 1 und 2 können unabhängig voneinander gebucht werden, wobei es sinnvoll ist, beide Teile zu besuchen. |
| Leitung/ Moderation | Maria Poarch, Lehrtrainerin für Kommunikation und Konfliktlösungen, Mediatorin, Coach (dvct) | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1,5 Tage, 1. Tag 09.00 – 16.00 Uhr 2. Tag 09.00 – 12.00 Uhr | | |
| Termin | 18. – 19.04.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 06.03.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Die hohe Kunst der Gesprächsführung 2 – Ressourcenorientierte Kommunikation und Coaching

Damit nachhaltig ein gutes Miteinander am Arbeitsplatz gelingt, ist es wichtig die eigenen Stärken und die der Teammitglieder zu kennen. Lösungen zu suchen statt Probleme zu analysieren hilft uns, resilienter zu werden. Wertschätzender Umgang am Arbeitsplatz unterstützt ein besseres Miteinander, erhöht das Wohlbefinden und unterstützt Ihre Gesundheit positiv. In diesem interaktiven Workshop trainieren wir intensiv diese Fähigkeiten. Der lösungsfokussierte Ansatz unterstützt uns beim Denken und Handeln in Lösungen und darin, belebende, positive Arbeitsplatzumgebungen zu entwickeln.

Ziele und Inhalte

- Teams stärken- und werte-orientiert führen: Die eigenen Stärken stärken und das WIR-Gefühl in Teams entwickeln!
- Lösungsfokussierter Coachingleitfaden für Führungskräfte und Teammitglieder: Wie wir uns gegenseitig helfen können Ziele leichter zu erreichen!
- Wie wir uns auf Lösungen konzentrieren statt auf Probleme und wie wertschätzender Umgang mit Teams lösungsorientiert besser funktioniert.

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 12 Personen | Kosten | intern/extern 315/375 € |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Rollenspiel | Bemerkungen | Teil 1 und 2 können unabhängig voneinander gebucht werden, wobei es sinnvoll ist, beide Teile zu besuchen. |
| Leitung/ Moderation | Maria Poarch, Lehrtrainerin für Kommunikation und Konfliktlösungen, Mediatorin, Coach (dvct) | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1,5 Tage, 1. Tag 09.00 – 16.00 Uhr 2. Tag 09.00 – 12.00 Uhr | | |
| Termin | 26. – 27.09.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 14.08.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit

Systemisches Denken und Handeln zeichnet sich durch eine besondere Haltung von Wertschätzung und erkundendem Interesse aus. Dabei werden Stärken, Ressourcen und Lösungen in den Blick genommen. Systeme selbst besitzen wichtige Eigenschaften zur Selbstorganisation und alle Elemente stehen miteinander in Verbindung. Die Wurzeln der systemischen Praxis kommen aus Konstruktivismus, Systemtheorien sowie aus familientherapeutischen Ansätzen.

Ziele und Inhalte

- Einführung in systemisches Denken und Handeln
- Verständnis, Grundsätze und Merkmale
- Regeln und Selbstorganisation in Systemen
- Lösungen statt Probleme
- Systemische Methoden, Werkzeuge und Fragen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 14 Personen | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| Methoden | Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge | | |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 14. – 15.05.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 30.03.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Die Macht der wortlosen Sprache

Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte, weiß der Volksmund. Tatsächlich achten wir instinktiv mehr auf die Sprache des Körpers als wir meinen. Auf der ganzen Welt reden die Menschen mit Händen und Füßen, zwinkern sich zu, tragen Blumen im Knopfloch, hüpfen vor Freude und trauern mit hängenden Schultern. Ständig tauschen wir nonverbale Botschaften aus – ob wir wollen oder nicht. Manchmal sind die Signale eindeutig, manchmal verstehen wir sie falsch. Der Körper ist niemals stumm. Der Körper verrät unsere wirklichen Gefühle, wer wir sind und was wir eigentlich wollen. Die nonverbalen Botschaften sind oft unbewusst und gerade deshalb so machtvoll.

Ziele und Inhalte

- Schau mir in die Augen Kleines – die Mimik
- Reich mir die Hand – die Gestik
- Mit beiden Beinen fest auf dem Boden – Haltung und Bewegung
- „Störe meine Kreise nicht!“ – Nähe und Berührung
- Pantomime, Clown und Co – die Profis der Körpersprache

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte, die bewusst auf ihre Körpersprache achten möchten | Anmeldeschluss | 12.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 6, maximal 10 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Praktische Übungen mit anschließender Reflexionsphase | Bemerkung | Bitte bringen Sie warme Socken und bequeme Kleidung mit. |
| Leitung/ Moderation | Roswitha Scherer-Gehrig, Drama- und Theatertherapeutin (DGfT) | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Termin | 05.11.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Entscheidungen treffen? Einfach und sicher!

Jeder Mensch trifft ungefähr 20.000 Entscheidungen am Tag. Jeder Mensch ist daher ein absoluter Fachmann beziehungsweise eine absolute Fachfrau für das Thema „Entscheidungen treffen“. Und dennoch: Entscheidungen treffen ist nicht immer einfach, manchmal sogar sehr schwierig, ab und zu scheinbar unmöglich. Karl Kraus, ein österreichischer Publizist, war deshalb auch der Meinung: In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige. Nicht „gute Entscheidungen“ oder „schlechte Entscheidungen“ sollten daher das Ziel sein, sondern einfach und schlicht die „richtigen Entscheidungen“, und dies ganz einfach und sicher!

Ziele und Inhalte

Worum geht es?

- Was sind Entscheidungen überhaupt?
- Wie funktionieren Entscheidungen? Best Case und Worst Case

Was bringen Entscheidungen?

- Was bringen rationale-emotionale Entscheidungen?
- Was bringen wert-orientierte Entscheidungen?

Was macht Entscheidungen schwierig?

- Was tut man bei zu wenig Zeit und Wissen?
- Was behindert Entscheidungen in der Gruppe?
- Wie entscheidet man unter Druck?

Wie kommt man zu Entscheidungen?

- Was kann man im Kleinen anwenden? Smart Tool Kit
- Was kann man im Großen anwenden? Best Practice Tool Kit
- Was kann man in der Gruppe anwenden? Teamwork Kit
- Was kann man im Notfall anwenden? Emergency Tool Kit

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| <i>Zielgruppe</i> | alle Interessierten | <i>Anmeldeschluss</i> | 02.03.2018 |
| <i>Teilnehmerzahl</i> | mindestens 10, maximal 16 Personen | <i>Ort</i> | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| <i>Methoden</i> | Vortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Demo vor der Gruppe | <i>Kosten</i> | intern/extern 215/245€ |
| <i>Leitung/ Moderation</i> | Dr. Elmar Willnauer, Trainer und Coach (dvct) | <i>Anmeldung und Informationen</i> | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| <i>Dauer</i> | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| <i>Termin</i> | 21.03.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Veränderungen erfolgreich gestalten

Veränderungen sind stets gegenwärtig. Im beruflichen Wirken sind wir immer aufgefordert, uns mit Neuerungen zu befassen und unser bisheriges Handeln zu reflektieren. Auf Führungsebene oder in der kollegialen Zusammenarbeit gilt es, diese Herausforderungen förderlich zu gestalten. Eine erfolgreiche Balance zwischen Wandel und Beständigkeit ist leistbar und erhöht die Zufriedenheit im eigenen Arbeitsgeschehen.

Ziele und Inhalte

- Gesetzmäßigkeiten und Phasen von Veränderung
- Bedeutung von Widerstand, Gründe und Umgang
- Konflikte, Krisen und Chancen
- Führung, Innovation und Zusammenarbeit
- Loyalität, Vertrauen und Selbstverantwortung

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Anmeldeschluss | 23.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 14 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 02.07.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Umgang mit Ärger

Ärger kann für persönliche Orientierung und Wachstum hilfreich sein – jedoch auch destruktiv, wenn das Gefühl zu viel Macht erlangt und das Miteinander oder eigene Entwicklungen beeinträchtigt. Dann macht Ärger meist alles noch viel ärger.

Ziele und Inhalte

- Ärger und weitere primäre Emotionen
- Aspekte von Ärger
- Typologien und Ausdruck
- körperliche Reaktionen
- Ärger und Beziehungen
- Management von Ärger

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Anmeldeschluss | 07.09.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 12 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 26.10.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Konflikte lösen im beruflichen Alltag

Konflikte im beruflichen Alltag sind unvermeidbar und können im Zweifelsfall zu Stress und Burn-out führen. In diesem Seminar erfahren Sie, warum Konflikte oft entstehen und weshalb es manchmal so schwierig ist, Lösungen zu finden. Gemeinsam mit der Referentin leiten Sie erste Schritte ein, damit Sie mit Konflikten besser umgehen können.

Das Seminar ist interaktiv gestaltet und es besteht Raum für Selbstreflexion. Mittels Übungen, basierend auf dem Konzept von Kommunikationsstrukturen und deren Ordnung, dem Modell der Antriebskräfte nach Eduard Spranger sowie dem lösungsfokussierten Ansatz, können Situationen aus dem Berufsalltag thematisiert und erste Schritte zu Konfliktlösungen eingeleitet werden. Sie trainieren Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen, mit Konflikten besser umzugehen und sie aufzulösen.

Ziele und Inhalte

- Einführung in die Konfliktpsychologie – die eigene Kommunikationsstruktur verstehen
- Ordnung in der eigenen Kommunikationsstruktur herstellen
- Vermittlung der sechs beruflichen Antriebskräfte nach Eduard Spranger – Selbstbild und Wahrnehmung schärfen
- Lösungsfokussierte Übungen zu Konfliktlösungen – raus aus dem Drama-Dreieck

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Anmeldeschluss | 15.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 12 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Rollenspiel | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Maria Poarch, Lehrtrainerin für Kommunikation und Konfliktlösungen, Mediatorin, Coach (dvct) | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 27.06.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Fels in der Brandung?! Resilienz im Alltag stärken

Alle Menschen wünschen sich innere Stärke, Gelassenheit und Selbstbewusstsein, um im Sturm der täglichen Aufgaben Ruhe und Übersicht bewahren zu können. Menschen, die eine hohe Resilienz (innere Stärke und Widerstandskraft) aufweisen, können mit Widrigkeiten des Lebens besser umgehen, weil sie über eine optimistische Grundhaltung verfügen und aktive Gestalter ihres Umfelds sind. Darüber hinaus sind diese Menschen ausgeglichener und stressresistenter. Was ist das Geheimnis der Resilienz?

Die gute Nachricht aus der Forschung lautet: Resilienz lässt sich stärken. Im Seminar entwickeln Sie Ihre eigenen Ansätze zur Stärkung Ihrer Resilienz.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das Thema Resilienz
- Optimismus und Akzeptanz als Grundhaltungen
- Lösungsorientierung und Selbstverantwortung
- Die Kunst, gut für sich zu sorgen
- körperorientierte Achtsamkeitsübungen
- individuelle Ansätze zur Resilienzstärkung

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Anmeldeschluss | 1) 01.03.2018 2) 20.09.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 12 Personen | Ort | 1) Seminarraum 2. OG, 2) Seminarraum 1. OG, jeweils Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Theoretische Impulse, Einzelarbeiten mit Eigenreflexion und Entwicklung von Ideen, Kleingruppenarbeit, körperorientierte Achtsamkeitsübungen | Kosten | intern/extern 110/245 € |
| Leitung/ Moderation | Isabelle Schönberger, Resilienztrainerin, Johannes-Diakonie Mosbach | Bemerkungen | Bitte bequeme Kleidung tragen. |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Termine | 1) 10.04.2018 2) 06.11.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Auf Augenhöhe mit Stress & Co!

Sowohl für Mitarbeiter als auch Führungskräfte ist es wichtig Stress und Burnout zu unterscheiden und die Signale frühzeitig zu erkennen. Aber auch schlicht die Gesundheit zu stärken und einen persönlichen Stresskoffer zur Verfügung zu haben ist für jeden heutzutage von großem Nutzen.

Erkennen Sie psychische und physische Stresssignale und ordnen Sie diese richtig ein. Überprüfen Sie die Gewohnheit Ihrer Denkmuster. Wieviel wissen Sie über den Zusammenhang von Stress und Körper? Lernen Sie den Atem zu nutzen und mit Achtsamkeitsübungen direkt im Alltag schwierigen Situationen anders zu begegnen. Und: Erstellen Sie Ihren persönlichen Anti-Stressfahrplan, der Ihnen hilft das Gelernte langfristig zu integrieren.

Ziele und Inhalte

- Ist das normaler Stress oder schon Burnout? Die Umstände richtig deuten
- Persönliche körperliche und psychische Stresssignale frühzeitig erkennen und handeln
- Die eigene Einstellung überprüfen: Neue Wege im Gehirn bahnen
- Pausen einplanen und möglich machen
- Embodiment: Den Körper entspannen heißt geistig entspannen!
- Achtsamkeit lernen und den Atem richtig einsetzen
- Mein Anti-Stress-Fahrplan

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Anmeldeschluss | 29.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 Personen | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Methoden | Impulsreferate, Kleingruppenübungen, Coaching, viele praktische Übungen, Achtsamkeitsübungen, Körperentspannungen, Anti-Stress-Fahrplan | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Anna Matzenauer, Systemische Trainerin | Bemerkungen | Bitte bringen Sie warme Socken und bequeme Kleidung mit. |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Termin | 17.05.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Raus aus der Stressfalle – Stress reduzieren, Energie tanken

Wir alle wissen: Es geht nicht darum, aus uns und der Zeit noch mehr herauszuholen, sondern mit den gegebenen Umständen auf realistische Weise zurecht zu kommen, ohne Schaden zu nehmen. Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie Ihre persönlichen Stressfaktoren erkennen und Ihre Sicht darauf verändern. Ergänzen Sie dies mit der Fähigkeit, kurzfristige Energie zu tanken und sich zu entspannen. Und zwar nachhaltig.

Ziele und Inhalte

- Stressgrundlagen
- Meine persönlichen Stressfaktoren
- Raus aus der Opferfalle
- Die eigenen Kraftquellen ausfindig machen
- Energieübungen für Körper und Geist
- Kurzfristige Entspannungsübungen für den Arbeitsplatz
- Anleitung zur Fortführung der Übungen zu Hause
- Lernpartnerschaften bilden

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Termin | 06. – 07.06.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 12 Personen | Anmeldeschluss | 20.04.2018 |
| Methoden | Fragebogen zu den Stressfaktoren, Entspannungs- und Energieübungen, Coaching, Anleitung anhand von Bildern und Metaphern, Bearbeitung von Alltagsbeispielen, Umsetzungsplan | Ort | Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Leitung/ Moderation | Anna Matzenauer, Systemische Trainerin | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Selbstmitgefühl und Achtsamkeit

Nach der Achtsamkeit rückt nun auch Mitgefühl in den Fokus der Anwendung und Forschung, ja man kann tatsächlich von einem neuen "Trend" im Umgang mit Stress und Belastungen sprechen. Denn Studienergebnisse zeigen, dass Selbstmitgefühl Stress, Angst und Depression reduziert und emotionales Wohlbefinden fördert. Außerdem führt es zu einem konstruktiveren Umgang mit belastenden Situationen und eigenen Schwächen.

Was aber ist Selbstmitgefühl? Mitgefühl ist das Herz der Achtsamkeitspraxis. Selbstmitgefühl bedeutet sich selbst mitfühlend, achtsam und freundlich zu begegnen, Freundschaft mit sich zu schliessen. Wir lernen unsere bisherigen Urteile zu hinterfragen, uns mehr anzunehmen, wie wir sind und gut mit uns in Verbindung zu bleiben. Das entlastet und entstresst.

Das Seminar zeigt Ihnen durch Übungen und Theorie, wie Sie, wenn Sie bereit sind weiter zu üben, im Alltag Selbstmitgefühl und Achtsamkeit als Stressbewältigung für sich nutzen können.

Ziele und Inhalte

- Einführung in Achtsamkeit und Selbstmitgefühl – Selbstmitgefühl ist NICHT Selbstmitleid!
- Testen Sie Ihr Selbstmitgefühl
- Anleitung und praktische Übung achtsamer, selbstmitfühlender Körperarbeit
- Wobei geht mein Herz auf?
- Mut und Vertrauen stärken: Meditationen und Übungen zur Kultivierung von Akzeptanz und Selbstmitgefühl
- Wut und andere Emotionen erforschen
- angeleitete Selbstreflexion und Besprechung der Erfahrungen in der Gruppe
- Hinweise zur Fortführung der Übungen zu Hause

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Ort | Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 12 Personen | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, praktische Übungen | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Anna Matzenauer, Systemische Trainerin | | |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 20.09.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 03.08.2018 | | |



6 Angebote für alle Mitarbeitenden

Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln

Im fünften und sechsten Lebensjahrzehnt stehen wir auf der Höhe des fachlichen und menschlichen Wissens und bringen demnach vielfältige Erfahrungen in den beruflichen Alltag ein. Doch wir erleben möglicherweise parallel dazu eine zunehmende Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit, längere Regenerationszeiten nach anstrengenden Arbeitsphasen oder Erkrankungen. Darüber hinaus hat sich eventuell die Skepsis „allem Neuen“ gegenüber erhöht; wer mehr Erfahrung hat, hat oft auch mehr Bedenken. Wie können wir einen konstruktiven Weg in diesem Spannungsfeld finden? Wie ist der Spagat zwischen beruflichen Anforderungen und persönlicher Leistungsstruktur positiv zu verbinden?

Das Seminar lädt ein, aus verschiedenen Blickwinkeln über diese neue Phase Ü50 des Älterwerdens im Beruf nachzudenken und für sich selbst konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Themen, Anliegen und Fragen der Teilnehmenden stehen im Vordergrund.

Ziele und Inhalte (Herr Dr. Zubrod, am Vormittag)

- Medizinische Grundlagen: Wissenswertes zu Erkrankungen und Beschwerden, welche ab 50 Jahren häufiger auftreten
- Aufzeigen von Vorsorgemöglichkeiten für verschiedene Krankheiten
- Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung der Johannes-Diakonie Mosbach
- Angebote außerhalb des Betriebs

Ziele und Inhalte (Frau Fischer-Rosenfeld, am Nachmittag)

- Entwicklung der Persönlichkeit Ü50: Phasen, Themen, Perspektiven
- Welche Problemlösungserfahrungen bringe ich mit und welche Ressourcen besitze ich?
- Umgang mit beruflichen Anforderungen und Burn-out-Prophylaxe: Stress, (Generationen-) Konflikte, Team ...
- Perspektive: Wer oder was kann mich unterstützen? Was setze ich wie um? Wovon verabschiede ich mich besser? Was gewinne ich an Neuem?

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten Ü 50 | Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Termin | 05.07.2018 |
| Methoden | Impulsvortrag, Gespräch in der Gruppe, Partner- und Kleingruppenübungen | Anmeldeschluss | 18.05.2018 |
| Leitung/ Moderation | Dr. Peter Zubrod, Betriebsarzt, Johannes-Diakonie Mosbach | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| | Gabriela Fischer-Rosenfeld, Gesprächs- und Familientherapeutin, Systemischer Coach | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |



B *Kundenorientierung*



7 Herausforderndes Verhalten

Gewaltfreie Pflege und Betreuung

„In Pflege und Betreuung ergibt sich zwischen allen Beteiligten ein enges Arbeits- und Beziehungsfeld, in dem alle aufeinander angewiesen sind. Es kann unter den Beteiligten zu Spannungen und Missverständnissen und in der Folge davon auch zu Machtausübung und Gewalt kommen.“ Das zeigen die „Leitlinien zum Umgang mit Gewalt“ der Johannes-Diakonie Mosbach einleitend auf. Was ist für eine wirksame Gewalt-Prophylaxe erforderlich? Wie kann ein „Programm“ zur „gewaltfreien Pflege und Betreuung“ in meiner Organisation eingeführt werden? Welches Verhalten, welche inneren Haltungen, welche Handlungsmuster sind angebracht? Praktische Fallbeispiele können miteinander analysiert und lösungsorientiert bearbeitet werden.

Ziele und Inhalte

- eskalierende Situationen, körperliche Gewalt von betreuten Menschen
- psychische und körperliche Gewalt von Mitarbeitenden
- kritische Situationen im Alltag
- Bedeutung von eigenen Verhaltensweisen, Auftreten und Handlungsmustern
- Auseinandersetzung mit den „Leitlinien zum Umgang mit Gewalt“
- vorbeugende Maßnahmen gegen Gewalt

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Anmeldeschluss | 01.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Impulsreferat, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Wilfried Burre, Supervisor (DGSv), Systemischer Coach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 20.11.2018 | | |



7 Herausforderndes Verhalten

Umgang mit schwierigen Klienten

In der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung in Werkstätten und Wohnbetreuung gibt es immer wieder Situationen, in denen vor allem die Klienten als „schwierig“ erlebt werden. In diesem Seminar werden Zugänge vermittelt, die ein besseres Verstehen schwieriger Situationen und der Klienten ermöglichen. Ein deeskalierendes Handeln kann in diesem Seminar eingeübt werden. Sie setzen sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie ist eine deutliche Unausgeglichenheit des Klienten in den Einstellungen und im Verhalten in mehreren Funktionsbereichen wie Affektivität, Antrieb, Impulskontrolle, Wahrnehmen und Denken sowie in den Beziehungen zu anderen zu erkennen? Wie werden auffällige Verhaltensmuster des Klienten tiefgreifend, in vielen persönlichen und sozialen Situationen eindeutig unpassend wahrgenommen? Wie können wir Störungen, die zu deutlichem subjektiven Leiden beim Betroffenen führen, wirksam als Betreuende begegnen? Praktische Fallbeispiele werden miteinander analysiert und konstruktiv bearbeitet.

Ziele und Inhalte

- Schwierige Klienten verstehen
- Reflexion eigener Anteile in schwierigen Situationen
- Hilfreiche Strategien im Umgang mit schwierigen Klienten entwickeln
- Handlungssicherheit und Gelassenheit erlangen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten, die mit Klienten arbeiten | Anmeldeschluss | 04.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Impulsreferat, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Leitung/ Moderation | Wilfried Burre, Supervisor (DGsv), Systemischer Coach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 21.06.2018 | | |



7 Herausforderndes Verhalten

Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs

Schreien, Selbstverletzungen und Aggressionen sind nicht immer provokativ oder zerstörerisch gewollt. Es können verzweifelte Versuche sein, die Handlungskontrolle wiederzugewinnen. Der Kurs vermittelt eine konstruktive Sicht gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen und zeigt Wege für einen neuen Umgang mit allen Beteiligten.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das Konzept des förderungsorientierten Erklärungsansatzes von herausfordernden Verhaltensweisen
- konstruktive und differenzierte Sicht auf herausfordernde Verhaltensweisen
- Erkennen von Motivationen für herausfordernde Verhaltensweisen und entsprechend konstruktive Reaktionen
- Wege für neuen Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Fallgespräche
- Thematisierung von Gruppensituationen
- theoretische Vertiefung erarbeiteter Diagnosen, Erklärungsansätze und Handlungsmöglichkeiten

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte aus Wohnbereichen, Schulen, Werkstätten, Kliniken, Berufsbildungswerken und therapeutischen Diensten | Anmeldeschluss | 24.07.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 20 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Lehrgespräch, Fallgespräche, gemeinsame Analysen | Kosten | intern/extern 365/565 € |
| Leitung/ Moderation | Dr. phil. Joachim Kutscher, Diplom-Psychologe | Vorbereitungen | Bitte eine Einzelfallbesprechung vorbereiten |
| Dauer | 2,5 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr 09.00 – 13.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Termin | 17. – 19.09.2018 | | |



7 Herausforderndes Verhalten

Umgang mit traumatischen Erlebnissen – Stabilisierung und Reorientierung

Als Trauma wird eine schwere Stressbelastung bezeichnet. Diese belastenden Lebenserfahrungen haben ganz unterschiedliche Auswirkungen auf die Betroffenen, auch noch Jahre danach. Aktuelle traumatherapeutische Erkenntnisse machen die Unverzichtbarkeit der begleitenden Arbeit mit den Patienten deutlich. Ziel des Seminars ist, von praktischen Beispielen zu berichten und über neuere Erkenntnisse zu informieren. Fallbeispiele der Teilnehmenden sind erwünscht.

Ziele und Inhalte

Erster Seminartag mit Dr. Jan Volmer:

Gestaltung angemessener Beziehungen in der Traumapädagogik:

- Einführung in das Konzept der Traumapädagogik und die Bindungstheorie
- Funktionale und dysfunktionale Beziehungsmuster traumatisierter Menschen
- Beziehungsfallen und Helferideologien
- Regulation des Nähe-Distanz-Verhältnisses
- Beziehungsregulatorische Prinzipien der Beziehungsgestaltung

Zweiter Seminartag mit Dr. Harald Schickedanz:

- Definition Trauma und Behinderung, Ursachen und Folgen
- Die 4 Phasen der Traumatherapie: Stabilisierung, Ressourcenorganisation, Exposition und Neuorientierung
- Fallsupervision (1 – 2 Fälle, von den Teilnehmenden mitgebracht)
- Team- und Institutionssupervision: Wie kann ein gewaltfreier Rahmen konstruiert und gehalten werden?

Infos

| | | | |
|-----------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Fachkräfte aus Kliniken, Schulen, Wohnbereichen, Werkstätten und dem Berufsbildungswerk | Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 20 Personen | Termin | 11. – 12.07.2018 |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Einzelarbeiten, Bearbeitung von Fallbeispielen | Anmeldeschluss | 25.05.2018 |
| Leitung | Dr. phil. Jan Volmer, Jugendhilfe Creglingen e. V. (1. Tag) Dr. Harald Schickedanz, Ärztlicher Direktor, Klinik Hüttenbühl, Bad Dürkheim (2. Tag) | Ort | Großer Konferenzraum, Schwarzach |
| Moderation | Bernd Kleinschmidt Anja Stiller, beide Heilpädagogisch-Psychologischer Dienst, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern 345 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

intern

7 Herausforderndes Verhalten

Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden

Auch Mitarbeitende, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen, können in ihrer Tätigkeit mit abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit Behinderungen konfrontiert sein. Diese Fortbildung fördert den Kompetenzerwerb im Umgang mit aggressiven, herausfordernden oder abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit geistiger Behinderung und gibt praktische Hilfestellungen und mehr Sicherheit.

Der Schwerpunkt im Seminar ist Praxisbezug (Beispiele von den Teilnehmenden) und Training unter Anleitung der Referentin.

Ziele und Inhalte

- Kompetenzsteigerung im Umgang mit verbalaggressiven, hocherregten oder abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit geistiger Behinderung
- Kurzvorstellung: Professionelles Deeskalationsmanagement, Deeskalationsstufen 1 – 5
- Sensibilisierung für aggressionsauslösende Reize, Vermeiden häufiger Fehler in der Kommunikation
- Grundlagen zum Verständnis von Menschen mit geistiger Behinderung, ihrer Art zu denken und Konflikte zu führen
- Umgang mit hocherregten Menschen
- praktisches Üben einzelner Techniken

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen, aber in ihrer Tätigkeit mit abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit Behinderungen konfrontiert sein können | Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 16 Personen | Termin | 1) 17.04.2018 2) 13.11.2018 |
| Methoden | Theorie-Input, Diskussion, teilnehmerzentrierte Interaktion, Gruppenarbeit, Life-Demonstrationen, Situationstrainings, Training der körperlichen Sicherheitshinweise | Anmeldeschluss | 1) 27.02.2018 2) 25.09.2018 |
| Leitung/ Moderation | Heike Kempf, autorisierte Deeskalationstrainerin ProDeMa® | Ort | Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach |
| | | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| | | Persönliche Arbeitsmittel | bequeme Kleidung |
| | | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



7 Herausforderndes Verhalten

Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Basistraining

ProDeMa® ist ein umfassendes praxisnahes Präventionskonzept zum professionellen Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen.

Dieses dreitägige Basistraining ist spezialisiert auf den Umgang mit herausfordernden und aggressiven Verhaltensweisen von geistig, körperlich oder mehrfach behinderten Menschen mit leichten und schwersten Behinderungen.

Ziele und Inhalte

- Deeskalationsstufe I: Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression
- Deeskalationsstufe II: Veränderung der Bewertung aggressiver Verhaltensweisen
- Deeskalationsstufe III: Verständnis der Ursachen und Beweggründe, Regeln-Grenzen-Konsequenzen
- Deeskalationsstufe IV: verbale Deeskalationstechniken
- Deeskalationsstufe V: verletzungsfreie Abwehr- und Fluchttechniken
- Deeskalationsstufe VII: präventive Möglichkeiten

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte von stationären oder ambulanten Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, z. B. Wohnheime, Werkstätten, Tagesstätten | Termin | 26. – 28.11.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 14 Personen | Anmeldeschluss | 17.10.2018 |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Live-Demonstrationen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Kamerafeedback, Training körperlicher Interventionstechniken | Ort | Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Volker Schmidt autorisierter Deeskalationstrainer ProDeMa®, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern 330 € intern |
| Dauer | 3 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | Persönliche Arbeitsmittel | bequeme Kleidung, festes Schuhwerk |
| | | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |

7 Herausforderndes Verhalten

Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Auffrischungstag

ProDeMa® ist ein umfassendes praxisnahes Präventionskonzept zum professionellen Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen.

Dieser Auffrischungstag ist gedacht für Mitarbeitende, die bereits das dreitägige Basistraining absolviert haben und ihre Kenntnisse aktualisieren und erproben möchten.

Ziele und Inhalte

- Auffrischung der Deeskalationsstufen I – V
- Training körperlicher Interventionstechniken

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte, die bereits das dreitägige Basistraining absolviert haben | Anmeldeschluss | 27.02.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 16 Personen | Ort | Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Live-Demonstrationen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Kamera-Feedback, Training körperlicher Interventionstechniken | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| Leitung/ Moderation | Elisabeth Stellmann, autorisierte Deeskalationstrainerin ProDeMa® | Persönliche Arbeitsmittel | bequeme Kleidung |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Termin | 16.04.2018 | | |



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Chancen und Möglichkeiten neuer Medien in der Unterstützten Kommunikation – vom einfachen Hilfsmittel hin zum iPad

Gelingende Kommunikation hat einen großen Anteil an der psychischen, geistigen und sozialen Entwicklung eines Menschen. Das Konzept und die Beratung für Unterstützte Kommunikation bietet für Menschen, deren Lautsprache durch Behinderung oder Krankheit beeinträchtigt ist, unterschiedliche ergänzende und alternative Kommunikationsformen an.

Ziele und Inhalte

- nicht elektronische Hilfsmittel, die einfach zu erstellen und problemlos einzusetzen sind.
- einfache nicht elektronische Hilfsmittel (Big Mack, Step by step, Go talk). Vorstellung und Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten
- Das iPad und dessen Einsatzmöglichkeiten in der Unterstützten Kommunikation (Go talk now/ Metatalk)

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Eltern, Erzieher, Lehrer, die den Alltag zusammen mit unterstützten kommunizierenden Kindern gestalten | Dauer | 1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 12 Personen | Termin | 03.05.2018 |
| Methoden | Vortrag, Praxisbeispiele, Gruppenarbeit, praktische Übungen | Anmeldeschluss | 20.03.2018 |
| Leitung/ Moderation | Erika Kuhn, Heilpädagogin, Kommunikationspädagogin Ann-Kathrin Hirt, Sonderpädagogin beide schulische Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation, Schwarzbach Schule, Johannes-Diakonie Mosbach | Ort | Großer Konferenzraum, Schwarzbach |
| | | Kosten | intern/extern 135/245 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Ich-Buch-Workshop

Wer erzählt nicht gerne von sich? Von Dingen, die einem Spaß machen, die man aufregend oder auch traurig findet? Auch nicht sprechende Kinder, Jugendliche und Erwachsene können mit ihrem eigenen Ich-Buch mit Anderen in Kontakt kommen, etwas von sich mitteilen und schließlich auch besser verstanden werden.

Eine Mutter sagte einmal: „Das Buch ist ein Schatz! Alle haben geholfen es zu schreiben und unsere Gäste wissen endlich, über was sie mit unserem Kind reden können.“

Die Ich-Bücher sind individuell gestaltet, damit die Besitzer anhand von Bildern, Symbolen oder taktilen Materialien selbst aussuchen können, was sie über sich mitteilen möchten. Aber auch für Menschen, die aufgrund von schweren Beeinträchtigungen eher passiv sind, kann ein Ich-Buch eine auf die Persönlichkeit bezogene wichtige Informationsquelle für alle Bezugspersonen sein.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen eines Ich-Buchs sowie Möglichkeiten der Gestaltung kennenlernen
- Vorstellen verschiedener Vorlagen
- Ich-Buch als Projektarbeit für eine Gruppe
- Interaktion mit Ich-Büchern gestalten
- Erstellen eines Ich-Buchs in Microsoft Word, gespeichert auf USB-Stick

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Bezugspersonen von Menschen mit leichten bis schweren kognitiven Beeinträchtigungen | Ort | Konferenzraum 207 und EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 10 Personen | Kosten | intern/extern 215/245 € |
| Methoden | Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Übungen | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Claudia Kern, Kommunikationspädagogin | | |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 15.05.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 29.03.2018 | | |



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und Unterstützte Kommunikation (UK)

Kommunikation braucht das Wissen um die Existenzbedingungen des Anderen. Bei der Autismus-Spektrum-Störung handelt es sich um die Folge einer spezifischen Störung in der Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung dieser Menschen. Durch ein entsprechendes Verständnis von Autismus soll die Grundlage für den Dialog und die Förderung dieser Kinder und Jugendlichen in der Schule und im Alltag verdeutlicht werden und in bestimmte Förderkonzepte münden. Außerdem werden Möglichkeiten und Methoden der Unterstützten Kommunikation (UK) bei einer Autismus-Spektrum-Störung veranschaulicht.

Ziele und Inhalte

- Existenzbedingungen eines Menschen mit Autismus
- Erklärungsmodell für das Verhalten von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung
- Förderaspekte und -methoden, unter anderem Förderkonzept SDKHT nach G. Feuser
- Unterstützte Kommunikation für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung
- Welche Möglichkeiten kann das Fachgebiet Unterstützte Kommunikation bieten, um diesen Menschen Dialog und Teilhabe zu ermöglichen?
- einfache und komplexe Sprachausgabegeräte
- Kommunikationstafeln, Kommunikationsordner, PECS, TEACCH, Social stories

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Lehrkräfte, Erzieher, Eltern, Betreuer von Kindern und Jugendlichen mit ASS | Termin | 11.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 15 Personen | Anmeldeschluss | 24.08.2018 |
| Methoden | Impulsreferat, Unterrichtsbeispiele und -erfahrungen aus einer Integrationsklasse (GS), UK-Materialien | Ort | Großer Konferenzraum, Schwarzach |
| Leitung/ Moderation | Erika Kuhn, Heilpädagogin, Kommunikationspädagogin, Johannes-Diakonie Mosbach Christel Schölch-Stephan, Heilpädagogin | Kosten | intern/extern 135/245 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 15.30 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung mit der Pferdeherde

Das Seminar fördert die Fähigkeit, Kommunikationsmuster im nonverbalen Bereich wahrnehmen zu lernen und dadurch die persönliche Kommunikationskompetenz zu erweitern, zum Beispiel in den Bereichen Wahrnehmen und Verstehen, Motivieren und Führen oder auch in der Gestaltung des sozialen Miteinanders. Durch klare nonverbale Kommunikation können persönliche Ziele einfacher, schneller und oft mit weniger Missverständnissen und Konflikten erreicht werden. Dies wird in weiten Teilen des Seminars durch die Methode des praktischen Erfahrungslernens vermittelt.

Ziele und Inhalte

- kurze Einführung in die Grundlagen der Kommunikationstheorie
- nonverbale Kommunikation
- Emotional messaging (nach McLaren)
- Schwerpunkt praktische Interaktion mit der Pferdeherde als Gruppe und einzeln
- Reflektion und Erarbeitung von persönlichen Zielen
- praktische Übungen zu diesen Zielen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Termin | 19.06.2018 |
| Voraussetzungen | Für dieses Seminar sind keine Vorkenntnisse im Umgang mit Pferden erforderlich | Anmeldeschluss | 04.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 10 Personen | Ort | Reitanlage, Höpffingen |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeit und Einzelinteraktionen im praktischen Teil, Diskussionen | Kosten | intern/extern 135/165 € |
| Leitung/ Moderation | Jessica Reinstädler, Fachkraft für tiergestützte Therapie mit Schwerpunkt Heilpädagogik, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |

8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Tiergestützte Interventionen (TI)

Das Seminar gibt einen allgemeinen Einblick in die Praxis der tiergestützten Therapie und vermittelt Grundlagen zur Durchführung eigener tiergestützter Interventionen mit Pferden. Es richtet sich sowohl an Interessenten, die mit ihrem eigenen Tier tiergestützt arbeiten wollen als auch an jene, die Klienten betreuen, die ein tiergestütztes Angebot erhalten. Praktischer Seminarschwerpunkt ist die Arbeit mit der Pferdeherde als Selbsterfahrung und/oder die Durchführung einer Intervention mit anschließender Reflexion. Vorerfahrungen mit Pferden sind nicht notwendig.

Ziele und Inhalte

- theoretische Grundlagen
- Rahmenbedingungen für den Einsatz von Hunden, Pferden und Kleintieren
- Bindungs- und Beziehungsaufbau
- Konzept des sicheren Ortes
- nonverbale Kommunikation
- Lebensraum und Sozialverhalten der Pferdeherde
- rechtliche Aspekte, Tierschutz und Versicherungen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte, die mit ihrem eigenen Tier tiergestützt arbeiten wollen, als auch Interessierte, die Klienten betreuen, die ein tiergestütztes Angebot erhalten | Termin | 19.09.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 10 Personen | Anmeldeschluss | 03.08.2018 |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeit und Einzelinteraktionen im praktischen Teil, Diskussionen | Ort | Reitanlage, Höpffingen |
| Leitung/ Moderation | Jessica Reinstädler, Fachkraft für tiergestützte Therapie mit Schwerpunkt Heilpädagogik, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern/extern 135/165 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

8 Entwicklungsförderung und Kommunikation

Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln

Laut der Studie „Lebenssituationen und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“ (2012, Schröttle & Hornberg) sind Frauen mit Behinderung deutlich häufiger von Gewalt betroffen als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt; von sexualisierter Gewalt sind sie sogar zwei- bis dreimal häufiger betroffen. Sexualisierte Gewalt geschieht nicht nur im familiären Umfeld, sondern auch in Schulen, Werkstätten, Wohnrichtungen etc. Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe sind somit immer wieder mit diesem Thema konfrontiert. Die Fortbildung soll für das Thema sensibilisieren und Wissen über sexualisierte Gewalt vermitteln. Es werden Handlungsoptionen erläutert, wenn ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt besteht oder sich bestätigt und Wege aufgezeigt, im Alltag präventiv sexueller Gewalt vorzubeugen. Gut über das Thema sexualisierte Gewalt informiert zu sein, reduziert Unsicherheiten und Ängste und erleichtert den Umgang sowie den Zugang zu unterstützenden Angeboten und Hilfen.

Ziele und Inhalte

- Wissen über sexualisierte Gewalt vermitteln, Sensibilisierung
- Prävention verankern, Gewaltschutz verbessern
- Handlungskompetenzen entwickeln
- Psychohygiene

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 20 Personen | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| Methoden | Input, Diskussion, praktische Übungen | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Susanne Falk, Diplom-Psycholo- gin, Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e. V., Heidelberg | | |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 25.10.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 07.09.2018 | | |



9 Pflege und basale Förderung

Grundkenntnisse der Pflege – Lernen durch Anleitung und Mitarbeit

Im Rahmen einer Hospitation werden Kenntnisse der Grundpflege und die Grundlagen der pflegerischen Arbeit im Alltag vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Körperpflege, Einsatz von Pflegemitteln, An- und Auskleiden von Menschen mit Körperbehinderung
- orthopädische Hilfsmittel
- professionelle Versorgung bei Inkontinenz; Obstipationsprophylaxe
- Puls und Blutdruck beobachten, Temperatur messen, fiebersenkende Maßnahmen und Fieberkurven, Prophylaxe

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, für deren Arbeit Kenntnisse der Pflege notwendig sind | Ort | Wohn- und Pflegeheim Haus Sonnenhalde, Schwarzach |
| Methoden | Hospitation, Anleitung, Mitarbeit | Kosten | intern keine  |
| Leitung/ Moderation | Renate Bielik, Pflegedienstleitung, Wohn- und Pflegeheim Haus Sonnenhalde, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 3 Tage | | |
| Termine | nach Absprache | | |

9 Pflege und basale Förderung

Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“

Was tun im Notfall? Lernen Sie in einem eintägigen Kompaktseminar praxisbezogenes Sofortwissen, um in Notfallsituationen handlungsfähig zu bleiben oder diese sogar zu vermeiden. Es werden die wichtigsten medizinischen Grundlagen behandelt und möglichst konkret in Ihre Alltagspraxis übertragen.

Ziele und Inhalte

- Verschlucken
- Vergiftung und Überdosierung von Medikamenten
- Epileptische Notfälle
- Herz-Kreislauf Stillstand
- Lungenembolie
- Schock

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Beschäftigung und Wohnen | Anmeldeschluss | 01.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 16 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Impulsreferate, Lehrgespräch, praktische Übungen | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| Leitung/ Moderation | Dr. Barbara Dürr, Praktische Ärztin, Lehrkraft, Lehrerin für Kinästhetik in der Pflege | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 25.04.2018 | | |



9 Pflege und basale Förderung

Akute Notfälle

Was tun im Notfall? Sie werden sensibilisiert, verschiedene Notfälle zu erkennen und sicher zu handeln. Die Fortbildung wird mit praktischen Fallbeispielen begleitet, um Ihnen ein praxisnahes Üben zu ermöglichen.

Ziele und Inhalte

- Akutes Koronarsyndrom
- Apoplex
- Anaphylaktischer Schock
- Kreislaufinsuffizienz (Hypertonie, Hypotonie, Herzinsuffizienz)
- Erkennen von Herz-Kreislaufstörungen
- Kennen der Symptome und Gefahren eines Schlaganfalls
- Kennen der Anzeichen und Gefahren einer allergischen Reaktion und Wissen, dass sich daraus ein allergischer Schock entwickeln kann
- sichere Durchführung der erforderlichen Maßnahmen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Beschäftigung und Wohnen | Anmeldeschluss | 10.09.2018 |
| Voraussetzungen | Erste-Hilfe-Kurs | Ort | DRK Service-Center, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 Personenn | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| Methoden | Impulsreferat, Lehrgespräch, praktische Übungen | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Maik Heins, Ausbilder DRK Kreisverband Mosbach e. V. | | |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 14.30 Uhr | | |
| Termin | 18.10.2018 | | |



9 Pflege und basale Förderung

Notfalltraining Reanimation/Defibrillation

Ursachen für Störungen des Herz-Kreislauf-Systems sind Herz- und Kreislauf-Erkrankungen mit Gefäßverengungen und Gefäßverschlüssen (Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen). Aber auch Unfälle, z. B. mit massiven Blutungen nach innen oder außen oder Unfälle mit Einwirkung elektrischen Stroms können den Kreislauf bedrohlich schwächen. Sie lernen die Merkmale und Gefahren eines Kreislaufstillstandes und die praktische Anwendung von Reanimation/Defibrillation kennen. Die Fortbildung wird mit praktischen Fallbeispielen begleitet, um Ihnen ein praxisnahes Üben zu ermöglichen.

Ziele und Inhalte

- Durchführung einer Reanimation eines Erwachsenen im Team
- Kennen der Indikation für eine Defibrillation in Ihrem Einsatzbereich
- sachgerechte Durchführung wichtiger Handlungsabläufe und der Defibrillation
- Beherrschen des Gesamt Ablaufs der Erwachsenenreanimation in Verbindung mit der Defibrillation
- Fallbeispiele und Maßnahmen
- praktisches Üben
- Herz-Lungen-Wiederbelebung – Gesamt ablauf

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Beschäftigung und Wohnen | Anmeldeschluss | 02.03.2018 |
| Voraussetzungen | Betrieblicher Ersthelfer | Ort | DRK Service-Center, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 Personen | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| Methoden | Impulsreferat, Lehrgespräch, praktische Übungen | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Maik Heins, Ausbilder DRK Kreisverband Mosbach e. V. | | |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 14.30 Uhr | | |
| Termin | 18.04.2018 | | |



9 Pflege und basale Förderung

Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs

Die Konzepte der Kinästhetik vermitteln Hintergrundwissen zu Bewegungsarten und Bewegungsabläufen. Sie machen erfahrbar, welche Bedeutung unsere Sinne, die Berührung und die Art des Kontaktes für unser Alltagshandeln haben. Die Entwicklung der Bewegungs- und Handlungsspielräume verringert auch das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden. Im Zentrum des Kurses stehen das eigene Bewegungslernen und die Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit durch sensomotorische Mittel.

Ziele und Inhalte

- Aspekte menschlicher Interaktionsfähigkeit
- Struktur des Bewegungsapparates und körperliche Orientierung
- Spiralige Bewegungsmuster: Bewegungsökonomie im beruflichen Handeln
- Bewegungsverhalten in Fortbewegung und Handlungsfähigkeit
- Beziehungsaspekte der sensorischen Kommunikation – Zug und Druck als Mittel
- Gestaltung einer funktionsunterstützenden Umgebung

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende und Interessierte in der Begleitung von Menschen mit schweren Behinderungen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 15 Personen | Kosten | intern/extern 365/565 € |
| Methoden | Einzel- und Partneraktivitäten, Themen werden in pflegerische Situationen übertragen und erprobt. Schriftliches Unterrichtsmaterial steht zur Verfügung. | Persönliche Arbeitsmittel | Bitte mitbringen: Eine Wolldecke, ein kleines Kissen, bequeme Bewegungsbekleidung und Wollsocken |
| Leitung/ Moderation | Karin Kern, zertifizierte Kinästhetik-Trainerin | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 3 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr | | |
| Termin | 14. – 16.03.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 26.01.2018 | | |



9 Pflege und basale Förderung

Kinästhetik in der Pflege – Aufbaukurs

Der Aufbaukurs hat insbesondere zum Ziel, die sensomotorische Kommunikationsfähigkeit durch kinästhetische Mittel zu erweitern und das eigene Bewegungsverhalten und -lernen zu verbessern. Dieser Kurs wird nach den Qualitätsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation e. V. durchgeführt. Er ist das Modul 1a der Ausbildung zum Kinästhetik-Trainer.

Ziele und Inhalte

- grundlegende Themen der Kinästhetik, die die Pflege betreffen
- sensomotorische Kommunikation durch kinästhetische Mittel
- Anwendungsmöglichkeiten im Alltag
- Bewegungsanalysen und Erarbeitung von Problemlösungen anhand eigener Praxisbeispiele
- Erweiterung eigener Bewegungsfähigkeiten zur Reduzierung von berufsbedingten Verletzungen und Schädigungen des Bewegungsapparates

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende und Interessierte in der Begleitung von Menschen mit schweren Behinderungen | Anmeldeschluss | 10.08.2018 |
| Voraussetzungen | Grundkurs Kinästhetik oder vergleichbare Grundkenntnisse in Kinästhetik | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 15 Personen | Kosten | intern/extern 365/565 € |
| Leitung/ Moderation | Karin Kern, zertifizierte Kinästhetik-Trainerin | Persönliche Arbeitsmittel | Bitte mitbringen: eine Wolldecke, ein kleines Kissen, bequeme Bewegungsbekleidung und Wollsocken |
| Dauer | 3 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Termin | 10. – 12.10.2018 | | |



9 Pflege und basale Förderung

Begleitung der Menschen mit Behinderung in ihrer Trauer

In dieser Fortbildung wird interessierten Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, sich mit der Frage einer würdevollen Begleitung von sterbenden Menschen mit Behinderung auseinanderzusetzen. Angehörige, Mitbewohner, Mitarbeitende sollten mit dem sterbenden Menschen eine für alle Beteiligten reiche letzte Lebensphase erleben dürfen, so dass ein „guter Abschied“ möglich wird.

Die Trauer der Menschen mit Behinderung in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen wird heute zwar anerkannt. Dennoch herrscht oft eine Unsicherheit, wie diese Menschen in ihrer Trauer um den Verlust von Eltern und Geschwistern, Mitbewohnern und anderen begleitet und unterstützt werden können. Wie können die Menschen begleitet werden, damit sie ihre Trauer zeigen und mit dem Verlust weiterleben können?

Neben Informationen über den Sterbe- und Trauerverlauf bei Menschen mit Behinderungen wird der Fortbildungstag mit einem Abschiedskoffer mit Symbolen, Texten, Liedern, Bilderbüchern und Ritualen, die in der Begleitung hilfreich sein können, konkret gestaltet.

Ziele und Inhalte

Teilnehmende werden in ihrer alltäglichen Handlungskompetenz im Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen mit Behinderungen gestärkt und unterstützt.

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| <i>Zielgruppe</i> | in diesem Arbeitsfeld tätige und interessierte Menschen | <i>Anmeldeschluss</i> | 31.01.2018 |
| <i>Teilnehmerzahl</i> | mindestens 10, maximal 14 Personen | <i>Ort</i> | Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach |
| <i>Methoden</i> | kurze Impulsreferate, Gruppengespräche, Erarbeitung von Abschiedsritualen in der Gruppe | <i>Kosten</i> | intern/extern 185/245 € |
| <i>Leitung/ Moderation</i> | Ursula Nickels-Scholer, Heilpädagogin und Trauerbegleiterin | <i>Anmeldung und Informationen</i> | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| <i>Dauer</i> | 1 Tag, 09.30 – 16.30 Uhr | | |
| <i>Termin</i> | 15.03.2018 | | |



10 Medizin und Therapie

Bindung – Trauma – Entwicklung (Module 1 – 3)

Sichere Bindungen in frühester Kindheit führen zur Herausbildung des „Urvertrauens“, dem Fundament der seelischen Entwicklung. Sie bilden den wichtigsten Schutzfaktor im Hinblick auf die psychische Gesundheit und tragen maßgeblich zur Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstregulation bei.

Was aber bedeutet es für die Entwicklung von Menschen, wenn die Eltern eben keine feinfühlig bindungspersonen waren, sondern sie als Kinder in einem Milieu von Deprivation und Gewalt aufgewachsen sind? Was heißt es für ihre Beziehungsfähigkeit, wenn sie in der Kindheit kaum positive Bindungserfahrungen verankern konnten und ihre Biografie durch wiederholte Bindungsabbrüche geprägt ist?

Erlebte Traumata können bei gleichzeitig unzureichenden Schutzfaktoren zu massiven Dysregulationen auf den Ebenen der Affekte, des Denkens, des Körpers, des Verhaltens und der Beziehungsgestaltung führen. Angehörige helfender Berufe wissen, wie schwierig es ist, eine angemessene, gut regulierte Beziehung zu bindungsgestörten oder bindungstraumatisierten Menschen herzustellen. Und doch bildet eine solche Beziehung die Basis einer jeden therapeutischen, pädagogischen oder pflegerischen Hilfe, die die seelische Entwicklung des Menschen zum Ziel hat. Im ersten Modul der Fortbildungsreihe werden wesentliche Erkenntnisse der Bindungs- und Säuglingsforschung, der Psychotraumatologie und der Entwicklungspsychopathologie dargestellt.

Im zweiten und dritten Modul wird erarbeitet, wie auf der Basis dieser Theorien eine entwicklungsförderliche Arbeit in Therapie, Pädagogik und Pflege geleistet werden kann.

Ziele und Inhalte

- Modul 1: Grundlagen der Bindungstheorie, Psychotraumatologie und Entwicklungspsychopathologie
- Modul 2: Schwerpunkt: Trauma und Entwicklung, Basisstrategien in der Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Modul 3: Schwerpunkt: Beziehungsgestaltung, Heilsame Bindungen herstellen und Beziehungsfallen vermeiden

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, die mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen arbeiten | Termine | 1) Modul 1: 01. – 02.03.2018 2) Modul 2: 24. – 25.09.2018 3) Modul 2: 07. – 08.11.2018 4) Modul 3: 07. – 08.05.2018 |
| Voraussetzungen | für Modul 2 und 3: Teilnahme an Modul 1, gegebenenfalls auch an anderen Fortbildungen | Anmeldeschluss | 1) 16.01.2018 2) 09.08.2018 3) 21.09.2018 4) 21.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | Modul 1: 25-50 Personen Modul 2 und 3: 20-25 Personen | Ort | Aula, Berufsbildungswerk, und fideljo, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum, Selbsterfahrung, Rollenspiele | Kosten | intern/extern 300/360 € pro Modul |
| Leitung/ Moderation | Dr. phil. Jan Volmer, Jugendhilfe Creglingen e. V. | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | je Modul: 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |



10 Medizin und Therapie

„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein deutlich erhöhtes Risiko, an psychischen Störungen zu leiden. Dabei finden sich grundsätzlich alle möglichen Symptome psychischer Erkrankungen. Nicht selten sind die Beschwerden jedoch uneindeutig, schwer zu klassifizieren und behandelbar. Eine Abgrenzung zu herausfordernden Verhaltensweisen ist dann nur bedingt möglich. Die diagnostischen Schwierigkeiten spiegeln sich oft in unklaren Behandlungsstrategien wider, bei denen unterschiedliche Hilfesysteme mehr gegeneinander als miteinander operieren. Hier bedarf es der weiteren Professionalisierung und Vernetzung. Dieses Kompaktseminar will dazu einen Beitrag leisten.

Ziele und Inhalte

- Vorstellung des Konzepts der Dualen Diagnose, Abgrenzung von herausforderndem Verhalten
- Vorstellung der Breite an psychischen Störungen im Allgemeinen sowie im Besonderen der Zielgruppe von Menschen mit geistiger Behinderung entsprechend der ICD 10, DC-LD und DM-ID
- Auswahl und Vertiefung einzelner psychischer Störungen nach Teilnehmendeninteresse
- Darstellung der möglichen medikamentösen, psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungsoptionen
- Übertragung und Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- strukturelle Gestaltung von intensivpädagogischen Konzepten

Infos

| | | | |
|-----------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte, die Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Bildung und in Fachdiensten begleiten | Leitung/ Moderation | Dr. Jan Glasenapp, Diplom-Psychologe, Psychotherapeut |
| Teilnehmerzahl | mindestens 18, maximal 25 Personen | Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr |
| Methoden | frontale Schulungseinheiten, themenspezifische Übungen | Termin | 08. – 09.10.2018 |
| | Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen mit Menschen mit geistiger Behinderung und dem Verdacht auf zusätzliche psychische Auffälligkeiten vorzustellen und gemeinsam in der Gruppe zu diskutieren. | Anmeldeschluss | 24.08.2018 |
| | | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| | | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |



10 Medizin und Therapie

Eingliederung und Betreuung von jungen Menschen mit „sozial-emotionalem Handicap“ – „Junge Wilde“

In den letzten Jahren wird in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Werkstätten verstärkt eine Gruppe von Personen aufgenommen, die keinem der bisherigen Behinderungsbilder entspricht. Sie sind nicht geistig behindert, auch nicht immer lernbehindert trotz großer Lerndefizite; sie sind auch nicht chronisch psychisch krank. Sie sind aber verhaltensgestört und in ihrer Persönlichkeit so unreif, dass sie nicht in der Lage sind, sich eigenständig zu versorgen und im Leben zu orientieren, haben wenig Ordnung verinnerlicht und sind nur begrenzt gruppen- und gesellschaftsfähig. Ihre Zukunft ist ihnen in der Regel egal. Mit herkömmlichen Betreuungsstrategien sind sie meist nicht erreichbar, so dass sie in die Einrichtung viel Unruhe und Stress bringen. In diesem Seminar wird aufgezeigt, wie man diese jungen Menschen erfolgreich integrieren und zu ihrer persönlichen Entwicklung und Reifung beitragen kann.

Ziele und Inhalte

- Wie entwickelt sich eine Persönlichkeit?
- Wann und wo treten Störungen auf, wie kann man Auffälligkeiten einschätzen?
- Wie kann man eine Beziehung zu einer entwicklungsgestörten Person entwickeln?
- Anbindung und Grenzsetzung
- Wie viel „Selbstständigkeit“ ist möglich?
- Anforderungen an die Betreuungsperson
- Zusammenarbeit zwischen Wohn- und Arbeitsumfeld des Klienten

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Einrichtungsleitungen, Soziale Dienste, Betreuer der ambulanten oder stationären Arbeit, Gruppenleitungen der WfbM oder Tagesstätten | Anmeldeschluss | 11.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 20 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Diskussion und Fallbesprechung | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| Leitung/ Moderation | Gunnar Johnson, Soziologe M. A. | Bemerkungen | Die Teilnehmer können Informationen zu von ihnen betreuten Fällen mitbringen. |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 16.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Termin | 25. – 26.06.2018 | | |



10 Medizin und Therapie

Suchtstörungen im Kindes- und Jugendalter

Der Gebrauch und Missbrauch von Nikotin, Alkohol und Cannabis sind im Kindes- und Jugendalter weit verbreitet. Mitarbeitende in Institutionen werden zunehmend mit dieser Problematik konfrontiert. Dieses Seminar führt praxisnah in das Grundlagenwissen zur Sucht ein und erhöht anhand von Beispielen aus dem beruflichen Kontext der Teilnehmenden deren Kompetenz im Umgang mit Suchtphänomenen.

Ziele und Inhalte

- Grundlagenwissen zur Sucht
- Informationen zu verschiedenen Suchtformen und -stoffen
- Erkennen von Suchtphänomenen bei Kindern und Jugendlichen
- Bearbeitung von Beispielen aus dem beruflichen Kontext der Teilnehmenden
- kompetenter Umgang mit Sucht

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende aus Wohnbereichen, Werkstätten, Schulen, Kliniken und dem Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg | Ort | Konferenzraum 1, Diakonie-Klinik, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 | Kosten | intern 60 € intern |
| Leitung/ Moderation | Dr. med. Karsten Rudolf, Ärztlicher Direktor der Diakonie-Klinik Mosbach | Bemerkungen | In einem Folgeseminar sind die Vertiefung suchtspezifischer Kenntnisse und die Kooperationsmöglichkeiten mit Fachleuten verschiedener Bereiche vorgesehen. |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Termin | 18.07.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 06.06.2018 | | |

10 Medizin und Therapie

Diabetes mellitus

Etwa 8 Millionen Menschen in Deutschland sind an Diabetes erkrankt. Obwohl sich die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahrzehnten stets weiterentwickelt haben, stellt die Diagnose Diabetes immer noch hohe Anforderungen an die Betroffenen sowie die Behandler. Wie lässt es sich erklären, dass die Zahl der Betroffenen weltweit stetig steigt? Wie kann die Behandlung aussehen und wie kann man Betroffenen helfen? Welche Ernährungsempfehlungen gibt es und welche Ernährungs-Mythen halten sie, obwohl sie von Experten längst als überholt angesehen werden? Die beiden Diabetesberater werden Sie unterhaltsam, kurzweilig und informativ durch die Fortbildung führen und auf Ihre individuellen Fragen zum Thema Diabetes eingehen.

Ziele und Inhalte

- Welche Diabetesformen gibt es? Wie kann Diabetes diagnostiziert und behandelt werden?
- Was sollte man bezüglich des Ernährungsverhaltens beachten?
- Was muss bei einer Insulintherapie beachtet werden?

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Interessierte aus Wohngruppen, Werkstätten, Schulen und Kliniken | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern/extern 75/90 €  |
| Leitung/ Moderation | Roberto Dell'Anna Marco Schell, beide Diabetesberater DDG | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 0,5 Tage, 14.00 – 18.30 Uhr | | |
| Termin | 21.03.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 05.02.2018 | | |

10 Medizin und Therapie

Epilepsie

Anfälle gehören zum Alltag in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Sie treten in der Regel unvorhersehbar und unkontrolliert auf und sind damit selten kalkulierbar. Anfälle können Anwesende und Betroffene leicht verunsichern. Sie erhalten Basisinformationen und setzen sich mit dem Krankheitsbild, den psychischen Auswirkungen und den Medikamentenwirkungen auseinander. Sie werden für Anfallsbeobachtung und -beschreibung sensibilisiert und bekommen Hilfestellung für die Betreuung. Der Seminarschwerpunkt wird auf Kindergarten und Schule gelegt.

Ziele und Inhalte

- epidemiologische, geschichtliche, klinisch-neurologische und therapeutische Basisinformationen über das Krankheitsbild
- Anfallsformen
- Ursachen, Diagnostik und Behandlung von Epilepsien
- Verhalten beim Anfall
- aktuelle Terminologie
- neue diagnostische Möglichkeiten
- neue Medikamente
- neue therapeutische Verfahren
- mögliche Auswirkungen auf Entwicklung und Verhalten unter sozial- und schulrechtlichen Aspekten

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende aller Fachbereiche der Behindertenhilfe und Interessierte, insbesondere Erzieher, Lehrkräfte und Psychotherapeuten | Termin | 26.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 22 Personen | Anmeldeschluss | 12.09.2018 |
| Methoden | Vortrag, Diskussion, Reflexion | Ort | Konferenzraum 207, Johannesbergschule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Dr. Gitta Reuner, Diplom-Psychologin, Klinische Neuropsychologin | Kosten | intern/extern 75/90 € |
| Dauer | 0,5 Tage, 12.30 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



10 Medizin und Therapie

Herz-Lungen-Wiederbelebung mit erweiterten Maßnahmen

Besonders in Notfallsituationen ist es wichtig, schnell und effektiv zu handeln sowie in einem koordinierten Team zusammenzuarbeiten. Diese akut lebensbedrohlichen Notfallsituationen stellen besonders hohe Anforderungen an die Helfer. Durch das Praxistraining können Sie Handlungskompetenz erlangen.

Anerkennung der Fortbildung mit Fortbildungszertifikat der Landesärztekammer Baden-Württemberg.

Ziele und Inhalte

- Gezieltes Training des Praxisteams für die Einsatzsituation – Leblose Person
- Praxistraining der Herz-Lungen-Wiederbelebung mit erweiterten Maßnahmen, dazu zählen Defibrillation, Medikamentengabe und Atemwegsmanagement
- realitätsnahes Üben an einem Mega-Code-Trainer nach aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen mit EKG/AED
- Praxistraining auch nach individuellen Wünschen der Teilnehmenden

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Ärzte, Praxispersonal | Anmeldeschluss | 28.02.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 4, maximal 8 Personen | Ort | DRK Service-Center, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, praktische Übungen | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| Leitung/ Moderation | Emil Doujak Henning Waschitschek, beide Lehrrettungsassistenten, DRK Kreisverband Mosbach | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr | | |
| Termin | 11.04.2018 | | |



10 Medizin und Therapie

Medikamentenlehre: Arzneimittel — Grundlagen

Hier bekommen Sie die wesentlichen Grundkenntnisse über den Umgang mit Arzneimitteln und die Wirkung von Arzneimitteln vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Der Arzneimittelbegriff
- Darreichungsformen und ihre Applikationen
- Haltbarkeit und Lagerung
- Richten und Gabe von Arzneimitteln
- Grundlagen der Arzneimittelwirkung
- Nebenwirkungen
- Wechselwirkungen
- Gegenanzeigen
- ausgewählte Arzneimittelgruppen: Psychopharmaka, Antiepileptika, Analgetika

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende in der Behindertenhilfe | Anmeldeschluss | 1) 19.03.2018 2) 02.05.2018 3) 15.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Apothekerinnen: Dr. Anne-Kathrin Matthée oder Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Apotheker: Dirk Rosenzopf | Kosten | intern 80 € intern |
| Dauer | 1 Tag, 08.00 – 15.30 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Termine | 1) 23.04.2018 2) 08.06.2018 3) 16.11.2018 | | |

10 Medizin und Therapie

Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs

In diesem Kurs können Teilnehmende ihre Grundkenntnisse im Umgang mit Arzneimitteln und deren Wirkungen und Nebenwirkungen auffrischen.

Ziele und Inhalte

- Umgang mit Arzneimitteln in der Wohngruppe und gesetzliche Anforderungen der Aufsichtsbehörde
- Anforderung von Arzneimitteln
- Lagerung von Arzneimitteln/Lagerorganisation
- Haltbarkeit von Arzneimitteln
- Richten von Arzneimitteln
- Beispiele aus der täglichen Praxis
- Besprechung ausgewählter Arzneimittelgruppen (Schwerpunkt Psychopharmaka und Antiepileptika)

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Zielgruppe | Verbundleitungen und Stellvertretungen, deren Teilnahme am Refresherkurs mehr als 3 Jahre zurückliegt | Anmeldeschluss | 1) 12.01.2018 2) 17.05.2018 3) 01.08.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Ort | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Apothekerinnen: Dr. Anne-Kathrin Matthée oder Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Apotheker: Dirk Rosenzopf | Kosten | intern intern 70 € |
| Dauer | 5 Stunden, 08.00 – 13.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Termine | 1) 07.02.2018 2) 18.06.2018 3) 21.09.2018 | | |

10 Medizin und Therapie

Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG

Ziele und Inhalte

- Der Arzneimittelbegriff
- Darreichungsformen und ihre Applikationen
- Haltbarkeit und Lagerung
- Richten und Gabe von Arzneimitteln
- Besprechung ausgewählter Arzneimittelthemen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, die Medikamente richten und/oder verteilen | | Luthersaal, Schwarzach: 17.04.2018 11.00 – 12.00 Uhr 21.11.2018 14.00 – 15.00 Uhr |
| Leitung/ Moderation | Apothekerinnen: Dr. Anne-Kathrin Matthée oder Anke Beck Dr. Stephanie Bomsien oder Apotheker: Dirk Rosenzopf | Kosten | intern 10 €  |
| Dauer | 1 Stunde | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Orte/Termine | Eventbereich, fideljo, Mosbach: 26.02.2018 19.00 – 20.00 Uhr Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach: 06.07.2018 14.00 – 15.00 Uhr | | |

11 Ernährung

Ernährungsberatung

Im Zentralbereich Hauswirtschaft steht ein Ansprechpartner für alle Ernährungsfragen zur Verfügung, er bietet Information und Beratung für Einzelpersonen und Gruppen, für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren an.

Ziele und Inhalte

- Gesunde Ernährung
- Diabetes mellitus
- Cholesterinspiegel (Hypercholesterinämie)
- Übergewicht (Adipositas)
- Untergewicht
- Leichte Vollkost
- Laktoseintoleranz
- Osteoporose

Der Diätassistent stellt Unterlagen zu Krankheiten und Rezepten zur Verfügung, gibt Literaturhinweise und begleitet Einkaufstrainings für Menschen mit Behinderung und Betreuer.

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------|--|
| Leitung/ Moderation | Sebastian Scholz, Diätassistent, Johannes-Diakonie Mosbach | Ort | Johannes-Diakonie Mosbach |
| Dauer | ca. 1 Stunde | Kosten | intern/extern 35 € und je nach Aufwand Kosten für individuelle Vor- und Nachbereitungszeit |
| Termin | nach Absprache | Ansprechpartner | Sebastian Scholz, Diätassis- tent der Johannes-Diakonie Mosbach Telefon: 06262 22-839 |



11 Ernährung

Gesund und lecker kochen – So einfach geht's!

Die Wohnbereiche können über die Orga-Card Lebensmittel über die Küchen bestellen. Was kann in den Gruppen daraus gesund und lecker gezaubert werden?

Ziele und Inhalte

- Nahebringen des Budgetsystems (OrgaCard) und das Einführen in die Lebensmittelauswahl
- Kochtechniken und küchentechnische Grundlagen
- Kochen einfacher Speisen
- Rezepte zum Nachkochen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende der Wohngruppen | Ort | Küche der jeweiligen Wohngruppe |
| Voraussetzungen | In der Wohngruppe muss eine Küche vorhanden sein. | Kosten | intern 55 € |
| Teilnehmerzahl | mindestens 4, maximal 6 Personen | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Methoden | Lehrgespräch, Praxiseinheit | | |
| Leitung/ Moderation | Sebastian Scholz, Diätassistent, Johannes-Diakonie Mosbach | | |
| Dauer | 0,5 Tage | | |
| Termin | nach Absprache | | |

11 Ernährung

Orga-Card-Schulung

Bestellungen von Mahlzeiten und Lebensmitteln erfolgen mit „Orga-Card“, einer Verpflegungsmanagementsoftware. In dieser Schulung wird der Umgang mit „Orga-Card“ vermittelt und geübt.

Ziele und Inhalte

- Menü-Assistent
- Teilnehmerverwaltung
- Zielortverwaltung
- Lebensmittelbestellung
- Berichtswesen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende aus allen Bereichen, die mit der Verpflegungsmanagementsoftware „Orga-Card“ arbeiten | Anmeldeschluss | 1) 20.02.2018 2) 10.08.2018 |
| Voraussetzungen | Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC | Ort | EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 10 Personen | Kosten | intern 20 € intern |
| Leitung/ Moderation | Florian Ammerbacher, Leitung Küche Schwarzach, Johannes-Diakonie Mosbach | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Stunden, 14.00 – 16.00 Uhr | | |
| Termine | 1) 22.03.2018 2) 25.09.2018 | | |

12 Senioren

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung

Welche Auswirkung hat die erhöhte Lebenserwartung auf die Behindertenhilfe? Anzeichen des Alterungsprozesses, insbesondere Demenzerkrankungen, werden bei Menschen mit geistiger Behinderung oft nicht richtig erkannt. Lernen Sie adäquate Ansätze für die Betreuung und die Kommunikation mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung kennen.

Ziele und Inhalte

- Auswirkungen erhöhter Lebenserwartungen auf die Arbeit mit geistig behinderten Menschen
- Der Prozess des Altwerdens bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Wann spricht man von Demenz? Unterschied zur geistigen Behinderung?
- Chronische und akute Verwirrheitszustände
- Die besondere Lage der Personen mit Down-Syndrom
- Begleitung alter Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Folgerungen für die Praxis

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte aus Wohnbereichen, Seniorenbetreuung und Werkstätten | Anmeldeschluss | 05.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 12, maximal 18 Personen | Ort | Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach |
| Methoden | Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Diskussion von Fallbeispielen | Kosten | intern/extern 390/450 € |
| Leitung/ Moderation | Dr. Mariana Kranich, Psychologin, Diplom-Psychogerontologin | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 22. – 23.11.2018 | | |



12 Senioren

Sport, Spiel und Bewegung für Menschen mit geistiger Behinderung im höheren Lebensalter

Von der Idee zum nachhaltigen Angebot – Dieses Seminar zeigt Ihnen, wie Bewegungs- und Sportangebote für ältere Menschen mit geistiger Behinderung in Wohnstätten erschlossen, durchgeführt und nachhaltig gestaltet werden können und so die Mobilität von Senioren mit geistiger Behinderung in einer Wohnstätte gesichert und verbessert werden kann.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das Thema „Bedeutung und Wirkung von Sport für ältere Menschen“
- Aufbau und Ablauf von Sportstunden für ältere Menschen mit geistiger Behinderung
- Sturzprophylaxe
- praktische Übungen und altersentsprechende Spiele, Schwerpunkt Koordination

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Interessierte, die mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten | Ort | Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern/extern 185/245 € |
| Methoden | Referat, Gruppenarbeiten, praktische Übungen | Bemerkungen | Bitte bequeme Kleidung tragen |
| Leitung/ Moderation | Mario Mantei, Diplom-Sportwissenschaftler | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | | |
| Termin | 16.10.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 31.08.2018 | | |



C *Qualifizierung für
spezifische Zielgruppen*



13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)

Richtig helfen zu können, vermittelt ein beruhigendes Gefühl und kann Leben retten. Lernen Sie die richtige Anwendung von Erste-Hilfe-Maßnahmen, die bei Unfällen, Erkrankungen und Vergiftungen bis zum Eintreffen eines Arztes oder Rettungsdienstes erforderlich sind, damit sich der Gesundheitszustand des Betroffenen nicht verschlechtert.

Ziele und Inhalte

- Verhalten an und Absichern von Unfallstellen
- Retten aus einer Gefahrenzone
- Eigene Sicherheit und Schutzverhalten
- Psychische Betreuung (Betreuen und Beobachten)
- Notruf 112
- Wundversorgung, Blut stillen
- Symptomorientierte Erste-Hilfe-Maßnahmen bei akuten Erkrankungen, temperaturbedingten Störungen, Verletzung des Bewegungsapparates
- Stabile Seitenlage
- Helmbabnahme
- Wiederbelebung mit und ohne AED

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|---|
| Zielgruppe | Betriebliche Ersthelfer gem. BGV A1, Mitarbeitende aller Bereiche | Ort, Termine | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach: 29.01.2018, 05.03.2018 07.05.2018, 11.07.2018 04.10.2018, 21.11.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 Personen | | Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Obrigheim: 15.01.2018, 17.01.2018, 01.03.2018, 26.04.2018, 20.06.2018, 18.09.2018, 24.10.2018, 05.12.2018 |
| Methoden | Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Fallanalysen | Kosten | intern 15 € |
| Leitung/ Moderation | DRK Kreisverband Mosbach (Konferenzraum, Johannesberg Schule) Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Baden, Obrigheim | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 08.30 – 16.30 Uhr | | |

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften)

Richtig helfen zu können, vermittelt ein beruhigendes Gefühl und kann Leben retten. Wiederholen und vertiefen Sie die richtige Anwendung von Erste-Hilfe-Maßnahmen, die bei Unfällen, Erkrankungen und Vergiftungen bis zum Eintreffen eines Arztes oder Rettungsdienstes erforderlich sind.

Ziele und Inhalte

- Inhalt des Kfz- und Betriebsverbandkastens
- Grundsätze der Wundversorgung, Anlegen unterschiedlicher Verbände
- Eigene Sicherheit und Schutzverhalten, Verhalten an und Absichern der Unfallstelle
- Retten aus einer Gefahrenzone
- Symptomorientierte Erste-Hilfe-Maßnahmen bei starken Blutungen, Atemnot etc.
- Helmabnahme
- Herz-Lungen-Wiederbelebung mit und ohne AED
- Notfalltraining anhand teilnehmerorientierter Themen

Infos

| | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Betriebliche Ersthelfer gem. BGV A1, alle Interessierten, die einen Kurs Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) absolviert haben | Ort, Termine | Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach: 21.02.2018 16.10.2018 |
| Voraussetzungen | Teilnahme an einem Lehrgang Betrieblicher Ersthelfer | | Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Obrigheim: 25.01.2018 13.06.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 15 Personen | Bemerkungen | Je Thema werden die Situationen exemplarisch gesamtlich durchgespielt und in der Reflexionsphase die Maßnahmen erarbeitet. |
| Methoden | Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Fallanalysen | Kosten | intern 15 € |
| Leitung/ Moderation | DRK Kreisverband Mosbach (Konferenzraum, Johannesberg Schule) Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Baden, Obrigheim | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 1 Tag, 08.30 – 16.30 Uhr | | |



intern

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

MPG-Schulung (Medizinproduktegesetz)

Medizinprodukte dürfen nur von Personen angewendet werden, die dafür die erforderliche Ausbildung, Kenntnis und Erfahrung besitzen (MPBetreibV vom 27.09.2016 und MPG vom 19.10.2012).

Mitarbeitende, die Medizinprodukte und Zubehör anwenden, benötigen daher jährlich eine Belehrung durch hierfür beauftragte Multiplikatoren. Diese Belehrungen werden bereichsbezogen organisiert und von den jeweiligen Multiplikatoren der Bereiche durchgeführt.

Um diese Belehrungen als Multiplikator durchführen zu dürfen, muss eine MPG-Schulung nach Medizinproduktegesetz einmal jährlich nachgewiesen werden.

Ziele und Inhalte

- Erläuterung zu den wichtigsten Gesetzestexten (MPG, MPBetreibV, MPSV)
- Voraussetzungen zum sicheren und gesetzeskonformen Betrieb und Umgang von MP
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Aufgaben der MPG-Beauftragten und Verantwortlichen
- Beispiele aus der praktischen Arbeit mit Medizinprodukten

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, die mit der Durchführung von Belehrungen (nach MPBetreibV) beauftragt sind | Anmeldeschluss | 1) 12.02.2018 2) 21.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 50 Personen | Ort | 1) Eventbereich, fideljo, Mosbach 2) Luthersaal Schwarzach |
| Methoden | Vortrag mit Beamer, Beispiele von klassischen Defekten an Medizinprodukten und Zubehör zur Ansicht | Kosten | intern 10 € intern |
| Leitung/ Moderation | Michael Klotz, Firma HERMED | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Stunden, 13.30 – 15.30 Uhr | | |
| Termine | 1) 13.03.2018 2) 06.11.2018 | | |

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflegepersonal

In diesem Anwenderseminar werden die Teilnehmenden nach § 2 Medizinprodukte-Betreiberverordnung in den Umgang mit den SEGUFIX®-Bandagensystemen eingeführt.

Ziele und Inhalte

- rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit Patientenfixierung (Einwilligung, Notwehr, Notstand, richterliche Genehmigung, Empfehlung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte)
- Fixierungsverfahren (schriftliche ärztliche Anordnung, Fixierung bei Gefahr im Verzug, Anwendung freiheitseinschränkender Maßnahmen, besondere Überwachungspflicht, Einholung richterlicher Bewilligung)
- Dokumentation von Fixierungsmaßnahmen, schriftliches Dokumentationssystem (Fixierstandard)
- Grund, Art, Umfang, Dauer und Überwachung der Fixierungsmaßnahme, Kontrolle, Abzeichnung
- Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, die mit SEGUFIX®-Bandagensystemen arbeiten | Ort | nach Absprache |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern auf Anfrage intern |
| Leitung/ Moderation | Mitarbeitende des Fortbildungsinstituts für Angewandte Fixiertechnik in Medizin und Pflege | Anmeldung und Informationen | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Stunden | | |
| Termine | nach Absprache | | |

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung

Mitarbeitende, die mit der Herstellung und Verbreitung von Lebensmitteln betraut sind, müssen entsprechend des Infektionsschutzgesetzes schriftlich und mündlich belehrt werden. Diese Erstbelehrung ist alle zwei Jahre durch Folgebelehrungen aufzufrischen, die von geschulten Multiplikatoren in den einzelnen Bereichen der Johannes-Diakonie Mosbach durchgeführt werden. Die Erstbelehrung muss entweder beim Gesundheitsamt oder bei einem von diesem beauftragten Arzt erfolgen, und zwar vor erstmaliger Aufnahme der entsprechenden Tätigkeit.

Ziele und Inhalte

- Bedeutung des IfSG
- Entstehung von Lebensmittelinfektionen:
 - Übertragung von Krankheitserregern
 - leichtverderbliche Lebensmittel
- prophylaktische Maßnahmen:
 - persönliche Hygiene
 - Lebensmittelhygiene
- Tätigkeitsverbote gem. § 42 IfSG:
 - Symptome
 - Krankheiten, die ein Tätigkeitsverbot auslösen
 - Meldepflicht

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | neue Mitarbeitende, die mit der Herstellung und Verbreitung von Lebensmitteln betraut sind | Anmeldeschluss | 1) 16.02.2018 2) 31.08.2018 |
| Leitung/ Moderation | Susanne Heimpel, Hygienebeauftragte Ärztin, Johannes-Diakonie Mosbach | Ort | Aula, Berufsbildungswerk, Mosbach |
| Dauer | 2 Stunden, 09.00 – 11.00 Uhr | Kosten | intern 15 € |
| Termine | 1) 20.03.2018 2) 09.10.2018 | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

intern

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung in einfacher Sprache

Mitarbeiter, die Lebensmittel herstellen und verbreiten, müssen sich auskennen. Im Infektionsschutzgesetz steht: Jeder Mitarbeiter muss schriftlich und mündlich belehrt werden. Das ist wichtig, damit niemand vom Essen krank wird. Diese Belehrung muss alle zwei Jahre wiederholt werden. Die Belehrungen machen Fachkräfte, die sich damit auskennen.

Die erste Belehrung kann beim Gesundheitsamt gemacht werden oder von einem Arzt, der beauftragt ist.

Die erste Belehrung muss VOR der ersten Arbeitsaufnahme gemacht werden.

Ziele und Inhalte

- Was bedeutet Infektionsschutzgesetz (Abkürzung: IfSG)?
- Wie bekommt man eine Lebensmittelinfektion?
 - Wie werden Krankheitserreger übertragen?
 - Welche Lebensmittel verderben leicht?
- Wie kann man vorbeugen?
 - eigene Körperpflege, Sauberkeit
 - Wie gehe ich am besten mit Lebensmitteln um?
- In manchen Fällen ist das Arbeiten mit Lebensmitteln verboten
 - Anzeichen für eine Krankheit
 - Bei welchen Krankheiten darf nicht gearbeitet werden?
 - Meldepflicht

Infos

| | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|---|
| Zielgruppe | Bewohner und Beschäftigte der Johannes-Diakonie Mosbach, die Lebensmittel herstellen oder verteilen, Betreuer, Begleitpersonen | Anmeldeschluss | 11.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 15 Personen | Ort | Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Susanne Heimpel, Hygienebeauftragte Ärztin, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern 15 € intern |
| Dauer | 2 Stunden, 10.00 – 12.00 Uhr | Bemerkungen | Nach Abschluss der Belehrung wird eine offizielle Bescheinigung über die Teilnahme ausgehändigt. |
| Termin | 13.06.2018 | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Infektionsschutzgesetz – Multiplikatorenschulung

Alle in der Lebensmittelherstellung und -verbreitung tätigen Mitarbeitenden benötigen alle zwei Jahre eine Folgebelehrung. Diese Folgebelehrungen werden bereichsbezogen organisiert und von Mitarbeitenden der jeweiligen Bereiche durchgeführt. Um als Multiplikator die Folgebelehrungen durchführen zu dürfen, muss die Multiplikatorenschulung (nach IfSG) einmal jährlich nachgewiesen werden.

Ziele und Inhalte

- Auffrischung der Inhalte der Erstbelehrung
- Didaktik und Methodik von Unterweisungen
- Planung der Folgebelehrungen
- Erfahrungsaustausch über die Durchführung von Folgebelehrungen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, die mit der Durchführung von Folgebelehrungen (IfSG) beauftragt sind | Dauer | 0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr |
| Voraussetzungen | Teilnahme an der Erstbelehrung nach IfSG | Termine | 1) 06.03.2018 2) 25.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 18, maximal 29 Personen | Anmeldeschluss | 1) 02.02.2018 2) 21.09.2018 |
| Leitung/ Moderation | Ingrid Führung, Master of Arts Diakoniemanagement, Ökotrophologin | Ort | 1) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach 2) Großer Konferenzraum, Schwarzach |
| Referentinnen | Susanne Heimpel, Hygienebeauftragte Ärztin der Johannes-Diakonie Mosbach; Christa Fischer, Ökotrophologin, Referentin für Ernährung und Hauswirtschaft | Kosten | intern 85 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |

intern

13 Sicherheit, Hygiene und Sofortmaßnahmen

Schulung nach Infektionsschutzgesetz und Lebensmittelhygieneverordnung für Mitarbeitende in Groß- und Verteilerküchen

Beschäftigte, die mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen in Berührung kommen (Küchen-, Reinigungs- und Servicepersonal), sind in regelmäßigen Abständen in Lebensmittelhygiene und Infektionsschutz zu schulen. Dabei wird zwischen zwei Schulungen unterschieden:

1. Lebensmittelhygieneschulung nach EU Verordnung (EG) Nr. 852/2004
Die Teilnahme mindestens einmal jährlich ist verpflichtend.

2. Folgebelehrung gemäß § 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)
Die Teilnahme mindestens alle 2 Jahre ist verpflichtend.

In der Johannes-Diakonie Mosbach werden die Lebensmittelhygiene-Schulung und die Folgebelehrung gemäß § 43 IfSG miteinander verbunden und in Kombination durchgeführt.

Ziele und Inhalte

Durch die Schulung und anschließende Umsetzung eines betrieblichen Hygienemanagements wird gewährleistet, dass alle Verpflegungsteilnehmer täglich mit sicheren Speisen versorgt werden.

- Folgebelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz
- Rechtliche Aspekte der Lebensmittelhygiene
- Lebensmittelmikrobiologie
- Betriebshygiene (Produktions- und Lagerhygiene, Personalhygiene, Reinigung und Desinfektion, Schulung und Weiterbildung)

Die Themenschwerpunkte werden jährlich zeitnah und nach aktuellem Bedarf festgelegt.

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|---|
| <i>Zielgruppe</i> | Mitarbeitende in Groß- und Verteilerküchen | <i>Dauer</i> | 0,5 Tage, 14.30 – 17.30 Uhr |
| <i>Voraussetzung</i> | Erstbelehrung gem. § 42 Infektionsschutzgesetz | <i>Termine</i> | 1) 06.03.2018 2) 25.10.2018 |
| <i>Teilnehmerzahl</i> | min. 30, max. 80 Personen | <i>Anmeldeschluss</i> | 1) 02.02.2018 2) 21.09.2018 |
| <i>Methoden</i> | Präsentation, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, praktische Übungen | <i>Ort</i> | 1) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach 2) Großer Konferenzraum, Schwarzach |
| <i>Leitung/ Moderation</i> | Florian Ammerbacher, Leitung Küche Schwarzach, Johannes-Diakonie Mosbach | <i>Kosten</i> | intern intern 85 € |
| <i>Referentin</i> | Christa Fischer, Ökotrophologin, Referentin für Ernährung und Hauswirtschaft | <i>Anmeldung und Informationen</i> | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

14 EDV und Technik

Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1 und 2)

In der heutigen Arbeitswelt ist der Computereinsatz nicht mehr wegzudenken. Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit nur geringem Vorwissen und verschafft ihnen wichtige Einblicke in die grundsätzlichen Techniken und die Möglichkeiten eines effektiven Einsatzes. Sie erlangen grundlegende Kenntnisse im professionellen Umgang mit dem Computer und mit dem Betriebssystem Windows. Sie lernen die Hardware, wichtige Bereiche wie den Windows-Explorer und die Systemsteuerung sowie die wichtigsten Programme für den Berufsalltag kennen.

Ziele und Inhalte

- Kennenlernen der Tastatur
- der Computer und seine Hardware
- Betriebssystem Windows und die grundlegenden Einstellungen
- erste Einblicke in die Office-Programme und ihre Einsatzfelder
- Erstellen, Öffnen, Verändern, Formatieren und Speichern von Dateien
- Erstellen und Benutzen von Ordnern
- Einblicke in die Textgestaltung
- Einblicke in die Benutzung von E-Mail
- Versenden von Dateien
- Anwenden der verschiedenen Laufwerke
- praktische Tipps und Tricks

Infos

| | | | |
|-----------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle Interessierten | Anmeldeschluss | 18.01.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 7, maximal 10 Personen | Ort | EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Methoden | Lehrgespräch, Einzelarbeiten am PC | Kosten | intern/extern 190/245 € |
| Leitung/ Moderation | Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorgani- sation oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 x 5 Stunden, 09.00 – 14.00 Uhr | | |
| Termine (Teil 1 und 2) | 22.02.2018 und 06.03.2018 | | |



14 EDV und Technik

Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1 und 2)

Sie haben Lust, sich noch etwas ausgiebiger mit dem Medium Computer zu beschäftigen? Dann sind Sie hier richtig! Dieser Kurs baut auf dem PC-Einsteigerkurs für Anfänger auf. In angepasstem Tempo und entspannter Atmosphäre gelingt es Ihnen, Ihren Computer noch besser zu bedienen, und Sie vertiefen Ihre Kenntnisse. Sie lernen weitere Möglichkeiten der Textverarbeitung in Word 2010 kennen, gerne werden auch spezielle Fragen beantwortet.

Ziele und Inhalte

- Auffrischung der Kenntnisse mit dem Windows-Explorer (Erstellen, Öffnen, Verändern und Speichern von Dateien, Erstellen und Benutzen von Ordnern, Datensicherung, Speichern auf Festplatte, verschiedenen Laufwerken, USB-Stick)
- Effektiver Umgang mit Outlook 2010 (E-Mails erstellen, versenden, empfangen, weiterleiten, kennzeichnen, Anlagen beifügen, Aufgaben erstellen, delegieren und verwalten, Kalender nutzen, Terminplanung, Arbeiten im Team)
- Vertiefen der verschiedenen Anwendungen der Textverarbeitung Word 2010 (Texte erstellen, formatieren, kopieren, verschieben, drucken, Grafiken, Bilder einfügen und bearbeiten, Tabellen erstellen, formatieren und bearbeiten)
- Informationsbeschaffung im Internet (Suchmaschinen und wie man etwas findet)
- Praktische Tipps und Tricks

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, die ihre bereits erworbenen Grundkenntnisse vertiefen wollen | Dauer | 2 x 0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr |
| Voraussetzungen | Basiskurs im Umgang mit dem Computer oder vorhandene Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC | Termine | 24.04.2018 und 17.05.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 7, maximal 10 Personen | Anmeldeschluss | 12.03.2018 |
| Methoden | Lehrgespräch, Einzelarbeit am PC | Ort | EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisation oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben | Kosten | intern/extern 190/245 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |



14 EDV und Technik

Excel 2010 – Grundlagen

In diesem Seminar wird vermittelt, wie Sie Kalkulationstabellen entwerfen und Formeln und Berechnungen selbst erstellen. Sie werden die Inhalte dieser praxisorientierten Schulung direkt am Arbeitsplatz umsetzen können.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen der Tabellenkalkulation
- schnelles Arbeiten mit Mausfunktionen
- Dateneingabe, Text, Zahlen, Berechnungen
- Formeln und Funktionen
- Zellen formatieren, Layout gestalten und Ausdruckgestaltung
- Zahlen-, Datums- und Zeitformate
- absolute und relative Zelladressen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | Anwender, die mit der Tabellenkalkulation Excel Berechnungen und Tabellen erzeugen wollen | Termine | 1) 20.03.2018 2) 06.12.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 7, maximal 10 Personen | Anmeldeschluss | 1) 06.02.2018 2) 25.10.2018 |
| Methoden | Lehrgespräch, Übungen, Einzelarbeit am PC | Ort | EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisa- tion oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben | Kosten | intern/extern 195/245 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |



14 EDV und Technik

Outlook 2010 – Grundlagen

E-Mails verschicken, Termine, Kontakte, E-Mails und Aufgaben an einer Stelle verwalten – das alles lässt sich zeitsparend mit Outlook erledigen. In diesem Seminar werden Sie schnell und gründlich in Outlook eingearbeitet. Sie machen sich mit der Arbeitsweise und den grundlegenden Funktionen vertraut und lernen, wie Sie Outlook auf Ihre individuellen Anforderungen ausrichten können.

Ziele und Inhalte

- Arbeitsumgebung und Einstellungen
- E-Mails empfangen, bearbeiten, versenden und verwalten
- E-Mail-Anhänge erstellen, öffnen und speichern
- Kontakte und Adresslisten erstellen und verwalten
- Termine und Ereignisse bearbeiten und verwalten
- Erinnerungsfunktion und Terminserien einrichten
- Besprechungen planen und organisieren
- Organisation und Delegation von Aufgaben
- Drucken und Archivieren von Dokumenten
- Suchen, Filtern und Sortieren

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| Zielgruppe | alle, die beruflich mit Outlook arbeiten | Termine | 1) 15.03.2018 2) 14.06.2018 3) 16.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 7, maximal 10 Personen | Anmeldeschluss | 1) 02.02.2018 2) 14.05.2018 3) 14.09.2018 |
| Methoden | Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit am PC | Ort | EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisa- tion oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben | Kosten | intern/extern 195/245 € |
| Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |



14 EDV und Technik

Outlook 2010 – Fortgeschrittene

Outlook kann mehr als nur E-Mails versenden und Termine anzeigen. Lernen Sie, wie Sie mit Outlook Ihren Büroalltag besser und effektiver managen können.

Ziele und Inhalte

- Outlook an eigene Bedürfnisse anpassen
- E-Mails (automatisch) verwalten, sortieren und kategorisieren
- Schnellbausteine anlegen und benutzen
- Arbeiten mit QuickSteps
- Besprechungen planen und organisieren
- Erinnerungsfunktionen und Terminserien anlegen
- Arbeiten mit Kategorien und Prioritäten
- Arbeiten im Team
- Organisation und Delegation von Aufgaben
- Sortieren, Filtern, Gruppieren und Suchen
- Zusammenspiel der einzelnen Funktionen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | alle, die beruflich mit Outlook im Netzwerk arbeiten | Dauer | 1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr |
| Voraussetzungen | Grundkenntnisse in Outlook (E-Mails senden, Anhänge hinzufügen, Kontakte anlegen, Termine eintragen) | Termin | 28.06.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 7, maximal 10 Personen | Anmeldeschluss | 16.05.2018 |
| Methoden | Lehrgespräch, Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeiten am PC | Ort | EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Petra Seehaus, Trainerin für EDV, Kommunikation und Büroorganisation oder Madeline Seehaus, Dozentin im Bereich EDV-Schulungen, 10-Finger-Computerschreiben | Kosten | intern/extern 195/245 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de |



14 EDV und Technik

Einführung in SharePoint – unser Mitarbeitendenportal

Sie wollen mehr Informationen über die verschiedenen Themenfelder der Johannes-Diakonie Mosbach? Sie würden gerne auf aktuelle Informationen jederzeit und übersichtlich zugreifen können? Sie wollen weniger Papier zur Informationsweitergabe verwenden? Dann wird es Zeit, sich die vielen Möglichkeiten unseres Mitarbeitendenportals näher anzuschauen.

Ziele und Inhalte

- Warum ein Portal?
- Aufbau und Struktur (Was ist eine Liste, eine Bibliothek, ein Webpart?)
- Anwendung und Bedienung der Suchfunktionen
- Das Intranet als Werkzeug zur Kommunikation (unter anderem die Benachrichtigungsfunktion)
- Einsatz im persönlichen und im Team-Alltag (Drucken in SharePoint, E-Mails schreiben aus SharePoint)
- Tipps, Tricks und Antworten auf alle Ihre Fragen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Zielgruppe | alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie Mosbach, die das Intranet/das Mitarbeitendenportal bisher nie oder selten benutzt haben | Anmeldeschluss | 09.03.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 7, maximal 10 Personen | | Bei Bedarf können weitere Termine für Verbände, Abteilungen, Teams vereinbart werden |
| Methoden | Demonstrationen, praktische Übungen, Einzelarbeiten am PC | Ort | EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Steffen Schoder, Portal-Administrator, Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern 55 € intern |
| Dauer | 0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |
| Termin | 10.04.2018 | | |

14 EDV und Technik

Gestalten und Verwalten von Teamseiten und Portalseiten mit SharePoint

Sie sind Team- beziehungsweise Projektleiter oder leiten eine Besprechungsroutine in der Johannes-Diakonie Mosbach und wollen die Sitzungen beziehungsweise den Dokumentations- und Informationsfluss in Ihrem Team effektiver und effizienter gestalten und gleichzeitig den E-Mail-Verkehr reduzieren? Sie wollen alle relevanten Informationen und spezielles Wissen für Ihre Teammitglieder an einer Stelle sammeln und zur Verfügung stellen? Sie wollen Teammitgliedern entsprechend Ihrer Aufgaben unterschiedliche Berechtigungen zuweisen? Dann wird es Zeit, sich mit den Möglichkeiten der SharePoint-Technologie vertiefend auseinanderzusetzen und Tipps, Tricks und Antworten auf alle Ihre Fragen zu erhalten.

Ziele und Inhalte

- Aufbau einer SharePoint-Seite (Konventionen der Johannes-Diakonie Mosbach)
- Wie lege ich Listen und Bibliotheken auf meiner Seite an?
- Wie lege ich die Berechtigungen für meine Seite fest?
- Wie kann ich die Teamkommunikation effektiver gestalten (u. a. mit Benachrichtigungsfunktion, Versionierung, Inhaltsgenehmigung, Automatischer Sicherung von Inhalten in Archivbibliotheken, Spalten)
- Einsatz spezieller Listen und Bibliotheken (unter anderem Hyperlinks, Kalender, Aufgaben, Umfragen)
- Wie kann ich Outlook besser mit SharePoint verknüpfen?

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende der Johannes-Diakonie Mosbach, die die Rolle eines Administrators auf einer SharePoint-Seite haben | Dauer | 0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr |
| Voraussetzungen | Verpflichtende Veranstaltung für Websitebesitzer und damit Administratoren im Mitarbeiterportal, freiwillig für Teamseitenbesitzer | Termin | 12.04.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 8, maximal 10 Personen | Anmeldeschluss | 09.03.2018 |
| Methoden | Impulsreferate, Demonstrationen, praktische Übungen, Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeiten mit und ohne PC | Ort | Konferenzraum 207 und EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach |
| Leitung/ Moderation | Steffen Schoder, Rolf Roser beide Johannes-Diakonie Mosbach | Kosten | intern 75 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

intern

14 EDV und Technik

Die Möglichkeiten der Telefonanlage

Kennenlernen der verschiedenen Möglichkeiten der Telefonanlage und Einüben der Funktionen

Ziele und Inhalte

- Rufumleitung
- Wahlwiederholung
- Rückfragegespräch
- Dreierkonferenz
- Programmieren
- Sprachspeicher
- Bedienerführung

Auf individuelle Fragen der Teilnehmenden wird eingegangen.

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Leitung/ Moderation | Bernd Hartmann, Zentralbereich Facility Management, Leitung Kommunikation und Verkehr, Johannes-Diakonie Mosbach | Ort | Textilgebäude, Büro Kom- munikation und Verkehr, Mosbach |
| Dauer | 2 Stunden | Kosten | intern 30 € intern |
| Termine | nach Absprache | Anmeldung und Informationen | Bernd Hartmann Telefon: 06261/88-808 E-Mail: bernd.hartmann@ johannes-diakonie.de |



*D Angebote der Fachschule
für Sozialwesen*



Fachschule für Sozialwesen
der Johannes-Diakonie Mosbach
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Bereich Fort- und Weiterbildung



Birgit Mifka
Telefon: 07263 60557-14
E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de

Telefonsprechzeiten:
Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass parallel zu jeder internen Anmeldung bei der Fachschule auch ein Fortbildungsantrag in der Bildungs-Akademie einzureichen ist.

Bitte sagen Sie uns umgehend Bescheid, wenn Sie nicht teilnehmen können. Ein kostenloser Rücktritt ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei einer späteren Abmeldung müssen wir Ihnen die Teilnahmegebühr in voller Höhe in Rechnung stellen.

Qualifizierungsmaßnahme zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)“

Die Qualifizierung zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ ist eine im Berufsbildungsgesetz (§46 Abs. 2 BBiG) bundeseinheitlich geregelte Fortbildung mit staatlich anerkanntem Abschluss. Aufgabe der Werkstätten (WfbM) ist die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben. Ziel der Maßnahme ist es, den angehenden Fachkräften einen hohen berufsfachlichen Qualifikationsstandard, förderdiagnostische Kenntnisse und arbeitspädagogische Kompetenzen für diese Aufgabe zu vermitteln.

Die Qualifizierung schließt mit einer Prüfung ab. Mit dem Bestehen der Prüfung wird der staatlich anerkannte Abschluss „geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ sowie die Ausbildereignung im Sinne des §30 Abs. 5 des Berufsbildungsgesetzes erworben.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung mit mindestens zweijähriger Berufspraxis und sechs Monate Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben der gFAB oder
- ohne anerkannten Abschluss mit mindestens sechsjähriger Berufspraxis und sechs Monate Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben der gFAB

Infos

| | | | | |
|--------------------------------|---|---|--|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende in den Werkstätten für behinderte Menschen | Kosten | intern/extern 4600 € |  |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Bemerkungen | Ein Flyer zur Qualifizierungsmaßnahme gFAB kann in der Fachschule angefordert werden. | |
| Leitung/ Moderation | Michael Allespach, Dozent, Fachschule für Sozialwesen | Anmeldung und Informationen: | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen, Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr | |
| Dauer | circa 100 Seminartage in 20 Blockseminaren innerhalb von 18 Monaten. In diese Zeitspanne fallen auch der praxisbezogene Teil (in der eigenen Einrichtung) sowie Hospitationen und die Durchführung einer Projektarbeit. | | | |
| Termine | Beginn Frühjahr 2019 | | | |
| Ort | Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim | | | |

Job Coaching – der personenzentrierte Weg in eine inklusive Arbeitswelt

Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung zu gestalten, heißt für die Fachkräfte in Werkstätten heute immer häufiger, die Begleitung und Unterstützung der Menschen mit Behinderung auf einem Berufsweg außerhalb der klassischen Werkstatt (WfbM). Die Vermittlung und Gestaltung von Teilhabemodellen in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes verändern die Anforderungen an die Fachkräfte der Werkstätten. Von einer allgemeinen Arbeits- und Berufsförderung müssen sich die Fachkräfte heutzutage zu Spezialisten einer inklusiven Arbeitswelt entwickeln.

In dieser Fortbildung werden die fachlichen, kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden geschult, damit sie die gestellten Anforderungen dauerhaft selbstständig erfüllen können. Die Herausforderungen an die Job Coaches sind vielseitig: Hauptaufgaben sind, Lernprozesse in Gang zu setzen und zu begleiten, zudem müssen Kollegen und Führungskräfte in den Integrationsprozess mit einbezogen werden. Durch die Orientierung im Arbeitsalltag müssen festgefahrene Situationen aufgelöst und weiterführende Entwicklungen angestoßen werden.

Ziele und Inhalte

Tag 1: Teilhabe am Arbeitsleben gestalten

Tag 2: Kennenlernen und Begleiten der Beschäftigten, Netzwerkarbeit

Tag 3: Experten in eigener Sache kommen zu Wort (B. Ballbach, ACCESS)

Tag 4: Arbeit mit den Betrieben, Akquise (A. Seeger ACCESS)

Tag 5: Arbeit mit den Betrieben (A. Seeger ACCESS)

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Zielgruppe | Arbeitserzieher, Mitarbeitende in WfbM mit Weiterbildung „Geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)“ oder Sonderpädagogischer Zusatzqualifikation (SPZ), zudem Mitarbeitende mit Berufserfahrung in der beruflichen Bildung von Menschen mit erhöhtem Förderbedarf | Referenten | Andrea Seeger Björn Ballbach mit Arbeitsexperten, ACCESS gGmbH, Michael Allespach |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Dauer | 5 Tage, 8.00 – 15.30 Uhr |
| Methoden | Impulsreferate, Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussion, Rollenspiele | Termine | 09. – 11.04.2018 19. – 20.04.2018 |
| Leitung/ Moderation | Michael Allespach, Fachschule für Sozialwesen | Ort | Fachschule für Sozialwesen |
| | | Kosten | intern/extern 600 € |
| | | Anmeldung und Informationen | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr |



Mentorenqualifikation

Aufgabe von Mentorinnen und Mentoren ist die professionelle Begleitung und Unterstützung von Auszubildenden in der Fachpraxis. Hierzu bedarf es einer Reihe an fachlichen und persönlichen Kompetenzen sowie Kenntnissen über schulische Anforderungen und fachpraktische Konzeptionen.

Die Fachweiterbildung Mentorenqualifikation umfasst neun Weiterbildungstage, aufgeteilt in drei Seminarblöcke, welche gezielt auf die wesentlichen Aufgaben eines Mentors/einer Mentorin vorbereiten. Dies betrifft sowohl die fachpraktischen Aufgabenstellungen als auch die persönliche und fachliche Begleitung, Reflexion und Benotung.

Im Rahmen der Weiterbildung verfassen die Teilnehmenden eine Facharbeit, als Voraussetzung für den Erhalt eines Zertifikates.

Ziele und Inhalte

Seminar 1

- Reflexion der eigenen Ausbildung und Arbeit in Bezug auf die Mentorentätigkeit
- Umgang mit Rollenkonflikten im Spannungsfeld zwischen schulischen Inhalten und beruflicher Praxis
- Aufbau des Ausbildungsordners und Kennenlernen der fachpraktischen Aufgaben im Unterkurs
- Praxisanleitung: Bewertungskriterien zur schriftlichen Ausarbeitung, praktischen Durchführung und Reflexion
- Bewertung und Benotung der fachpraktischen Aufgaben im ersten Ausbildungsjahr
- Theoretische Kenntnisse über Methodik und Didaktik

Seminar 2

- Formen der Zusammenarbeit im Team – Kooperation zwischen Auszubildenden und Team
- Inhalte der fachpraktischen Ausbildung im Mittelkurs
- Begleitplanung: von der Beobachtung über Qualitätsinstrumente zur Planung, Durchführung, Reflexion und Bewertung
- Formen der Gesprächsführung
- Ausbildungskrisen: Möglichkeiten des Umgangs und der Unterstützung für Mentorinnen und Mentoren in problematischen Situationen

Seminar 3

- Inhalte der fachpraktischen Ausbildung im Oberkurs
- Projekt: inhaltlicher Ablauf, Planung und Methodik, Umsetzung, Reflexion und Bewertung
- Theoretische Kenntnisse über Soziometrie und gruppenpädagogische Methoden
- Bewertung von fachpraktischen Ausbildungsleistungen
- Reflexionsfähigkeit von Auszubildenden: Möglichkeiten zur Unterstützung
- Abschlussarbeit

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Zielgruppe | Mitarbeitende und Interessierte in der Heilerziehungspflege | Termine | 12. – 14.11.2018 03. – 05.12.2018 04. – 06.02.2019 |
| Voraussetzungen | Fachkraft mit einer mindestens dreijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung im Bereich der Pflege oder Sozialpädagogik und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung | Anmeldeschluss | 22.10.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 25 Personen | Ort | Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussionen | Kosten | intern/extern 200 € pro Seminar (gesamt: 600 €) |
| Leitung/ Moderation | Birger Holz, Dozent Birgit Thoma, Schulleiterin, beide Fachschule für Sozialwesen | Anmeldung und Informationen | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr |
| Dauer | 3 x 2,5 Tage | | |



Unterstützung bei der Urinausscheidung

Die ABEDL (Aktivitäten, Beziehungen und existentielle Erfahrungen nach Monika Krohwinkel) „Ausscheiden können“ ist eng mit den ABEDL „Essen und Trinken können“ oder „Sich bewegen können“ verbunden.

Regelmäßige Ausscheidung hat auf das Wohlbefinden und die Gesundheit einen sehr hohen Einfluss.

Der Umgang mit Ausscheidungen ist insbesondere bei vorübergehender oder bleibender Inkontinenz eine alltägliche Aufgabe von Pflegenden, bei der die Themen Intimität, Scham und Ekel berührt werden.

Ziele und Inhalte

- Beurteilung der Urinausscheidung
- Katheterisieren der Blase mit einem Einmalkatheter
- Katheterisieren der Blase mit einem transurethralen Blasenkatheter
- Spezielle Pflege und Verbandswechsel bei einem suprapubischen Blasenkatheter
- Spezielle Pflege bei einem Urostoma
- Spezielle Pflege bei Harnverhalt

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, zu deren Aufgaben pflegerische Tätigkeiten gehören | Ort | Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern/extern 90/110 €  |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, unterstützt durch praktische Übungen | Anmeldung und Informationen | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Isolde Weber, Dozentin, Fachschule für Sozialwesen | | Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr |
| Dauer | 1 Tag, 08.30 – 16.00 Uhr | | |
| Termin | 18.07.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 27.06.2018 | | |

Bewertung und Benotung von Auszubildenden – Fortbildungsangebot für Mentorinnen und Mentoren in der Heilerziehungspflege-Ausbildung

Die Bewertung und Benotung von Leistungen der Auszubildenden gehört zu den wesentlichen Aufgaben von Mentorinnen und Mentoren. Dabei ist der Wunsch nach einer „gerechten“ Bewertung bei allen Beteiligten groß. Schwierigkeiten und Unsicherheiten können sich beispielsweise ergeben, wenn Bewertungskriterien nicht klar definiert sind oder die eigene Wahrnehmung eine möglichst objektive Bewertung erschwert. Anhand praktischer Beispiele werden Schülerleistungen bewertet. Im Anschluss werden die Bewertungskriterien mit den anderen Teilnehmenden reflektiert.

Ziele und Inhalte

- Benotungskriterien
- eigene Standards verdeutlichen und sicher bewerten
- Benotung von schriftlichen Ausbildungsaufgaben
- Benotung fachpraktischer Leistungen
- weitere, von den Teilnehmenden gewünschte Themen

Infos

| | | | |
|--------------------------------|---|--|--|
| Zielgruppe | ausschließlich Mentorinnen und Mentoren in der Heilerziehungspflege, die Auszubildende der Fachschule begleiten | Ort | Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern/extern 120/120 € |
| Leitung/ Moderation | Elke Bieber, stellvertretende Schulleiterin Birgit Thoma, Schulleiterin beide Fachschule für Sozialwesen | Anmeldung und Informationen | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de |
| Dauer | 2 Tage, 09.00 – 17,00 Uhr | | Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr |
| Termin | 12. – 13.12.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 21.11.2018 | | |

Wundmanagement

Natürlicherweise ist unser Organismus mit ganz hervorragenden und wunderbaren Mechanismen der „automatischen“ Wundheilung ausgestattet. Diese Fähigkeit ist aber individuell (genetisch) unterschiedlich stark ausgeprägt, und wenn dann noch resistente Keime eine Heilung nachhaltig unterbinden, hat eine ausbleibende professionelle Wundversorgung katastrophale Folgen. Bei der normalen Wundheilung wird an (begrenzten) lokalen Verletzungen Körpergewebe sowie auch die Haut durch Regeneration repariert, was auf einer sehr gut organisierten Teamarbeit unterschiedlichster Zellen basiert.

Ziele und Inhalte

- Aspekte der Wundheilung
- Wundbeurteilung und Wunddokumentation
- Verbandwechsel bei aseptischen und septischen Wunden
- Standard „Wundspülung“
- Schmerztherapie bei chronischen Wunden
- Verbandwechsel bei chronischen Wunden (Ulcus cruris)
- Pflege von chronischen Wunden mit MRSA-Besiedelung

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, zu deren Aufgaben pflegerische Tätigkeiten gehören | Ort | Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern/extern 90/110 €  |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, unterstützt durch praktische Übungen | Anmeldung und Informationen | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Isolde Weber, Dozentin, Fachschule für Sozialwesen | | Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr |
| Dauer | 1 Tag, 08.30 – 16.00 Uhr | | |
| Termin | 22.02.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 01.02.2018 | | |

Der Umgang mit Epilepsie im Betreuungsalltag

In der Veranstaltung wird ein wissenschaftlicher und medizinischer Überblick über das Krankheitsbild vermittelt. In offener Diskussionsatmosphäre werden Formen, Symptome, diagnostische Möglichkeiten sowie Therapieoptionen der verschiedenen Anfallsformen dargestellt und diskutiert.

Wichtige Aspekte neuer Therapieformen und das Handling von Notfallsituationen werden an klinischen Fällen praxisnah thematisiert.

Ziele und Inhalte

- Verständnis pathophysiologischer Entstehungsursachen epileptischer Anfälle – neurophysiologische und psychologische Grundlagen
- Unterscheidung verschiedener Anfallsformen und therapeutisches Handeln
- Kenntnis der Therapieformen
- richtiges Handeln bei einem epileptischen Anfall
- psychogene Anfälle verstehen und differentialdiagnostisch abklären

Infos

| | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende aller Fachbereiche der Behindertenhilfe und Interessierte | Ort | Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern/extern 60/75 €  |
| Methoden | Vortrag, Diskussion, Reflexion | Anmeldung und Informationen | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Thomas Knemöller, Dozent, Fachschule für Sozialwesen | | Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr |
| Dauer | 0,5 Tage, 08.30 – 13.00 Uhr | | |
| Termin | 23.04.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 09.04.2018 | | |

Palliative Care

In der Sterbebegleitung geht es darum, Menschen in den letzten Tagen und Stunden vor ihrem Tod in Form von Trost und einfühlsamer Betreuung Beistand zu leisten. Für Menschen im Sterbeprozess ist vor allem menschliche Zuwendung besonders wichtig.

Daneben spielen auch die "klassischen" pflegerische Faktoren wie Schmerzkontrolle, Sauberkeit, Flüssigkeitsversorgung, beschwerdefreies Atmen und Abführen eine wichtige Rolle.

Ziele und Inhalte

- Deklaration der Menschenrechte Sterbender
- Pflegeplan "Pflege von sterbenden Bewohnern"
- Ernährung und Flüssigkeitsversorgung bei Sterbenden (s.c. Infusion)
- Nestlagerungen in der Palliativpflege
- Passive Musiktherapie
- Pflegestandard "Versterben eines Bewohners"
- "Kultursensible Sterbebegleitung: Islam"
- Überbringen einer Todesnachricht

Infos

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Mitarbeitende, zu deren Aufgaben pflegerische Tätigkeiten gehören | Ort | Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 20 Personen | Kosten | intern/extern 180/210 €  |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, unterstützt durch praktische Übungen | Anmeldung und Informationen | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de |
| Leitung/ Moderation | Isolde Weber, Dozentin, Fachschule für Sozialwesen | | Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr |
| Dauer | 2 Tage, jeweils 08.30 – 16.00 Uhr | | |
| Termin | 08. – 09.05.2018 | | |
| Anmeldeschluss | 17.04.2018 | | |

Medizinisch-pflegerische Weiterbildung

(ehemals medizinisch-pflegerische Schulung nach Erlass des Sozialministeriums)

Pflegerische Kompetenzen und medizinische Kenntnisse der Mitarbeitenden sind wichtige Voraussetzungen zur Gesunderhaltung und Förderung beziehungsweise zum Erhalt der Selbstständigkeit von Menschen mit Assistenz- und Hilfebedarf und tragen somit wesentlich zur Lebensqualität dieses Personenkreises bei.

In diesem Seminar können Sie spezielle Kenntnisse im pflegerischen und medizinischen Bereich erwerben, um Menschen mit geistigen, psychischen und/oder physischen Beeinträchtigungen zu begleiten.

Ziele und Inhalte

Modul 1 (ehemals Block C)

Pflege- und Pflegefelder aus ganzheitlicher Perspektive Prophylaxen im Rahmen der Grundpflege (2 Tage)

- Was ist Pflege
- Die Fähigkeit „Sich bewegen können“
- Prophylaxen (Sturz-, Thrombose-, Dekubitus-, Kontrakturrenephylaxe)
- Lagerungs- und Transfertechniken
- Die Fähigkeit „Essen und Trinken können“
- Prophylaxen (Soor-, Parodontitis-, Dehydrations-, Aspirationsprophylaxe)
- Die Fähigkeit „Ausscheiden können“
- Prophylaxen (Inkontinenz- & Hautpflege, Obstipationsprophylaxe)

Modul 2 (neu)

Bewertung und Einschätzung der Vitalfunktionen – einen Notfall erkennen (1 Tag)

- Puls & Blutdruck
- Körpertemperatur
- Bewusstsein
- Blutzucker

Modul 3 (ehemals Block B)

Einführung in neurologische Erkrankungen (2 Tage)

Im Kurs werden Grundlagen über die Entstehung, Symptome und Therapie neurologischer Erkrankungen vermittelt.

Anhand von klinischen Beispielen soll in offener Seminaratmosphäre praxisorientierte Fallarbeit beschrieben und diskutiert werden.

- Epilepsie
- ICP
- Morbus Parkinson und hyperkinetische Erkrankungen
- Demenz
- Trisomie 21

D Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Modul 4 (ehemals Block D)

Einführung in psychiatrische Erkrankungen (2 Tage)

Im Rahmen des Kurses wird Grundlagenwissen zu verschiedenen psychiatrischen Erkrankungen vermittelt.

Dabei soll besonderer Wert auf Menschen mit Behinderung und gleichzeitiger psychiatrischer Erkrankung gelegt werden. Ursachen, klinische Symptome, Therapieoptionen werden vorgestellt. Unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Kontextes werden das Auftreten und mögliche Präventionsmaßnahmen beschrieben und diskutiert.

- Allgemeine Psychopathologie
- Bipolare Störungen (Depression und Manie)
- Angststörungen
- Zwänge (speziell bei Menschen mit Behinderung) in Abgrenzung zu Stereotypen
- Schizophrenie
- Doppeldiagnose
- Suchterkrankungen

Infos

| | | | |
|-----------------------------------|---|------------------------------------|---|
| Zielgruppe für alle Module | pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende in Helfer-/Assistenzberufen, Mitarbeitende ohne sozial-pädagogische Ausbildung mit langjähriger, einschlägiger Berufserfahrung | Termine | Modul 1: 13. – 14.02.2018 Modul 2: 26.03.2018 Modul 3: 19. – 20.04.2018 Modul 4: 04. – 05.07.2018 |
| Teilnehmerzahl | mindestens 10, maximal 25 Personen | Anmeldeschluss | Modul 1: 23.01.2018 Modul 2: 05.03.2018 Modul 3: 23.03.2018 Modul 4: 13.06.2018 |
| Methoden | Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussionen | Ort | Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarbischofsheim |
| Leitung/ Moderation | Modul 1 und 2: Isolde Weber, Dozentin, Fachschule für Sozialwesen Modul 3 und 4: Thomas Knemöller, Dozent, Fachschule für Sozialwesen | Kosten | 90 € (Modul 2) 180 € (Modul 1, 3, 4) |
| Dauer | Modul 1, 3 und 4: jeweils 2 Tage, 08.30 – 16.00 Uhr Modul 2: 1 Tag, 08.30 – 16.00 Uhr | Anmeldung und Informationen | Birgit Mifka Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: birgit.mifka@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Montag – Mittwoch: 08.00 – 14.00 Uhr |



*Zeitliche Reihenfolge
Referenten, Trainer und Moderatoren*



Zeitliche Reihenfolge 2018

Januar

| | | |
|------------------|---|-----|
| 15.01.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 134 |
| 15. – 16.01.2018 | Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Lobbyarbeit..... | 49 |
| 17.01.2018 | Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen..... | 47 |
| 17.01.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 134 |
| 18.01.2018 | Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragen und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil 1/2) | 78 |
| 25.01.2018 | Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Training) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 135 |
| 29.01.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 134 |

Februar

| | | |
|------------------|--|-----|
| 01.02.2018 | Einführungstag für neue Mitarbeitende | 82 |
| 07.02.2018 | Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG) | 62 |
| 07.02.2018 | Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs..... | 126 |
| 13. – 14.02.2018 | Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Modul 1: Pflege- und Pflegefelder aus ganzheitlicher Perspektive Prophylaxen im Rahmen der Grundpflege..... | 163 |
| 20.02.2018 | Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragen und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil1/2) | 78 |
| 21.02.2018 | Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Training) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 135 |
| 22.02.2018 | Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1/2) | 142 |
| 22.02.2018 | Wundmanagement..... | 160 |
| 26.02.2018 | Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG | 127 |
| 26.02.2018 | Erste Hilfe.....(Inklusives Angebot 14) | |
| 27.02.2018 | Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach..... | 79 |
| 28.02.2018 | Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach..... | 79 |

März

| | | |
|------------------|--|-----|
| 01.03.2018 | Qualitätsmanagement-Jahresschulung der Johannes-Diakonie Mosbach..... | 79 |
| 01.03.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 134 |
| 01. – 02.03.2018 | Bindung - Trauma - Entwicklung, Modul 1: Grundlagen der Bindungstheorie, Psychotraumatologie und Entwicklungspsychopathologie..... | 118 |
| 05.03.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 134 |
| 05. – 06.03.2018 | Konfliktmanagement und Mediation | 52 |
| 06.03.2018 | Infektionsschutzgesetz – Multiplikatorenschulung | 140 |
| 06.03.2018 | Schulung nach Infektionsschutzgesetz und Lebensmittelhygieneverordnung für Mitarbeitende in Groß- und Verteilerküchen..... | 141 |
| 06.03.2018 | Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 2/2)..... | 142 |
| 07.03.2018 | Haftungsrecht und Compliance..... | 59 |
| 08.03.2018 | Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)..... | 20 |
| 08.03.2018 | Auftakt Mentoring – ein Tandem-Programm für Odysseus' Söhne und Töchter..... | 31 |
| 13.03.2018 | Haftungsrecht und Aufsichtspflicht | 76 |
| 13.03.2018 | MPG-Schulung (Medizinproduktegesetz)..... | 136 |
| 14. – 16.03.2018 | Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs | 115 |
| 15.03.2018 | Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie Diakonischer Grundkurs | 14 |
| 15.03.2018 | Begleitung der Menschen mit Behinderung in ihrer Trauer..... | 117 |
| 15.03.2018 | Outlook 2010 – Grundlagen | 145 |
| 20.03.2018 | Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung..... | 138 |
| 20.03.2018 | Excel 2010 – Grundlagen | 144 |
| 21.03.2018 | Entscheidungen treffen? Einfach und sicher!..... | 87 |
| 21.03.2018 | Diabetes mellitus | 122 |
| 22.03.2018 | Qualitätsmanagement: Schulung zum Qualitätsbeauftragen und Internen Auditor der Johannes-Diakonie Mosbach (Teil 2/2)..... | 78 |
| 22.03.2018 | Orga-Card-Schulung..... | 130 |
| 26.03.2018 | Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Modul 2: Bewertung und Einschätzung der Vitalfunktionen – einen Notfall erkennen | 163 |

Zeitliche Reihenfolge – Referenten, Trainer und Moderatoren

April

| | | |
|------------------|--|-------------------------|
| 09. – 11.04.2018 | Job Coaching – der personenzentrierte Weg in eine inklusive Arbeitswelt | 155 |
| 10.04.2018 | Fels in der Brandung?! Resilienz im Alltag stärken | 91 |
| 10.04.2018 | Einführung in SharePoint – unser Mitarbeitendenportal | 147 |
| 10.04.2018 | Mehr möglich machen. Das neue Bundes- teilhabegesetz. (Inklusives Angebot 6) | |
| 11.04.2018 | Herz-Lungen-Wiederbelebung mit erweiterten Maßnahmen..... | 124 |
| 12.04.2018 | Gestalten und Verwalten von Teamseiten und Portalseiten mit SharePoint..... | 148 |
| 16.04.2018 | Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheits- management | 57 |
| 16.04.2018 | Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten - Auffrischungstag | 104 |
| 17.04.2018 | MDK und Heimaufsicht | 48 |
| 17.04.2018 | Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden ... | 102 |
| 17.04.2018 | Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerech- ten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG | 127 |
| 18.04.2018 | Notfalltraining Reanimation/Defibrillation | 114 |
| 17.04.2018 | Erste Hilfe | (Inklusives Angebot 14) |
| 18. – 19.04.2018 | „Dem Sterben ein Zuhause geben“ – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten | 17 |
| 18. – 19.04.2018 | Die hohe Kunst der Gesprächsführung 1 – Wertschätzende Kommunikation und Konflikte lösen..... | 83 |
| 19. – 20.04.2018 | Job Coaching – der personenzentrierte Weg in eine inklusive Arbeitswelt | 155 |
| 19. – 20.04.2018 | Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Modul 3: Einführung in neurologische Erkrankungen..... | 163 |
| 23.04.2018 | Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung | 70 |
| 23.04.2018 | Medikamentenlehre: Arzneimittel-Grundlagen | 125 |
| 23.04.2018 | Der Umgang mit Epilepsie im Betreuungsalltag..... | 161 |
| 24.04.2018 | Basiswissen im Umgang mit dem Computer - Vertiefung (Teil 1/2)..... | 143 |
| 24. – 25.04.2018 | Leitung in sozialen Organisationen – Jahrestagung 2018 für Leitungen der Geschäftsbereiche Wohnen und Beschäftigung und der Regionen | 63 |
| 25.04.2018 | Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“ | 112 |
| 25.04.2018 | Ich bin schön so wie ich bin | (Inklusives Angebot 10) |
| 26.04.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften | 134 |

Mai

| | | |
|------------------|---|--------|
| 02. – 03.05.2018 | „Komm und sieh“ – Biblische Grundlagen und geschichtliche Entwicklungen unserer diakonischen Arbeit..... | 15 |
| 03.05.2018 | Chancen und Möglichkeiten neuer Medien in der Unterstützten Kommunikation..... | 105 |
| 07.05.2018 | Das Konzept der sozial-emotionalen Intelligenz in der täglichen Führungspraxis | 35 |
| 07.05.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 134 |
| 07. – 08.05.2018 | Bindung – Trauma – Entwicklung, Modul 3: Schwerpunkt: Beziehungsgestaltung, Heilsame Bindungen herstellen und Beziehungsfallen vermeiden..... | 118 |
| 08. – 09.05.2018 | Palliative Care | 162 |
| 09.05.2018 | Unterwegs zum Siebensauern Suppenstein (Inklusives Angebot 9) | |
| 14.05.2018 | Mitarbeiterführung..... | 53 |
| 14. – 15.05.2018 | Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit..... | 85 |
| 15.05.2018 | Teamentwicklung..... | 54 |
| 15.05.2018 | Ich-Buch-Workshop | 106 |
| 16.05.2018 | Sag es einfach! - Leichte Sprache..... | 21 |
| 16.05.2018 | Betreuungsrecht | 61, 75 |
| 17.05.2018 | Auf Augenhöhe mit Stress & Co!..... | 92 |
| 17.05.2018 | Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 2/2) ... | 143 |
| 17.05.2018 | Entspannt mit Gummiband(Inklusives Angebot 11) | |
| 17.05.2018 | Pilates..... (Inklusives Angebot 13) | |

Juni

| | | |
|------------------|---|-----|
| 05.06.2018 | Effiziente Protokollführung..... | 80 |
| 06. – 07.06.2018 | Raus aus der Stressfalle – Stress reduzieren, Energie tanken | 93 |
| 07.06.2018 | Kompassrunde: Fach- oder Führungslaufbahn? | 30 |
| 08.06.2018 | Medikamentenlehre: Arzneimittel-Grundlagen | 125 |
| 11.06.2018 | Präsentationskompetenz | 50 |
| 11. – 13.06.2018 | Tage der Besinnung: Glauben und Arbeiten mit Herzen, Mund und Händen | 18 |
| 12.06.2018 | Den empathischen Kurzschluss vermeiden – gewaltfrei kommunizieren..... | 73 |
| 12. – 13.06.2018 | Einführung BWL..... | 42 |
| 13.06.2018 | Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Training) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 135 |
| 13.06.2018 | Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung in einfacher Sprache..... (Inklusives Angebot 14), | 139 |

Zeitliche Reihenfolge – Referenten, Trainer und Moderatoren

| | | |
|------------------|--|-----|
| 14.06.2018 | Einführungstag für neue Mitarbeitende | 82 |
| 14.06.2018 | Outlook 2010 – Grundlagen | 145 |
| 18.06.2018 | Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs..... | 126 |
| 18.06.2018 | Klangschalenmassage..... (Inklusives Angebot 12) | |
| 19.06.2018 | Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung mit der Pferdeherde | 108 |
| 19. – 21.06.2018 | „Philipp Melanchthon – Der Nachfolger Luthers“..... | 16 |
| 20.06.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften | 134 |
| 21.06.2018 | Umgang mit schwierigen Klienten | 99 |
| 25. – 26.06.2018 | Eingliederung und Betreuung von jungen Menschen mit „sozial-emotionalem Handicap“ – „Junge Wilde“ | 120 |
| 27.06.2018 | Konflikte lösen im beruflichen Alltag..... | 90 |
| 28.06.2018 | Outlook 2010 – Fortgeschrittene | 146 |

Juli

| | | |
|------------------|---|-----|
| 02.07.2018 | Veränderungen erfolgreich gestalten | 88 |
| 04. – 05.07.2018 | Medizinisch-pflegerische Weiterbildung Modul 4: Einführung in psychiatrische Erkrankungen..... | 163 |
| 05.07.2018 | Führen mit Zielen: Das Zielsystem (Balanced Scorecard) der Johannes-Diakonie Mosbach | 23 |
| 05.07.2018 | Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln | 95 |
| 06.07.2018 | Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerech- ten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG | 127 |
| 09.07.2018 | Präsentationskompetenz..... | 50 |
| 10. – 11.07.2018 | Moderation und Gesprächsführung..... | 51 |
| 11.07.2018 | Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele..... | 71 |
| 11.07.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften | 134 |
| 11. – 12.07.2018 | Umgang mit traumatischen Erlebnissen – Stabilisierung und Reorientierung | 101 |
| 18.07.2018 | Suchtstörungen im Kindes- und Jugendalter..... | 121 |
| 18.07.2018 | Unterstützung bei der Urinausscheidung | 158 |

September

| | | |
|------------------|---|-----|
| 17. – 18.09.2018 | Organisation: Aufbau und Ablauf..... | 39 |
| 17. – 19.09.2018 | Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – Grundkurs..... | 100 |

| | | |
|------------------|---|-----|
| 18.09.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 134 |
| 19.09.2018 | Controlling..... | 43 |
| 19.09.2018 | Tiergestützte Interventionen (TI)..... | 109 |
| 20.09.2018 | Selbstmitgefühl und Achtsamkeit | 94 |
| 21.09.2018 | Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs..... | 126 |
| 24. – 25.09.2018 | Bindung – Trauma – Entwicklung, Modul 2: Schwerpunkt: Trauma und Entwicklung, Basisstrategien in der Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen | 118 |
| 25.09.2018 | Schwierige Mitarbeitergespräche konstruktiv führen (Teil 1/2)..... | 65 |
| 25.09.2018 | Orga-Card-Schulung..... | 130 |
| 26. – 27.09.2018 | Die hohe Kunst der Gesprächsführung 2 – Ressourcenorientierte Kommunikation und Coaching..... | 84 |

Oktober

| | | |
|------------------|---|-----|
| 04. – 05.10.2018 | Das Gras wachsen hören – Gruppendynamik in interdisziplinären Teams | 67 |
| 04.10.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 134 |
| 04.10.2018 | Facebook? Aber sicher!..... (Inklusives Angebot 8) | |
| 08. – 09.10.2018 | „Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung..... | 119 |
| 09. – 10.10.2018 | „Dem Sterben ein Zuhause geben“ – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten | 17 |
| 09.10.2018 | Schulungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) – Erstbelehrung..... | 138 |
| 10.10.2018 | Führungsstark – auch wenn`s hoch hergeht..... | 69 |
| 10. – 12.10.2018 | Kinästhetik in der Pflege – Aufbaukurs | 116 |
| 11.10.2018 | Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und Unterstützte Kommunikation (UK)..... | 107 |
| 15. – 16.10.2018 | Professionelle Nähe bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung | 72 |
| 16.10.2018 | Für mehr Zufriedenheit: Förderung von Teamzusammenarbeit | 68 |
| 16.10.2018 | Sport, Spiel und Bewegung für Menschen mit geistiger Behinderung im höheren Lebensalter | 132 |
| 16.10.2018 | Fortbildung Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Training) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften..... | 135 |
| 16.10.2018 | Outlook 2010 – Grundlagen | 145 |
| 17.10.2018 | Erste Hilfe..... (Inklusives Angebot 14) | |

Zeitliche Reihenfolge – Referenten, Trainer und Moderatoren

| | | |
|------------------|--|-------------------------|
| 18.10.2018 | Akute Notfälle | 113 |
| 23.10.2018 | Sozialgesetzgebung | 58 |
| 24.10.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften | 134 |
| 24.10.2018 | Ich bin schön so wie ich bin | (Inklusives Angebot 10) |
| 24. – 25.10.2018 | Arbeitsrecht | 60 |
| 25.10.2018 | Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln | 110 |
| 25.10.2018 | Infektionsschutzgesetz – Multiplikatoren-schulung | 140 |
| 25.10.2018 | Schulung nach Infektionsschutzgesetz und Lebensmittelhygiene- verordnung für Mitarbeitende in Groß- und Verteilerküchen | 141 |
| 26.10.2018 | Umgang mit Ärger | 89 |
| 26.10.2018 | Epilepsie | 123 |

November

| | | |
|------------------|---|------------------------|
| 05.11.2018 | Die Macht der wortlosen Sprache | 86 |
| 06.11.2018 | Fels in der Brandung?! Resilienz im Alltag stärken | 91 |
| 06.11.2018 | MPG-Schulung (Medizinproduktegesetz) | 136 |
| 07. – 08.11.2018 | Bindung – Trauma – Entwicklung, Modul 2: Schwerpunkt: Trauma und Entwicklung, Basisstrategien in der Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen | 118 |
| 08.11.2018 | Freiheitsentziehende Maßnahmen | 77 |
| 12. – 13.11.2018 | Pädagogische und rechtliche Herausforderungen der Assistenz | 22 |
| 12. – 13.11.2018 | Meine Führungsrolle reflektieren – Aus der Distanz den Blick auf den eigenen Führungsalltag richten | 55 |
| 12. – 14.11.2018 | Mentorenqualifikation | 156 |
| 13.11.2018 | Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden | 102 |
| 14.11.2018 | Führen in Bewegung | 56 |
| 15.11.2018 | Einführungstag für neue Mitarbeitende | 82 |
| 16.11.2018 | Medikamentenlehre: Arzneimittel-Grundlagen | 125 |
| 19.11.2018 | Tu was! Hinschauen statt wegschauen | (Inklusives Angebot 7) |
| 20.11.2018 | Gewaltfreie Pflege und Betreuung | 98 |
| 21.11.2018 | Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG | 127 |
| 21.11.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften | 134 |
| 22. – 23.11.2018 | Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung | 131 |
| 26. – 28.11.2018 | Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – Basistraining | 103 |
| 27.11.2018 | Schwierige Mitarbeitergespräche konstruktiv führen (Teil 2/2) | 65 |
| 29.11.2018 | Train the trainer – Seminare erfolgreich gestalten | 34 |
| 29.11.2018 | Workshop für Nachtschwärmer | 81 |

Dezember

| | | |
|------------------|--|-----|
| 03.12.2018 | Belegungsmanagement | 40 |
| 03. – 05.12.2018 | Mentorenqualifikation | 156 |
| 04.12.2018 | Finanzmanagement | 44 |
| 05.12.2018 | Grundlagen Rechnungswesen..... | 45 |
| 05.12.2018 | Betrieblicher Ersthelfer (früher: Erste-Hilfe-Lehrgang) gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften | 134 |
| 06.12.2018 | Excel 2010 – Grundlagen | 144 |
| 12. – 13.12.2018 | Bewertung und Benotung von Auszubildenden – Fortbildungsangebot für Mentorinnen und Mentoren in der Heilerziehungspflege-Ausbildung..... | 159 |

2019

| | | |
|------------------|-------------------------------------|-----|
| 14. – 15.01.2019 | Kosten- und Leistungsrechnung | 46 |
| 16.01.2019 | Projektmanagement | 41 |
| 04. – 06.02.2019 | Mentorenqualifikation | 156 |
| 13.02.2019 | Projektmanagement | 41 |



Referenten, Trainer und Moderatoren

Albrecht, Tobias

Regionale Geschäftsführung Region Main-Tauber-Odenwald und Zentrales Konzerncontrolling, Teilnahme und Vorbereitung von Kostenverhandlungen für die Johannes-Diakonie Mosbach, Bachelorstudium Gesundheitsmanagement

Allespach, Michael

Arbeitserzieher mit langjähriger Berufserfahrung, Jobcoach, Leitung der Qualifizierung „geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Dozent, Praxislehrer

Ammerbacher, Florian

Leitung der Zentralküche der Johannes-Diakonie Mosbach, Küchenmeister, Fachwirt, Koch, Konditor und Bäcker

Prof. Dr. Arnold, Steffen

Leiter des Studiengangs Sozialwirtschaft an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, mehrjährige Tätigkeit in leitender Funktion in verschiedenen Nonprofit-Einrichtungen, u. a. Lehr- und Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Management in der Sozialwirtschaft und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen/Methodenkompetenzen

Bauer, Tanja

Ehrenamtskoordinatorin Johannes-Diakonie Mosbach, Diplom-Betriebswirtin (FH), IFAA Diplom-Instructorin Aerobic und Step-Aerobic, IFAA Trainerin Wirbelsäulengymnastik, IFAA Ernährungstrainerin, Zumba®-Instructorin, BVL-Leiterin Walking und Nordic Walking, DTB-Kursleiterin Beckenboden, DTB-Kursleiterin Pilates, IFAA Rücken-Reha-Trainerin

Beck, Anke

Fachapothekerin für Klinische Pharmazie, seit 1997 in der Waldstadt-Apotheke tätig

Bieber, Elke

Stellvertretende Schulleiterin an der Fachschule für Sozialwesen, Studium der Sozialen Verhaltenswissenschaften (BA), Heilerziehungs- und Altenpflegerin mit langjähriger Berufserfahrung in beiden Arbeitsfeldern

Bielik, Renate

Examinierte Krankenschwester, Weiterbildung in SGB XI zur Pflegedienstleitung, Fachkraft für Gerontopsychiatrie und Weiterbildung in Palliativmedizin

Dr. Bomsien, Stephanie

Fachapothekerin für Klinische Pharmazie, seit 2010 in der Waldstadt-Apotheke tätig

Burre, Wilfried

Geschäftsführer Praxis für Supervision und Organisationsentwicklung, berufserfahrener Supervisor, Coach, Personalentwicklung, Organisationsberater

Dell'Anna, Roberto

Diabetesberater DDG, Fachkrankenpfleger Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter

Doujak, Emil

Praxisanleiter, Notfallsanitäter, Mega-Code-Trainer, CRM-Trainer

Dr. Dürr, Barbara

Ärztin, Dozentin für mehrere Bildungsträger in Baden-Württemberg, Unterricht für HEPs, Ergotherapeuten, Krankheits- und Gesundheitspfleger, medizinisch-pflegerische Schulungen für pädagogisches Personal in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Unterricht für Notfallmedizin für Fachwirtinnen für Praxismanagement

Eckert, Stephan

Diplom-Theologe (U), Pastoralreferent in Mosbach; Studium der katholischen Theologie; seit 2000 katholischer Seelsorger in der Johannes-Diakonie Mosbach; daneben auch tätig in der Erwachsenenbildung, Einzelseelsorge, Liturgie und Religionsunterricht

Edelmann, Siegfried

Vor der Rente Lager- und Produktionsmeister in einem kleinen chemisch-technischen Werk, früher Lehrlingsausbilder, sammelt Geschichten Sagen und Märchen aus dem kleinen Odenwald, Erzähler, Führer auf Wanderungen



Falk, Susanne

Seit 2013 hauptamtliche Mitarbeiterin beim Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V., Diplompsychologin, Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch, Trainerin für Frauenbeauftragte in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Fachberaterin für Psychotraumatologie (Abschluss 2018)

Fischer, Christa Anna

Staatlich geprüfte Hauswirtschafterin und Wirtschafterin mit Ausbilderqualifikation, Ökotrophologin (Fachrichtung Betrieb) Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung, Autorin, Tutorin von Fernlehrgängen, Referentin für Hauswirtschaft, langjährige Praxiserfahrung in Seniorenzentren, Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Fachschule für Heilerziehungspflege

Fischer-Rosenfeld, Gabriela

Erziehungswissenschaftlerin M. A., Gesprächs- und Familientherapeutin, Systemischer Coach, Fachdienst Jugendhilfe (angest.), selbständig in Beratungspraxis seit 1994, Lehrbeauftragte FH Frankfurt/M., Themen: Professionelle Gesprächsführung und Reflexion, Entwicklung und Leitung der Weiterbildung „Systemische Beratung“, Praxis-Fischer-Rosenfeld

Führung, Ingrid

Master of Arts Diakoniemanagement, Ökotrophologin; Studium der Betriebswirtschaft (Akademie für Unternehmensführung, HWK), Zertifikatslehrgänge „Qualitätsmanagement in der Hauswirtschaft“ (VNM-Akademie) und „Organisations- und Unternehmensentwicklung“ (FAKD), Leiterin des Zentralbereichs Hauswirtschaft in der Johannes-Diakonie Mosbach

Geier, Erhard

Leiter der Abteilung Entwicklung, Planung und QM der Johannes-Diakonie Mosbach, federführend bei der Erstellung der Konversionsplanung 2035, Weiterbildungen „Management in Sozialen Organisationen“, „Traumazentrierte Fachberatung“, langjährige Leitung des Sozialdienstes im Geschäftsbereich Wohnen, Heilerziehungspfleger und Kaufmann

Dr. Glasenapp, Jan

Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor und Dozent an unterschiedlichen Ausbildungsinstitutionen, Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie für Menschen mit Intelligenzminderung, Emotionen als Ressourcen

Hähner, Ulrich

Psychotherapeut für Menschen mit Behinderungen, 20jährige Erfahrung als Psychologin in der Lebenshilfe, Mitautor des Buches „Vom Betreuer zum Begleiter“, Ausbildung als systemischer Familientherapeut und Supervisor

Handlos, Walter

Diplom-Sozialpädagoge, Abteilungsleiter in einer Rehabilitationseinrichtung, langjährige Tätigkeiten im Fachbereich Psychiatrie sowie als zertifizierter Systemischer Coach, Weiterbildungen in Trauma-Arbeit (Somatic Experiencing) und Qualitätsmanagement

Hartmann, Bernd

Leitung Kommunikation & Verkehr der Johannes-Diakonie Mosbach, Zentralbereich Facility Management

Heimpel, Susanne

Leitende Ärztin Ärztlicher Dienst der Johannes-Diakonie Mosbach/Schwarzach, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Hygienebeauftragte Ärztin

Heins, Maik

Ausbilder im DRK Kreisverband Mosbach e. V. seit 2009, Aus- und Fortbildung von Ersthelfern für Betriebe, Schulungen von Ersthelfern im Umgang mit dem AED praxisorientiertes Notfalltraining für Fachkräfte nach ERC Guidelines

Helter, Patrizia

Ausbilderin und Fachdozentin bei Die Johanniter Unfallhilfe e. V. Regionalverband Baden, Aus- und Fortbildung von Ersthelfern und Sanitätshelfern, Schulungen von Ersthelfern individuell auf verschiedene Berufsgruppen zugeschnitten und im Umgang mit dem AED, Ausbilder für Erste Hilfe am Kind

Hirt, Ann-Kathrin

Sonderpädagogin mit Zusatzqualifikation Unterstützte Kommunikation, tätig an der Beratungsstelle für UK in der Schwarzbach Schule Schwarzach der Johannes-Diakonie Mosbach

Holler, Martin

Leiter Unternehmensentwicklung der Johannes-Diakonie Mosbach; Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg, DHBW Villingen-Schwenningen; stellvertretender Direktor Anna-Wolf-Institut Heidelberg (Institut zur Förderung sozial-emotionaler Intelligenz)

Holz, Birger

Dozent an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialarbeiter (FH), Heilerziehungspfleger, mehrjährige Lehrtätigkeit und Fort- und Weiterbildungen, unter anderem in Dialektisch-Behavioraler Therapie für Adoleszenten (DBT-A), Systemischer Beratung, Erlebnispädagogik/Erlebnistherapie

Huber, Christoph

Geschäftsführender Gesellschafter des ARGO-Instituts für Unternehmensentwicklung; seit vielen Jahre beratend in unterschiedlichen Organisationen und Unternehmen tätig, Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion am Ruth Cohn Institute international, Transaktionsanalytiker mit Schwerpunkt Organisation (CTA), Supervisor (DGTA)

Jany, Rosemarie

Leitung Abteilung Planung und Konzepte, Hauptaufgaben Schwerpunkt BTHG, Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin, Sozialmanagement BeB Akademie Berlin, Studium Diakoniewissenschaft Theologische Fakultät Heidelberg mit Abschluss Diplom, Regionalleitung Main-Tauber-Kreis bis 2016

Johnson, Gunnar

Referent und Gesellschafter im Institut Johnson, Netphen, Systemischer Berater und Systemischer Supervisor,

Soziologe M. A., langjährige Arbeit in der stationären Jugendhilfe, Fachrichtung Bezugsbetreuung und Elternarbeit

Juchler-Heinrich, Bärbel

Geschäftsführerin des Betreuungsvereins Neckar-Odenwald-Kreis e. V., verantwortlich für die Gewinnung, Schulung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer/innen, seit über 20 Jahren tätig in der Erwachsenenbildung, leitet Veranstaltungen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Sozialarbeiterin, Diplom-Pädagogin

Kempf, Heike

Case Managerin (DGCC) im Epilepsiezentrum Kork, Heilerziehungspflegerin, Deeskalationstrainerin, arbeitet seit 14 Jahren im Epilepsiezentrum Kork, Klinikinterne Fortbildungen (Pflege und Reinigungsfachkräfte) und in der Heilerziehungspflege/Altenpflegeschule, Deeskalationsausbildung in der Somatik, Kinder- u. Jugendbereich, Menschen mit Behinderung

Kern, Claudia

Fachliche Leitung der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation und Leitung der Praxis für Ergotherapie im Caritasförderzentrum St. Laurentius und Paulus, Kommunikationspädagogin, langjährige Arbeit als Ergotherapeutin in der Tagesförderstätte für Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderung, Durchführung Fortbildungen Unterstützte Kommunikation

Kern, Karin

Freiberufliche Kinästhetik-Trainerin DGK, Feldenkrais-Pädagogin FVD

Klotz, Michael

seit 2007 Mitarbeiter der Firma HERMED Technische Beratungs GmbH in Kirchheimbolanden, Projektverantwortlicher, Medizinproduktesicherheitsbeauftragter und Referent MPG-Schulungen

Knemöller, Thomas

Dozent für Neurologie, Psychiatrie und Gesundheits- und Krankheitslehre an der Fachschule für Sozialwesen, Diplom-Medizinpädagog, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Dozentenschulungen Medizinisches Dekanat Universität Freiburg, wissenschaftliche Arbeiten über Prüfungsmodalitäten im Humanmedizinstudium und Coping bei Brustkrebs, Lehrkraft an verschiedenen Fachschulen und Berufsfachschulen

Koch, Werner

Rechtsanwalt, Leiter des Zentralbereichs Personal und Recht der Johannes-Diakonie Mosbach

Dr. Kranich, Mariana

Psychologin, Diplom-Psychogerontologin, Promotion an der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg-Erlangen, mehrere Jahre bei der „Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter/Handeln statt Misshandeln“ tätig gewesen, zurzeit Referentin für Fort- und Weiterbildung in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Arbeitsschwerpunkte sind „Alte Menschen mit geistiger Behinderung“, „Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung“, „Begleitung von Menschen mit Demenz“ und „Gewalt in der Pflege“

Dr. Krause, Peter

Rechtsanwalt und Partner bei VOELKER & Partner mit Hauptsitzen in Reutlingen und Stuttgart, spezialisiert auf die Beratung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit Beratungsspektrum von gesellschaftsrechtlichen und sozialrechtlichen bis hin zu den sich dort ergebenden ordnungsrechtlichen Fragestellungen

Kuhn, Erika

Heil- und Kommunikationspädagogin, tätig am SBBZ Schwarzbach Schule der Johannes-Diakonie, im Rahmen der schulischen Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation zuständig für interne und externe Beratung und Fortbildung, weiterer Schwerpunkt: Unterstützte Kommunikation im inklusiven Unterricht

Dr. Kutscher, Joachim

Diplom-Psychologe, Akademischer Oberrat i. R.
Arbeitsgebiete: Psychologie gelingender Entwicklung und ihrer Störbarkeit, Bedingungen von Schädigung, Störung und Behinderung, Rehistorisierende Diagnostik, Neuropsychologische Aspekte von Behinderungen

Lallathin, Birgit

Pfarrerin, Ausbildung in Klinischer Seelsorge und systemischer Familienseelsorge, Schwerpunkt: Lebendige Gottesdienstgestaltung für Menschen mit und ohne Behinderung und Seminare zur Sterbebegleitung für Mitarbeitende in der Diakonie und Behindertenhilfe, zeitweilige Beauftragung als Seelsorgerin in der Justizvollzugsanstalt Adelsheim, Bezirksbeauftragte für Kirchenmusik im Kirchenbezirk Mosbach, nach zehnjähriger Erfahrung im Gemeindepfarramt im Jobsharing mit ihrem Ehemann seit 2000 im Pfarramt bei der Johannes-Diakonie Mosbach tätig, ebenfalls im Jobsharing

Lallathin, Richard

Pfarrer und Religionslehrer, Studium der Evangelischen Theologie und der Diakoniewissenschaft, ab 1989 Gemeindepfarrer in March/Freiburg-Hochdorf, seit 2000 in der Johannes-Diakonie Mosbach tätig

Lang, Andreas

Referent Unternehmenskommunikation in der Johannes-Diakonie Mosbach, M. A. (Geschichte, Romanistik, VWL), redaktionelles Volontariat, seit 2007 Redakteur und PR-Berater

Lauscher, Dirk

Akademischer Mitarbeiter DHBW Mannheim im Fachbereich Gesundheitsmanagement (BWL), Promotionsstudium, Diplom-Betriebswirt (FH), Gesundheitscontroller (GSRN), Abteilungsleitung Controlling eines Krankenhauses der Fach- und Regelversorgung, diverse Lehraufträge, Referent zu Controlling- und Betriebswirtschaftsthemen



Mantei, Mario

Diplom-Sportwissenschaftler DSHS Köln, verschiedene Zusatzqualifikationen im Bereich Sport, Neurologie und Innere Erkrankungen, Referent für verschiedene Behindertensportverbände (BSV Rheinland-Pfalz, BBS, BRS, BSNW)

Dr. Matthée, Anne-Kathrin

Apothekerin, seit 2004 in der Waldstadt-Apotheke tätig

Matzenauer, Anna

Seit 1997 selbstständig tätig als Trainerin und Coach, Durchführung von Stressbewältigungsseminaren für Firmen und öffentliche Einrichtungen, Hypnosystemische Ausbildung, Achtsamkeitstraining seit 1989, GFK (Gewaltfreie Kommunikation) Training, Coachingausbildungen bei ISBW und CTI, Weiterbildung in Prozessorientierter Psychologie

Nickels-Scholer, Ursula

Heilpädagogin, Trauerbegleiterin, Ausbildungen in Trauer- und Sterbebegleitung, Leitung und Mitleitung in Trauerseminaren, Beratung in Wohngruppen und Unterrichtstätigkeit in der Fachschule zu diesem Themenkomplex, Mitleitung des offenen Trauertreffs im Dekanat Buchen

Poarch, Maria

Betriebliche Gesundheitsmanagerin (AGL), Lehrtrainerin für lösungsfokussierte Kommunikation (HBTI), Coach (dvct), Systemische Aufstellungsleiterin (KI)

Reinstädler, Jessica

Fachkraft für tiergestützte Therapie, Heilpädagogisch Psychologischer Fachdienst, Pferdewirtin Zucht und Haltung, Trainer Dressur und Westernreiten, Betriebsmanagement (MBA), langjährige Tätigkeit in Beratung und Coaching, Juristin, Curriculum Bindung Dr. Brisch, zur Zeit Curriculum Psychotherapie am Pferd, Equimotion

Reiß, Ute

Heilerziehungspflegerin, tätig im Verbund Oberschwarzach, Sportliche Ausbildung im Indoorcycling, Zertifikate diverser Bewegungsangebote für Kurse mit Kleingeräten, z. B. Five – der Kurs mit speziellen Bändern, Übungen mit Flexibar, Bällen, Thera-Bändern, Kurz- sowie Langhanteln

Dr. Reuner, Gitta

Diplom-Psychologin, Diplom-Musiktherapeutin (FH), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Klinische Neuropsychologin, langjährige psychologische, therapeutische und wissenschaftliche Tätigkeit im Kontext Neuropsychologie und Neuropädiatrie, psychologische Begleitung von Familien mit epilepsiekranken Kindern, Lehrtätigkeit

Rosenfeld, Dieter

Richter am Amtsgericht a. D., Tätigkeitsschwerpunkte: Familien- und Betreuungsrecht

Rosenzopf, Dirk

Fachapotheker für Allgemeinpharmazie, seit 2006 in der Waldstadt-Apotheke tätig

Roser, Rolf

Stabsstelle Energie und QM/Sharepoint in der Johannes-Diakonie Mosbach, Diplom-Wirtschaftsingenieur, nebenberufliche Tätigkeit als EDV-Dozent an zwei Volkshochschulen

Dr. Rudolf, Karsten

Ärztlicher Direktor Diakonie-Klinik, Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Johannes-Diakonie Mosbach, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Suchtmedizin, Modellstation qualifizierter Drogenentzug des Landes Bad.-Württ. aufgebaut, betrieben und geforscht (Univ. Tübingen)



Rüdiger, Silke

Abteilungsleitung für Kindertagesstätten, Beraterin für Privat- und Firmenkunden, seit 1997 Leitungspositionen in sozialpädagogischem Umfeld im In- und Ausland, Führen internationaler Teams, Personalentwicklung, Beraterin Betriebliches Eingliederungsmanagement, Mediatorin, Demografiebewusstes Personalmanagement, Dialogisches Coaching

Scheidle, Waltraut

war über 25 Jahre in der Johannes-Diakonie Mosbach tätig, seit 2014 im Ruhestand, 2001 Ausbildung bei Günter Gläser in Mannheim mit den original tibetischen Klangschalen, seitdem Erfahrungen mit der Wirkung der Klangschalen in diversen Gruppen und Seminarhäusern

Schell, Marco

Diabetesberater DDG, Krankenpfleger, Praxisanleiter

Scherer-Gehrig, Roswitha

Drama- und Theatertherapeutin (DGfT), Religionspädagogin (DWÜ), Gestaltpädagogin (IGBW), Kabarettistin, bietet seit 2009 verschiedene ressourcenorientierte, gesundheitsfördernde Seminare im Einzel- und Gruppen-setting an

Dr. Schickedanz, Harald

Ärztlicher Direktor der DRV-Klinik Hüttenbühl Bad Dürkheim, Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatik und Psychotherapie, Sportmedizin, MHBA, EMDR und Psychotraumatologie

Schmidt, Volker

Gruppenleiter in der WfbM Mosbach, geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung, ausgebildeter Deeskalationstrainer von ProDeMa, Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement

Schneider, Steffen

Leiter der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Steuerberater, Diplom-Betriebswirt (BA), mehrjährige Erfahrung in der Wirtschaftsprüfung bei der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

Schoder, Steffen

Diplom-Volkswirt (Univ.) und Diplom-Kaufmann (Univ.), Rechtsökonom (VWA), Qualitätsmanager (DGQ), Experte für Wissensmanagement und MS SharePoint in der Johannes-Diakonie Mosbach, seit Juni 2017 Leitung zentrales Qualitätsmanagement/besondere Projekte, Manager Interne Kommunikation (scm)

Schölch-Stephan, Christel

Heilpädagogin i. R., Schwerpunkt: Schulische Förderung von Schülern mit Autismus-Spektrum-Störung am SBBZ Schwarzbach Schule, seit 2010 im integrativen Unterricht an einer GWRS, Fortbildungen zu den Themen „Autismus-Spektrum-Störung“ und „Didaktik des inklusiven Unterrichts“, sieben Jahre Autismusbeauftragte des SSA Mannheim

Schönberger, Isabelle

Referentin für Personalentwicklung/Fortbildung in der Johannes-Diakonie Mosbach, Diplom-Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin, Fachauditorin Bildung, mehrjährige Leitungstätigkeit in sozialen Einrichtungen, Resilienzförderung, Yogalehrerin (BDY/EYU)

Schöpf, Kristina

Rechtsreferentin Personal und Recht der Johannes-Diakonie Mosbach

Scholz, Sebastian

Staatlich anerkannter Diätassistent der Johannes-Diakonie Mosbach

Prof. Dr. Schoor, Markus

Professor für Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen, Justitiar der DHBW VS, Leiter des Prüfungsamts der DHBW VS, 1999 – 2013 Rechtsanwalt mit Tätigkeitsschwerpunkt: Sozialrecht, Familienrecht, Medizinrecht, 2016/17 Publikationen zur rechtlichen Orientierung in der Sozialwirtschaft und zum Medizinrecht

Schroth, Doris

Ethikdozentin an der Akademie für Pflege- und Sozialmanagement, Krankenschwester, Religionspädagogin, Klinikseelsorgerin, Supervisorin, Pionierin in der Hospizarbeit der BRD.

Seehaus, Madeline

Seit 2014 Dozentin für EDV- und 10-Fingerschreib-Schulungen sowie Präsentationstechnik an den Volkshochschulen Heilbronn und Unterland Heilbronn, seit 2014 Jugendbegleiterin der Schlossbergschule Talheim, Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement

Seehaus, Petra

EDV- und Kommunikationsdozentin, seit 2002 Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung sowie in Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, Dozentin bei IHK und VHS Heilbronn, aim Heilbronn, VHS Unterland Heilbronn, der Akademie für Information und Management Heilbronn-Franken gGmbH, Heilbronn und bei der WBS TRAINING AG, Stuttgart, autorisierte ats-Trainerin

Stellmann, Elisabeth

Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin, Weiterbildung zur Deeskalationstrainerin nach ProDeMa®, Lehrtrainerin für den Fachbereich Menschen mit Behinderung, Weiterbildung systemischer Berater, Arbeitsschwerpunkt: Erwachsene Menschen mit Doppeldiagnose und Verhaltensauffälligkeiten

Steubner, Christian

Heimleitung Haus Sonnenhalde der Johannes-Diakonie Mosbach, Leitungsqualifikation der Johannes-Diakonie Mosbach, jahrelange Erfahrung mit Heimaufsichts- und MDK-Besuchen, Ausbildung zum Heilerziehungspfleger

Thoma, Birgit

Schulleiterin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Mosbach, Studium der Sozialen Verhaltenswissenschaften (MA), Heilerziehungspflegerin mit langjähriger Berufserfahrung

Dr. Volmer, Jan

Dr. phil. Diplom-Pädagoge, Systemischer Therapeut und Berater, Bereichsleiter und Fachdienstkoordinator bei der Jugendhilfe Creglingen, jahrzehntelange Erfahrung in der stationären Arbeit in Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Klinik für Psychotherapie und psychosomatische Medizin, zahlreiche Veröffentlichungen

Waschitschek, Henning

Praxisanleiter, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, psychosozialer Ansprechpartner, Qualitätsbeauftragter, Mega-Code-Trainer, Leiter PSNV DRK Mosbach

Weber, Isolde

Dozentin für Pflegeberufe, seit 2009 an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, examinierte Krankenschwester, Pflegedienstleitung, Weiterbildungen im Bereich Home-Care-Services und zur Qualitätsbeauftragten

Weiser, Manfred

Diplom-Pädagoge, Geschäftsbereichsleiter, Schulleiter, Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg (Institut für Bildungswissenschaften), DHBW Villingen-Schwenningen (Sozialpädagogik), Trainer in der Schulleiterfortbildung Baden-Württemberg, Direktor des Anna-Wolf-Instituts Heidelberg (Institut zur Förderung sozial-emotionaler Intelligenz)



Widder, Wolfgang

Diplom-Psychologe, selbstständig als Trainer, Supervisor (DGsv) und Organisationsentwickler

Dr. Willnauer, Elmar

Promovierter Theologe, zertifizierter Business-Trainer und -Coach, Gewinner des »Coach & Trainer Award 2013« des Deutschen Verbands für Coaching & Training e. V. mit der »Double-T-Methode®«, Trainer in den Bereichen Coaching, Moderation und Teamentwicklung im Rhein-Main-Gebiet

Wolff, Kerstin

Leiterin der Bildungsakademie der Johannes-Diakonie Mosbach, zertifizierte Organisationsentwicklerin, Change Managerin, Business-Moderatorin, Teamentwicklerin, Business Coach (dvct), Diplom-Pädagogin

Dr. Zubrod, Peter

Praxis für Arbeitsmedizin, Betriebsärztliche Betreuung der Johannes-Diakonie Mosbach, Facharzt für Arbeitsmedizin

*„Was hinter uns liegt und was vor uns liegt, sind Kleinigkeiten,
verglichen mit dem, was in uns liegt.“*

(R. W. Emerson)

Wir sind ausgezeichnet:



Bildungs-Akademie Johannes-Diakonie Mosbach
Personalentwicklung/Fortbildung
Neckarburkener Straße 2-4
74821 Mosbach



www.johannes-diakonie.de

Da kann ja jeder kommen!

Seminare für Menschen mit und ohne Behinderung

2018



Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach

Da kann ja jeder kommen!

Was ist da wohl drin in der Schublade?
Woher kommt eigentlich der Schnee?
Wie die Schokolade wohl schmeckt?

Sind Sie auch manchmal neugierig? Das ist gut!
Denn Neugier macht unser Leben reich.
Nur so lernen wir etwas dazu. Jeden Tag aufs Neue.

Bei uns sind Sie richtig, wenn Sie etwas Neues ausprobieren
möchten. Sie dürfen viele Fragen stellen. Und Sie werden neue
Menschen kennenlernen. Und ganz leicht lernen Sie etwas dazu.

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich schnell zu unseren
Fortbildungen an. Wir freuen uns auf Sie!



Kerstin Wolff
Leiterin der Bildungs-Akademie

Inhalt

Informationen 4-5

Seminare

| | |
|---|----|
| Mehr möglich machen. Das neue Bundesteilhabegesetz | 6 |
| TU WAS! Hinschauen statt wegschauen | 7 |
| Facebook? Aber sicher! | 8 |
| Unterwegs zum Siebensauren Suppenstein | 9 |
| Ich bin schön, so wie ich bin | 10 |
| Entspannt – mit Gummiband | 11 |
| Klangschalenmassage | 12 |
| Pilates | 13 |
| Erstbelehrung zum Infektionsschutz-Gesetz | 14 |
| Erste Hilfe in einfacher Sprache | 14 |

Anmeldung 15

Informationen



Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder Mensch, mit oder ohne Behinderung, aus der Johannes-Diakonie Mosbach oder auch sonstige interessierte Menschen.

Daher ist das Programm bewusst in einfacher Sprache geschrieben.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an.

Wie melden Sie sich an?

Im Heft finden Sie ein Anmeldeformular (Seite 15).

Sie tragen Ihren Seminarwunsch ein.

Dann schicken Sie das Anmeldeformular per Post an uns.

Wenn sich genug Menschen für ein Seminar anmelden, findet das Seminar statt.

Wenn Sie sich angemeldet haben, aber nicht kommen können: Schreiben Sie uns bitte oder rufen uns an!

Wenn sich nicht genügend Menschen anmelden, müssen wir das Seminar absagen.

Sie bekommen dann eine Absage von uns.

Bitte die Anmeldung per Post schicken an:

Bildungs-Akademie Johannes-Diakonie Mosbach

Fortbildung

Irmgard Bender oder Doris Ziegler

Neckarburkener Straße 2-4

74821 Mosbach

Teilnahmegebühr

Die Seminare sind in der Regel kostenfrei.

Wichtiger Hinweis zur Assistenz

Manche Menschen benötigen Assistenz.

Auch ihnen ist es möglich, an den Seminaren teilzunehmen.

Bitte sprechen Sie den Bedarf zeitig im Vorfeld mit uns ab.

Interessierte Menschen, die bereit sind, während einzelner Seminare die nötigen Assistenzdienste zu leisten, sind gesucht und herzlich willkommen. Im Sinne eines inklusiven Angebotes können Sie als Teilnehmende bei den Seminaren anwesend sein.

Wir sind für Sie da!

Wenn Sie Fragen haben, können Sie uns gerne ansprechen.



Irmgard Bender

Fortbildungsorganisation

Telefon: 06261 88-390

E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de



Doris Ziegler

Fortbildungsorganisation

Telefon: 06261 88-884

E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Mehr möglich machen. Das neue Bundesteilhabegesetz



Das neue Bundesteilhabegesetz ist ein Gesetz für Menschen mit Behinderungen.

Menschen mit Behinderungen bekommen Unterstützung. Sie können dann bei allem mitmachen.

Inhalte:

- Hier wird dieses Gesetz erklärt
- Wer bekommt Unterstützung?
- Wie bekommt man Unterstützung?
- Wer bezahlt die Unterstützung?

| | | |
|-------------|---|---|
| Für wen? | | alle Interessierten |
| Leitung? | | Rosemarie Jany Johannes-Diakonie Mosbach |
| Wann? |  | 10. April 2018 14 bis 16 Uhr |
| Wo? |  | Konferenzraum 2 fideljo Mosbach |
| Kosten? |  | kostenfrei |
| Information |  | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |

TU WAS! Hinschauen statt wegschauen

Viele wollen helfen, wenn Menschen belästigt oder beraubt oder bedroht werden.
Im Seminar lernen Sie, für andere einzutreten.
Sie lernen auch,
sich dabei nicht in Gefahr zu bringen.



Inhalte:

- 6 praktische Regeln für mehr Sicherheit im Alltag

| | | |
|-------------|---|--|
| Für wen? | | alle Interessierten |
| Leitung? | | Rüdiger Bäuerlein, Werner Ritzhaupt Polizeipräsidium Heilbronn Referat Prävention Außenstelle Mosbach |
| Wann? |  | 19. November 2018 14.30 bis 16 Uhr |
| Wo? |  | Konferenzraum 2 fideljo Mosbach |
| Kosten? |  | kostenfrei |
| Information |  | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes- diakonie.de |

Facebook? Aber sicher!



Viele Menschen sind bei Facebook.
Sie posten Fotos oder schreiben anderen.
Doch Facebook kann auch Probleme machen.
Damit das nicht passiert,
sollten Facebook-Nutzer Tipps zur Sicherheit beachten.

Inhalte:

- Grundlagen zu Facebook
- eigener Schutz in Facebook

| | |
|-------------|---|
| Für wen? | alle Interessierten |
| Leitung? | Andreas Lang, Johannes-Diakonie |
| Wann? |  4. Oktober 2018, 14 bis 15.30 Uhr |
| Wo? |  Konferenzraum 3, fideljo, Mosbach |
| Kosten? |  kostenfrei |
| Information |  Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

Unterwegs zum Siebensauren Suppenstein



Kennen Sie den Siebensauren Suppenstein?

Oder das Wasserschloss in Schwarzach?

Nein?

Dann wird es Zeit, dass Sie sich auf den Weg dorthin machen.

Siegfried Edelmann begleitet Sie und erzählt dazu Geschichten.

Wir treffen uns auf dem Schwarzacher Hof vor der Cafeteria.

Dann gehen wir gemeinsam los.

Inhalte:

- Während wir unterwegs sind, hören wir Geschichten und Märchen

| | | |
|-------------|---|---|
| Für wen? | | alle Interessierten |
| Leitung? | | Siegfried Edelmann |
| Wann? |  | 9. Mai 2018 14.30 bis 15.30 Uhr |
| Wo? |  | Treffpunkt vor der Cafeteria Schwarzacher Hof |
| Kosten? |  | kostenfrei |
| Information |  | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |

Ich bin schön – so wie ich bin!

Ein Angebot für Frauen



Frauen möchten oft wie ein Model aussehen.

Frauen sehen in den Spiegel und sehen:

Nicht superschlank, Haare nicht toll.

knubbeliger Bauch und einige Fettröllchen.

Für manche Frauen ist das ein Problem.

Aber muss wirklich jede Frau aussehen wie ein Model?

Das kann auch langweilig sein.

Jeder Mensch ist verschieden. Und in jedem (!) Menschen

stecken tolle Gaben: Vielleicht ist es gerade Ihr Lächeln?

Oder Ihre Freundlichkeit? Vielleicht sagen Leute zu Ihnen:

„Ich habe Dich gern, genauso wie Du bist!“

Inhalte:

- Diese Gaben wollen wir entdecken, an uns und anderen, mit Spielen und Verkleiden

| | | |
|-------------|---|--|
| Für wen? | | alle interessierten Frauen |
| Leitung? | | Birgit Lallathin, Pfarrerin |
| Wann? |  | 25. April oder 24. Oktober 2018 16 bis 18.30 Uhr |
| Wo? |  | Gemeinschaftsraum Johanneskirche Mosbach |
| Kosten? |  | kostenfrei |
| Information |  | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

Entspannt – mit Gummiband



Wir bewegen uns.

Dazu nutzen wir ein Band aus Gummi.

Wir dehnen uns, machen uns groß und richten uns auf.

Wir lassen dabei unser Atmen fließen.

Und wir entspannen uns dabei.

Inhalte:

- Wir machen uns mit dem Band aus Gummi vertraut
- Wir ziehen es lang
- Dabei dehnen wir unsere Muskeln
- Wir machen Übungen im Stehen, im Sitzen und im Liegen auf der Matte

| | | |
|-------------|---|--|
| Für wen? | | alle Interessierten, auch für Rollstuhlfahrer geeignet |
| Leitung? | | Ute Reiss, Trainerin |
| Wann? |  | 17. Mai 2018 13:30 bis 14:30 Uhr |
| Wo? |  | Bewegungsraum Haus Sonnenhalde Schwarzacher Hof |
| Kosten? |  | kostenfrei |
| Information |  | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

Klangschalenmassage



Wir liegen bequem auf Matten.

Klangschalen werden angeschlagen.

So werden sie zum Tönen gebracht.

Wir lauschen den Tönen.

Wir werden mit Klängen „massiert“ und entspannen uns.

Wer möchte, bekommt eine Klangschale auf Rücken oder Bauch.

Dann wird die Klangschale angeschlagen.

Inhalte:

- Wir hören zu, wie Klangschalen aus Tibet zum Tönen gebracht werden
- Wir entspannen uns dabei

| | | |
|-------------|---|---|
| Für wen? | | alle Interessierten |
| Leitung? | | Waltraud Scheidle Klangschalen-Expertin |
| Wann? |  | 18. Juni 2018 16.30 bis 17.30 Uhr |
| Wo? |  | Bewegungsraum Haus Sonnenhalde Schwarzacher Hof |
| Kosten? |  | keine Kosten |
| Information |  | Irmgard Bender Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |

Pilates



Pilates ist ein wirksames Training.

Es wirkt auf den gesamten Körper.

Diese speziellen Übungen sind nach Joseph H. Pilates benannt.

Sie verbessern das Körpergefühl.

Sie beugen Rückenschmerzen vor und fördern die innere Kraft.

Durch Pilates werden wir beweglicher.

Und wir verbessern unsere Körperhaltung.

Für Einsteiger und Profis geeignet – Bitte Handtuch mitbringen!

Inhalte:

- Wir üben gemeinsam Pilates
- Mit Übungen kräftigen und dehnen wir die Muskeln, vor allem im Bauch- und im Rückenbereich
- Die richtige Atmung wird dabei ebenfalls geübt

| | | |
|-------------|---|--|
| Für wen? | | alle Interessierten |
| Leitung? | | Tanja Bauer, Pilates-Trainerin |
| Wann? |  | 17. Mai 2018 16.30 bis 17.30 Uhr |
| Wo? |  | Gymnastikraum Johannesberg Schule, Mosbach |
| Kosten? |  | keine Kosten |
| Information |  | Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes- diakonie.de |

Erstbelehrung zum Infektionsschutz-Gesetz in einfacher Sprache



| | | |
|-------------|---|---|
| Für wen? | | Interessierte aus der Johannes-Diakonie, die Lebensmittel herstellen oder verteilen |
| Leitung? | | Susanne Heimpel Hygienebeauftragte Ärztin |
| Wann? |  | 13. Juni 2018, 9 bis 10.30 Uhr |
| Wo? |  | Konferenzraum Erdgeschoss Hauptverwaltung, Mosbach |
| Kosten? |  | kostenfrei für Menschen mit Behinderung, 15 Euro für Mitarbeitende |
| Information |  | Doris Ziegler, Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de |

Erste Hilfe in einfacher Sprache



| | | |
|-------------|---|--|
| Für wen? | | alle Interessierten, die Erste Hilfe lernen wollen |
| Leitung? | | Patrizia Helter, Johanniter-Unfall-Hilfe |
| Wann? |  | 26. Februar, 17. April, 24. Oktober 2018 jeweils von 13 bis 16 Uhr |
| Wo? |  | Konferenzraum 207 Johannesberg Schule, Mosbach |
| Kosten? |  | kostenfrei |
| Information |  | Irmgard Bender, Telefon: 06261 88-390 E-Mail: irmgard.bender@johannes-diakonie.de |



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail-Adresse

Veranstaltungstitel

Datum der Veranstaltung

Sind Sie Rollstuhlfahrer?

Ja

Nein

Benötigen Sie Assistenz?

Ja

Nein

Sonstiges:

Ihre Daten werden zu Verwaltungszwecken gespeichert.

Datum, Unterschrift

Da kann ja jeder kommen!

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per Post an:

Bildungs-Akademie Johannes-Diakonie Mosbach

Fortbildung

Irmgard Bender oder Doris Ziegler

Neckarburkener Straße 2-4

74821 Mosbach

